Schulentwicklungsplan

Stadt Bedburg

Januar 2013



Projektgruppe
Bildung und Region

Königsplatz 27 · 53173 Bonn
Zentrale: 0228 - 35 55 12
Telefon: 0228 - 36 30 04
Telefax: 0228 - 36 30 01
info@bildungundregion.de
www.bildungundregion.de

Autoren:
Hubertus Schober
Wolf Krämer-Mandeau

Inhaltsverzeichnis

1. Demographische Entwicklungslinien

1.1 Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungs-entwicklung und Altersstruktur in der Stadt Bedburg 3

1.2 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung in der Stadt Bedburg 6

2. Schulische Entwicklungslinien

2.1 Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe 13

2.2 Bildungslaufbahnen in der Stadt Bedburg
2.2.1 Die Übergänge von den Grundschulen 21
2.2.2 Übergänge in die Sekundarstufe II und Absolventen 28

2.3 Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen 31

3. Die Schulraumsituation in der Stadt Bedburg 42

4. Schlußfolgerungen und Handlungsempfehlungen zur Sicherung von Schulangeboten in der Stadt Bedburg 47

4.1 Die zukünftige Entwicklung des Schulwesens unter veränderten Rahmenbedingungen
4.1.1 Der gesellschaftliche und demographische Wandel 48
4.1.2 Der schulpolitische Konsens für Nordrhein-Westfalen 52

4.2 Ausblick auf die zukünftige Schullandschaft in der Stadt Bedburg
4.2.1 Ausblick im Grundschulbereich 55
4.2.2 Ausblick im Sekundarstufenbereich 57
4.2.3 Ausblick im Förderschulbereich 61

5. Schulraumplanung in alternativen Perspektiven 63-70

Anlage 1 Schulraum:
Schulraumprogramme und -bestandsblätter *1-9*

1. Demographische Entwicklungslinien

1.1 Die gegenwärtige Ausgangslage der Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur in der Stadt Bedburg

In der Stadt Bedburg sind - wie in der demographischen Entwicklung allgemein der deutschen und westeuropäischen Länder - bereits deutliche Anzeichen einer Alterung der Wohnbevölkerung erkennbar. Im trendgewichteten Mittel der letzten beobachteten Jahre von 2005 bis Ende 2011 hat in der Stadt Bedburg die Wohnbevölkerung jährlich bereits um -71 Einwohner abgenommen.

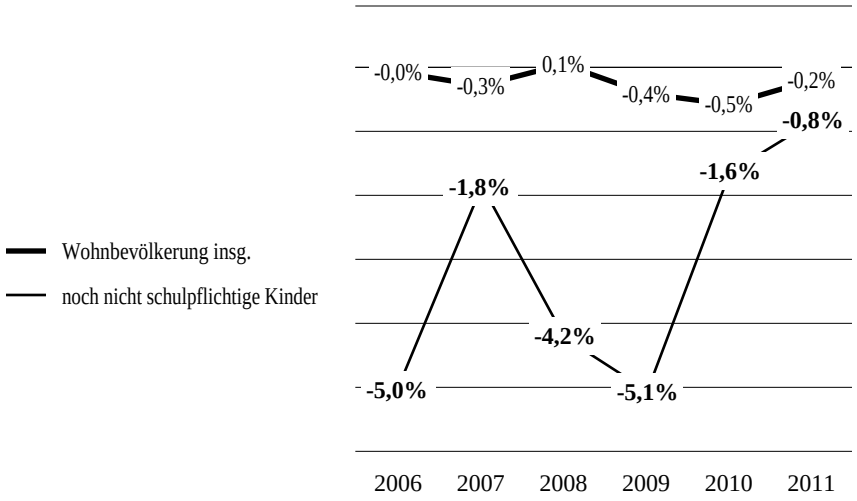
Diese Bevölkerungsentwicklung vollzieht sich - neben der in der Folge der Überalterung zunehmenden Zahl von Sterbefällen in den älteren Altersjahrgängen - im Rhythmus der überwiegend ausbildungsbedingten Wanderungsverluste der 20-30jährigen, die als Familiengründer zwar in der Bilanz zum Teil wieder zurückgewonnen werden, aber darüber hinausgehend in den für die kommunale Entwicklung entscheidenden Jahrgängen der 30-45jährigen Familiengründer keine weiteren Wanderungsgewinne zu beobachten sind (vgl. die jahrgangsbezogenen Entwicklungen in der anschließend dokumentierten Altersspyramide der Stadt Bedburg).

Dabei haben sich in der Stadt Bedburg die Jahrgangsquoten der höheren schulrelevanten Altersgruppen (mittlerer Anteil eines Jahrganges) - bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend) - seit 2005 noch relativ stabil gehalten: Die Jahrgangsquote der 16-19jährigen Jugendlichen (Sekundarstufe II) umfaßt gegenwärtig noch 10,9, die der 10-16jährigen Kinder (Sekundarstufe I) 10,4.

Aber schon die Jahrgangsquote der 6-10jährigen Kinder (Grundschule) hat sich bisher von 10,6 auf 8,2 verringert und die Jahrgangsquote der noch nicht schulpflichtigen Kinder wiederum hat sich noch weiter verringert: Während diese Ziffer 2005 noch 8,1 erreichte, ist sie bis Ende 2011 inzwischen auf 7,3 abgesunken.

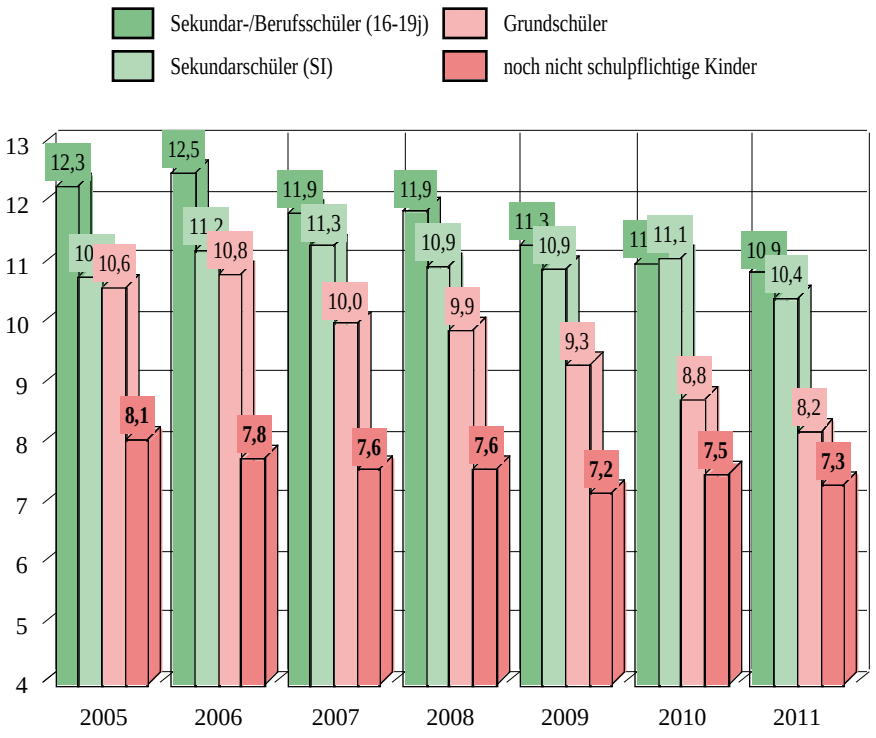
Während also die Wohnbevölkerung der Stadt Bedburg insgesamt seit 2005 jährlich im trendgewichteten Mittel mit einer durchschnittlichen jährlichen Entwicklung von -0,3% bisher angesichts des demographischen Wandels noch relativ stabil geblieben ist, haben sich die Zahlen der noch nicht schulpflichtigen Kinder im gleichen Zeitraum mit einem durchschnittlich jährlichen Verlust von -2,2% erheblich deutlicher verringert.

Bevölkerungsentwicklung (Veränderung jeweils gegenüber Vorjahr)



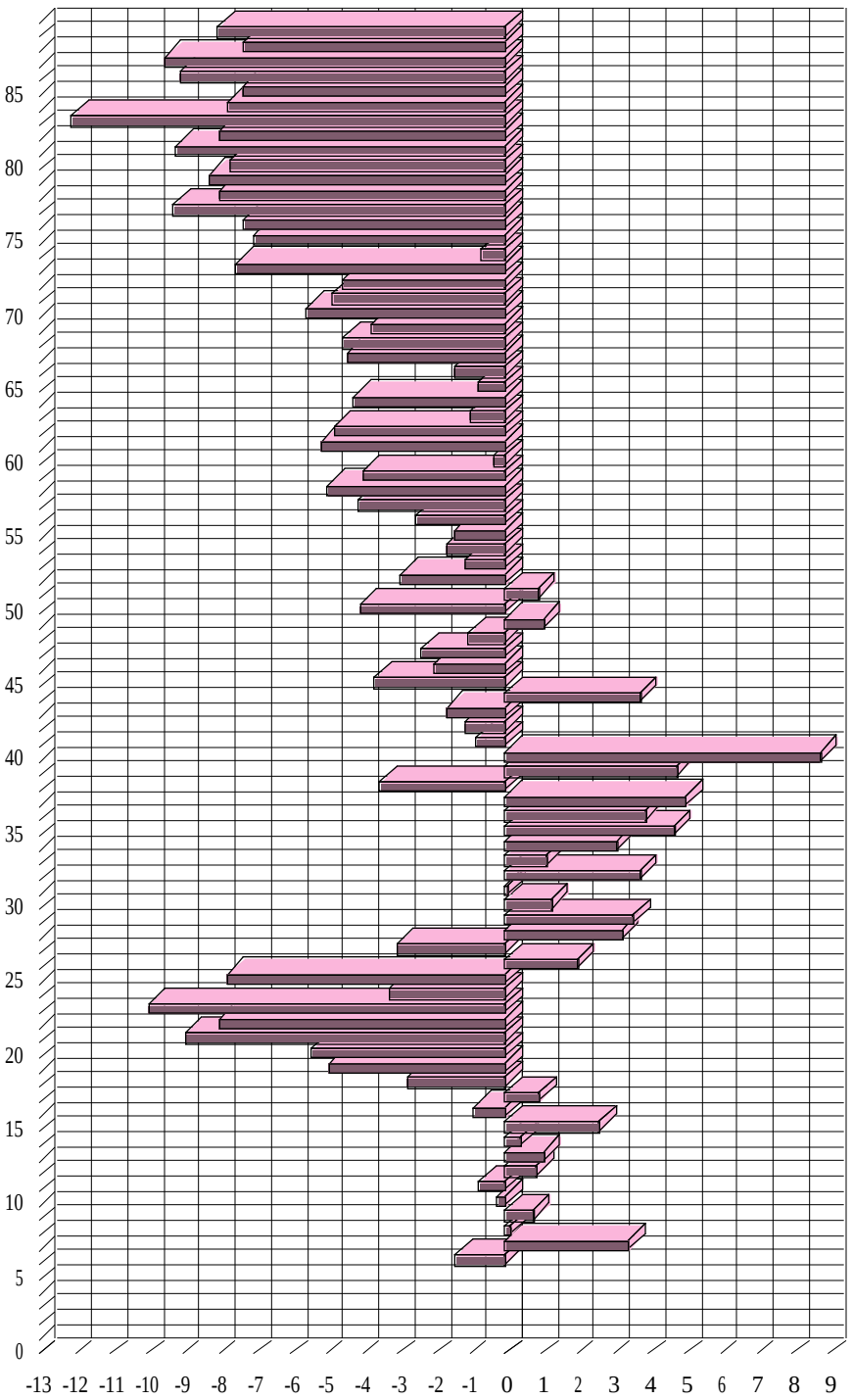
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Jahrgangsquoten der unter 20jährigen Wohnbevölkerung
(mittlerer Anteil eines Jahrganges an der Gesamtbevölkerung in Promille)



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

jahrgangsbezogene Bevölkerungsentwicklung 2005 bis 2011
(jährliche Zu-/Abnahme im trendgewichteten Mittel)



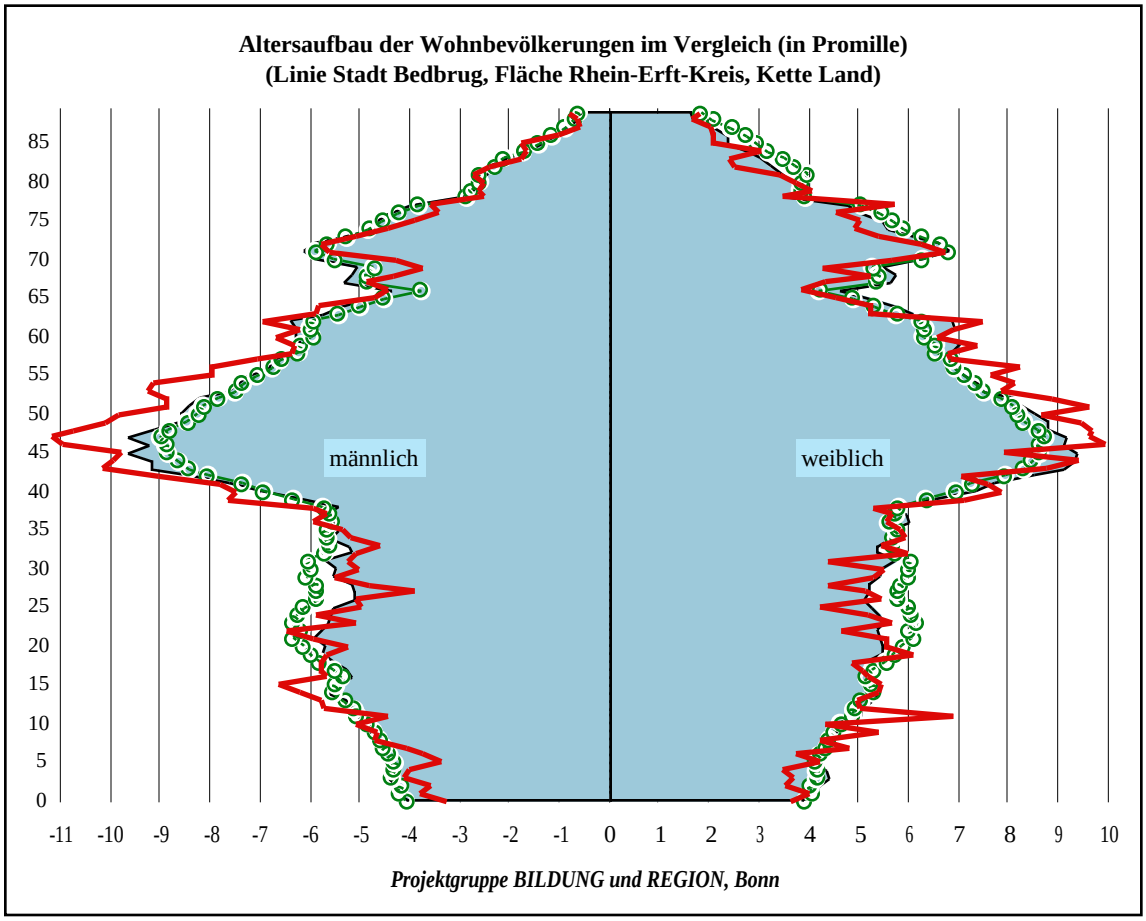
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Lesehilfe:	
Der Jahrgang der 29jährigen 2005 hat sich bis 2011 (35jährig) jährlich um wieviel Personen verändert?	5

1.2 Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

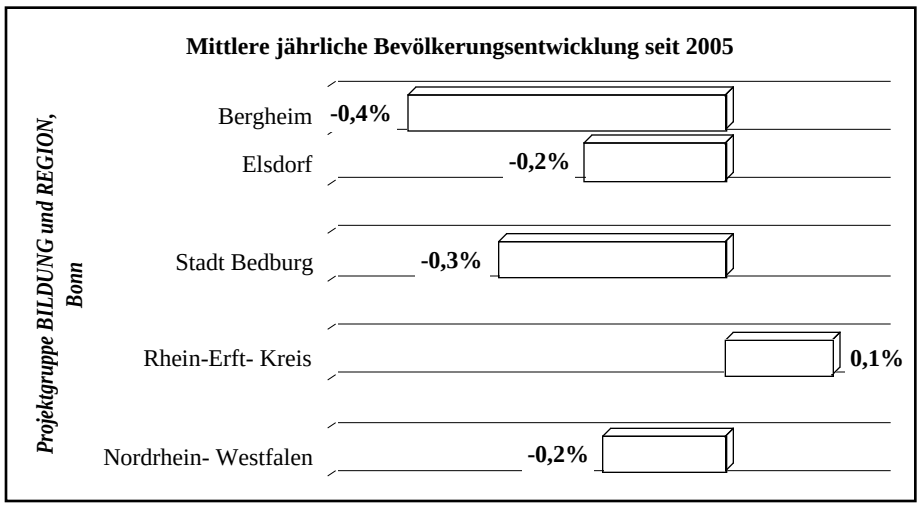
Die Altersstruktur der Bevölkerung führt zu gegenläufigen Wellenbewegungen. Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, die die Elterngeneration der gegenwärtig noch heranwachsenden Schülergeneration bilden.

Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf die gesellschaftlichen Zeitströmungen zurückzuführen war ("Pillenknick").



Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen allein aufgrund der stärker besetzten Elternjahrgänge stabilisiert oder wieder leicht erhöht und diese Entwicklung hat sich noch bis Ende der neunziger Jahre fortgesetzt; jedoch mit den dann wiederum schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den siebziger Jahren Geborenen gehen nun erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. Der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung zeigt die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen seit den siebziger Jahren.

Die bisherige und zukünftige demographische Entwicklung wird also zu großen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) in der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt. Hinzu treten seit den neunziger Jahren auch stärkere Wanderungsbewegungen.

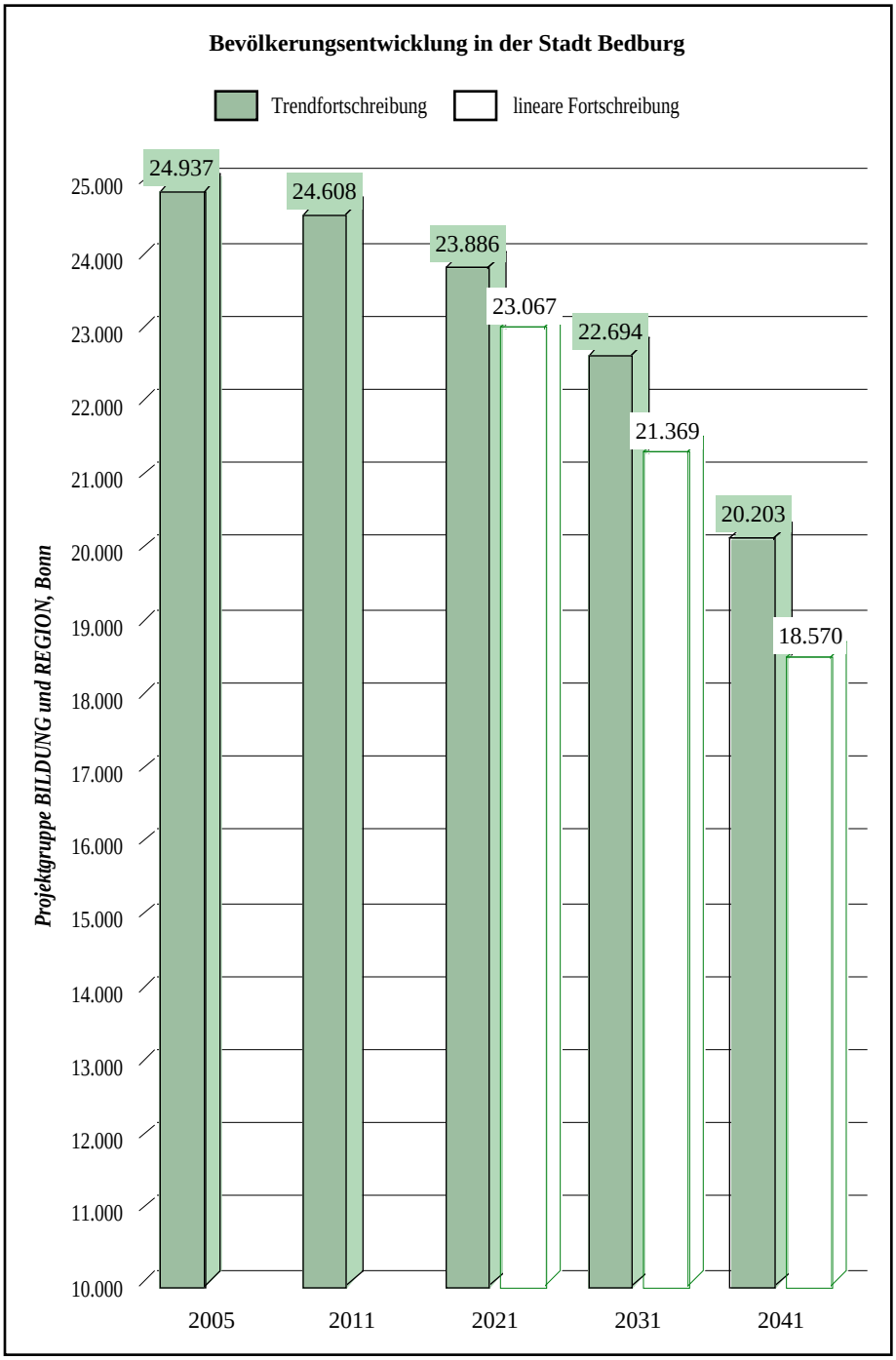


Bevölkerungsentwicklung seit 2005:									
Gemeinde	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Entwicklung°°	
Bergheim	63.015	62.897	62.722	62.100	62.143	62.129	61.668	-0,4%	-249
Elsdorf	21.674	21.552	21.368	21.306	21.172	21.193	21.182	-0,2%	-38
Stadt Bedburg	**24.937**	**24.926**	**24.859**	**24.879**	**24.782**	**24.647**	**24.608**	**-0,3%**	**-71**
Rhein-Erft- Kreis	462.862	463.147	464.209	464.061	464.018	464.130	465.578	0,1%	631
Nordrhein- Westfalen	18.058.105	18.028.745	17.996.621	17.933.064	17.872.763	17.845.154	17.841.956	-0,2%	-27.473
°° jährliche Veränderung im trendgewichteten Mittel				***Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn***					

Ein Blick auf die bisherige Bevölkerungsentwicklung zeigt, daß sich die Wohnbevölkerung in der Stadt Bedburg seit 2005 um -329 Personen (-1,3%) von 24.937 auf 24.608 Einwohner verringert hat. Im trendgewichteten Mittel ergibt sich für die Stadt Bedburg damit eine - zwar noch geringe - mittlere jährliche Abnahme der Wohnbevölkerung von -0,3%, die sich jedoch - wie die der beiden Nachbarkommunen Bergheim und Elsdorf - negativer als der noch positive Kreisdurchschnitt insgesamt von 0,1% darstellt.

Entscheidende Variablen in der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung sind folglich die Geburtenziffern und die Wanderungsbewegungen. Vieles wird letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik Deutschland und den regionalen und lokalen Perspektiven abhängig sein. Hierzu zählen auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten, deren Erwartungshorizont jedoch zukünftig eine immer geringere Rolle spielen wird.

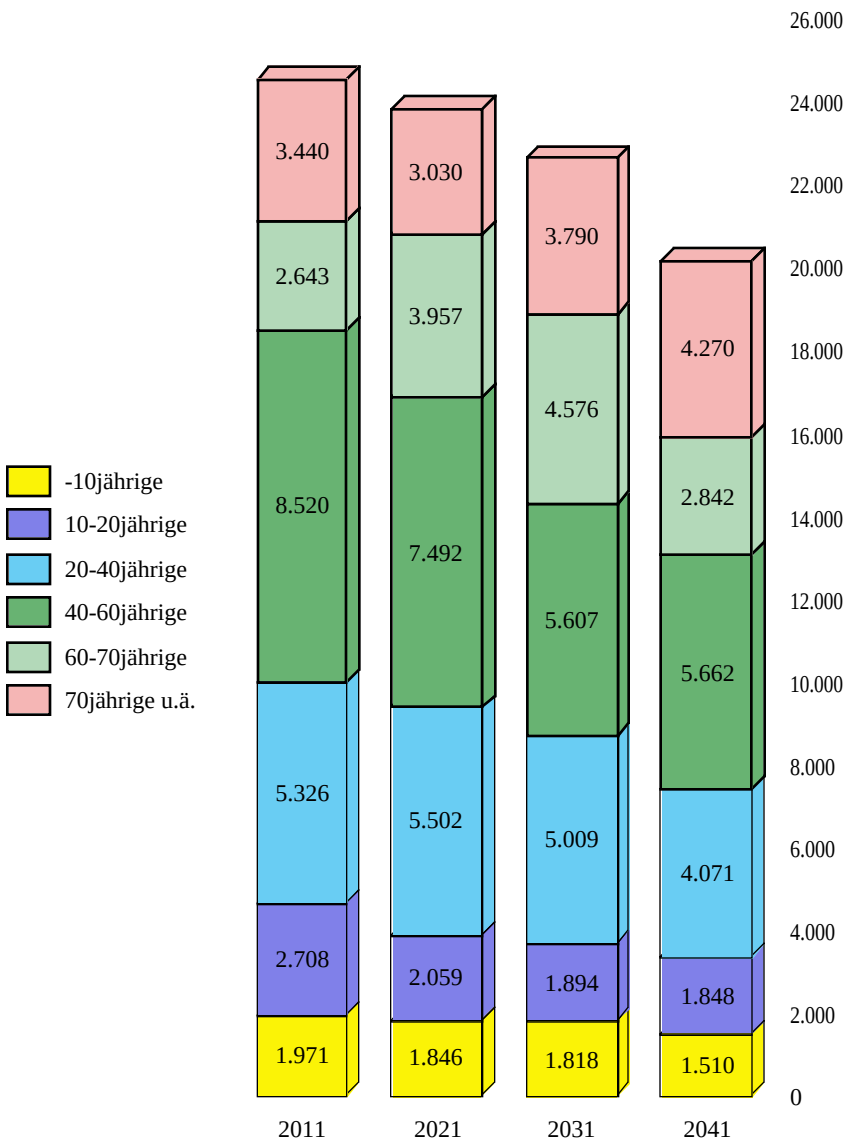
In der längerfristigen Entwicklung der Stadt Bedburg berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose, die zukünftige Wanderungsbewegungen einbezieht, im Jahr 2021 auf 23.886, im Jahr 2031 auf 22.694 und im Jahr 2041 auf 20.203 Einwohner (in einer linearen Fortschreibung - ohne jegliche Wanderungsbewegungen - würde die Wohnbevölkerung in der Stadt Bedburg bis 2041 auf 18.570 Einwohner sinken).



Dabei wird der im 21. Jahrhundert immer tiefgreifender sich abzeichnende sozialkulturelle und ökonomische Strukturwandel von dem gegenwärtig immer noch völlig unterschätzten demographischen Alterungsprozeß geprägt sein.

In der Stadt Bedburg wird in den nächsten 30 Jahren - auch mit den zukünftig zu erwartenden Wanderungsbewegungen - der Anteil der über 60-jährigen von 25% auf 35% steigen, während sich die Anteile der 20-60jährigen - der Anteil der Erwerbstätigen - von 56% auf 48% und der unter 20jährigen - der Anteil der nachwachsenden Generation - von 19% auf 17% verringern werden.

Die Veränderung der Altersstruktur in der Stadt Bedburg

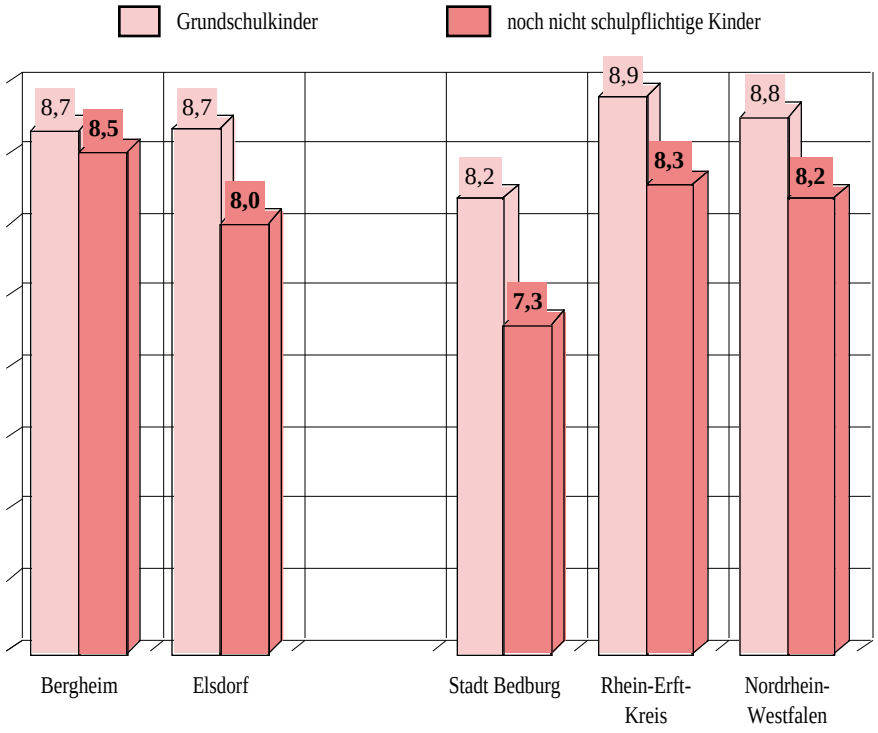


Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

In der Stadt Bedburg gibt es bereits gegenwärtig schon Anhaltspunkte für die tendenziell überralternde Bevölkerungsstruktur. Eine signifikante Ziffer hierfür ist die Jahrgangsquote (mittlerer Anteil eines Jahrganges) der noch nicht schulpflichtigen Kinder, bezogen auf die Gesamtbevölkerung (in Tausend): Die Stadt Bedburg hat mit 7,3 eine deutlich niedrigere Jahrgangsquote als bei ihren Grundschulkindern; hier erreicht die mittlere Jahrgangsquote noch 8,2.

Der Blick auf die Nachbarkommunen wie auch auf die Vergleichsziffern des Kreises und des Landes zeigt, daß diese Entwicklung überall - wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung - ähnlich verläuft.

Jahrgangsquoten der unter 10jährigen Kinder
(mittlerer Anteil eines Jahrganges an der Gesamtbevölkerung in Promille)



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Diese sich weniger positiv darstellenden Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung könnten sich langfristig noch verfestigen. Sie können sich aber auch vor dem Hintergrund eines steten generativen Wandels in den einzelnen Siedlungsbereichen der Kommunen mit einer ausgewogenen Wohnraumnutzung wieder verändern.

Hierzu bedarf es dann allerdings auch der Investitionen in solche Infrastrukturen, die diesen Entwicklungsprozeß vorbereiten und begleiten, wozu nicht zuletzt auch die Bildungseinrichtungen und -angebote einer Kommune gehören.

In diesem Jahrzehnt ist nach der Prognose, die alle genannten Faktoren weitgehend berücksichtigt, bis 2021 voraussichtlich die folgende Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen zu erwarten: Ausgehend vom Stand 2011 wird in der Stadt Bedburg die *mittlere* Jahrgangsbreite

-> der 6-10jährigen von bereits nur noch 218 auf 185 Kinder (-15%),

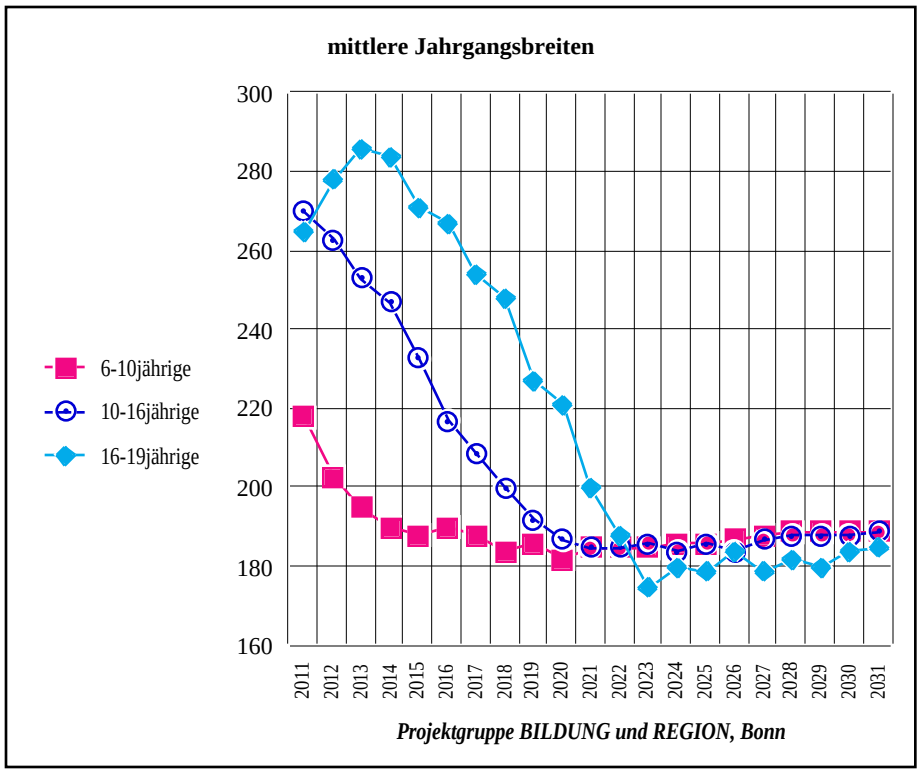
-> die der 10-16jährigen - zeitversetzt - von noch 270 auf 185 Kinder (-31%) und

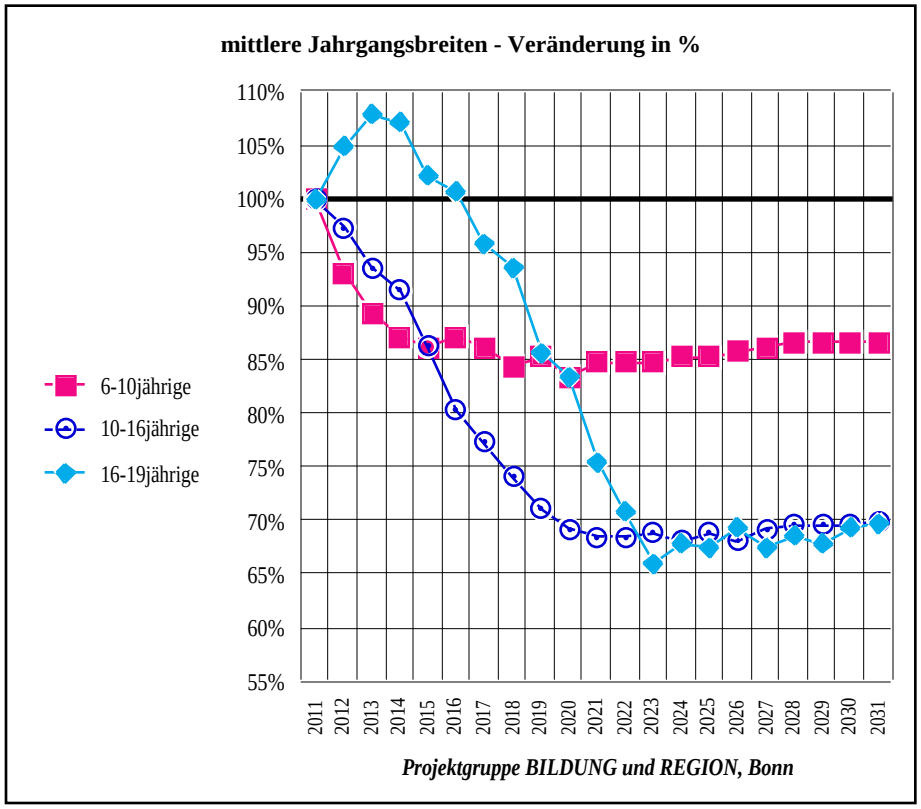
-> die der 16-19jährigen - noch weiter zeitversetzt - von 265 auf 200 Jugendliche (-25%) zurückgehen.

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten												**Stadt Bedburg**
Jahr*	**6-10jährige**		Züge	KL.	**10-16jährige**		Züge°	KL.	**16-19jährige**		Züge°	KL.
2011	**218**	100,0%	9,1	36	**270**	100,0%	9,6	58	**265**	100,0%	4,4	13
2012	**203**	93,1%	8,5	34	**263**	97,4%	9,4	56	**278**	104,9%	4,7	14
2013	**195**	89,4%	8,1	32	**253**	93,7%	9,0	54	**286**	107,9%	4,8	14
2014	**190**	87,2%	7,9	32	**247**	91,5%	8,8	53	**284**	107,2%	4,8	14
2015	**188**	86,2%	7,8	31	**233**	86,3%	8,3	50	**271**	102,3%	4,5	14
2016	**190**	87,2%	7,9	32	**217**	80,4%	7,8	47	**267**	100,8%	4,5	14
2017	**188**	86,2%	7,8	31	**209**	77,4%	7,5	45	**254**	95,8%	4,2	13
2018	**184**	84,4%	7,7	31	**200**	74,1%	7,1	43	**248**	93,6%	4,1	12
2019	**186**	85,3%	7,8	31	**192**	71,1%	6,9	41	**227**	85,7%	3,8	11
2020	**182**	83,5%	7,6	30	**187**	69,3%	6,7	40	**221**	83,4%	3,7	11
2021	**185**	84,9%	7,7	31	**185**	68,5%	6,6	40	**200**	75,5%	3,3	10
2022	**185**	84,9%	7,7	31	**185**	68,5%	6,6	40	**188**	70,9%	3,1	9
2023	**185**	84,9%	7,7	31	**186**	68,9%	6,6	40	**175**	66,0%	2,9	9
2024	**186**	85,3%	7,8	31	**184**	68,1%	6,6	40	**180**	67,9%	3,0	9
2025	**186**	85,3%	7,8	31	**186**	68,9%	6,6	40	**179**	67,5%	3,0	9
2026	**187**	85,8%	7,8	31	**184**	68,1%	6,6	40	**184**	69,4%	3,1	9
2027	**188**	86,2%	7,8	31	**187**	69,3%	6,7	40	**179**	67,5%	3,0	9
2028	**189**	86,7%	7,9	32	**188**	69,6%	6,7	40	**182**	68,7%	3,0	9
2029	**189**	86,7%	7,9	32	**188**	69,6%	6,7	40	**180**	67,9%	3,0	9
2030	**189**	86,7%	7,9	32	**188**	69,6%	6,7	40	**184**	69,4%	3,1	9
2031	**189**	86,7%	7,9	32	**189**	70,0%	6,8	41	**185**	69,8%	3,1	9
° Zügigkeiten der Sekundarstufen ohne Pendler-/Verbleibfaktor ->							1,00			->	0,33	
* Kalenderjahr												

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung in der Stadt Bedburg und deren schulische Versorgung und erschließen - noch ohne Berücksichtigung spezifischer Schulpendler- und Schulverbleibfaktoren - einen ersten Ausblick auf die längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen.


mittlere Jahrgangsbreiten
6-10jährige
10-16jährige
16-19jährige
300
280
260
240
220
200
180
160
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
2028
2029
2030
2031
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn


mittlere Jahrgangsbreiten - Veränderung in %
6-10jährige
10-16jährige
16-19jährige
110%
105%
100%
95%
90%
85%
80%
75%
70%
65%
60%
55%
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
2028
2029
2030
2031
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

2. Schulische Entwicklungslinien

2.1 Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

In den 4 Grundschulen der Stadt Bedburg hatte sich die Schülerzahl insgesamt von 1.164 Kindern im Schuljahr 1998/99 bis zum Schuljahr 2009/10 bereits um -13% auf 1.014 Kinder verringert (jeweils ohne Schulkindergarten).

Auf der Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik und der demographischen Prognosen der folgenden Einschulungsjahrgänge - einschließlich der auch zukünftig noch zu erwartenden Wanderungsbewegungen - lassen sich die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe im mittel- bis längerfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2021/22 ermitteln.

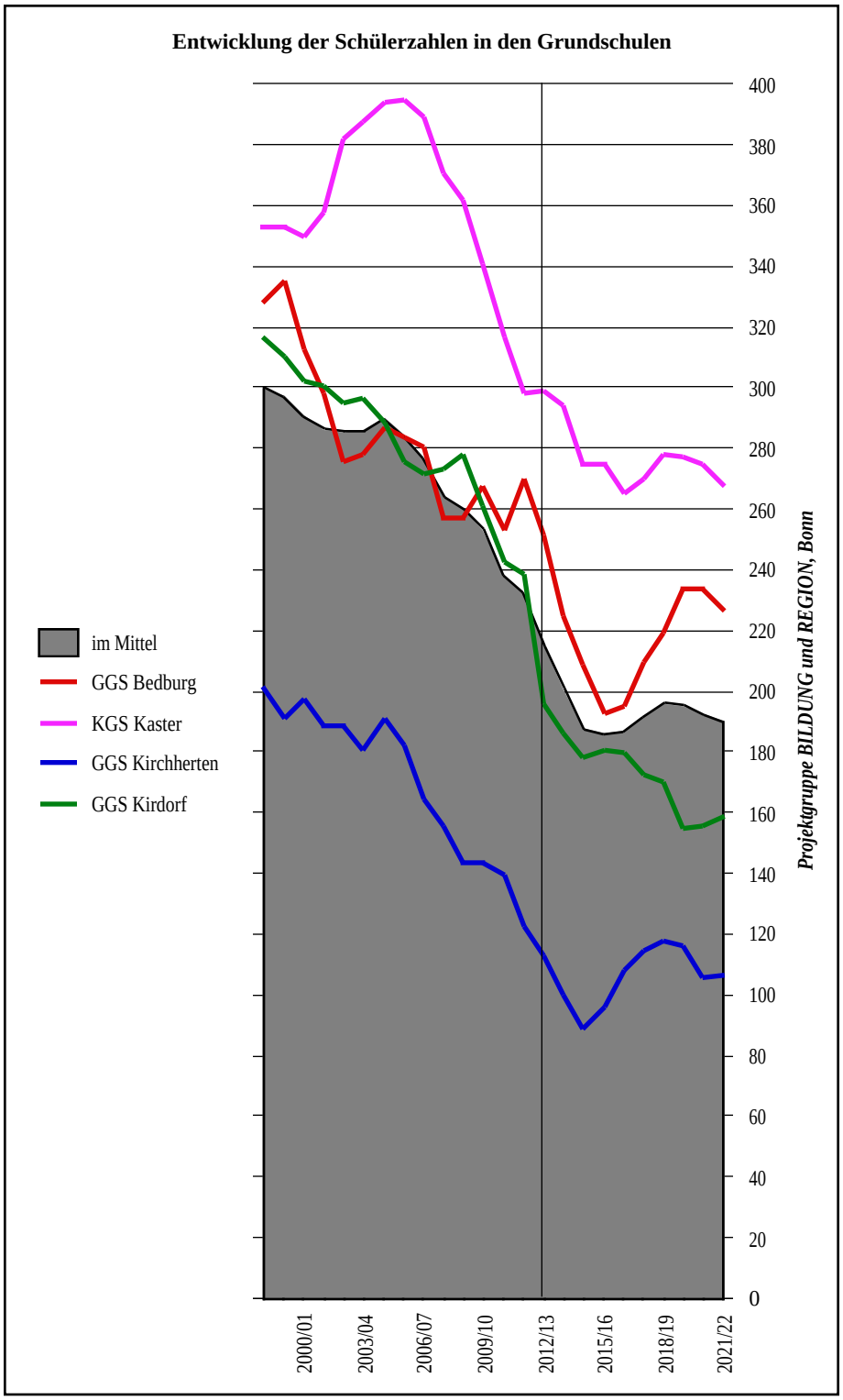
Nachdem bis zum Schuljahr 2009/10 die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe von 291 Kindern (12,1 Zügen) auf 254 Kinder (10,6 Züge) zurückgegangen war, wird sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren noch fortsetzen: Bis zum Schuljahr 2015/16 wird die mittlere Jahrgangsbreite um -23% auf 195 Kinder (8,7 Züge) sinken.

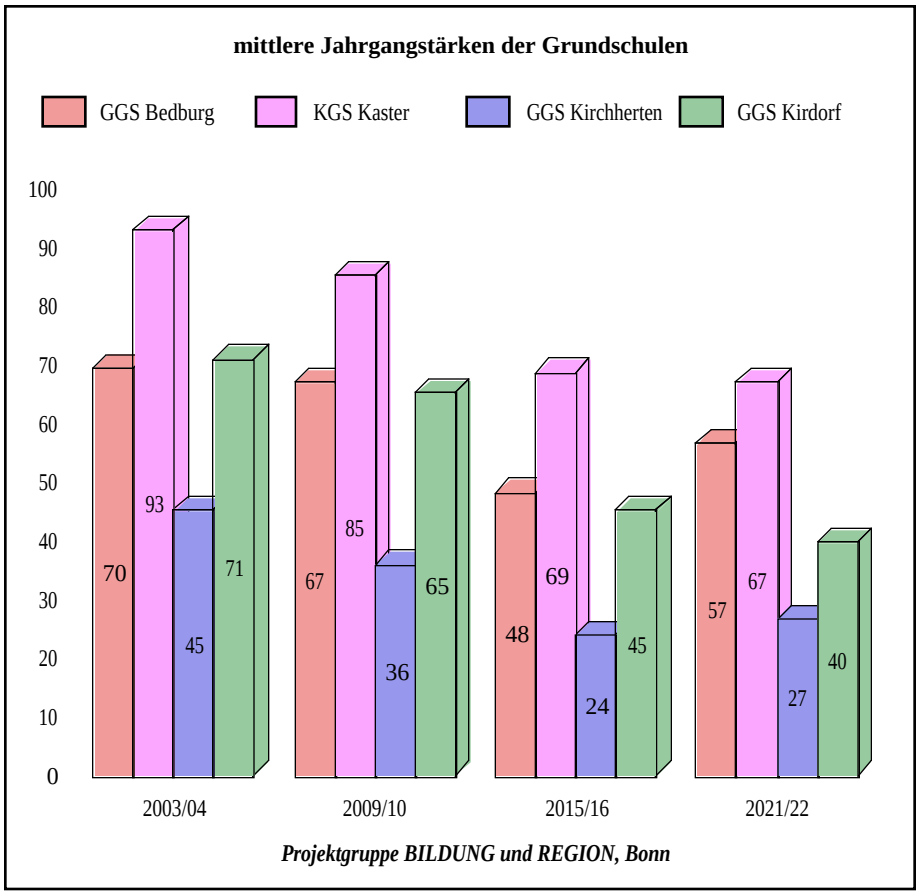
Im längerfristigen Verlauf werden sich die Schülerzahlen dann auf diesem niedrigen Stand stabilisieren: Noch bis zum Schuljahr 2021/22 wird die mittlere Jahrgangsbreite der Primarstufe -24% unter dem Stand des Schuljahres 2009/10 liegen und mit voraussichtlich 193 Kindern weiterhin nur noch insgesamt 8,6 Züge umfassen.

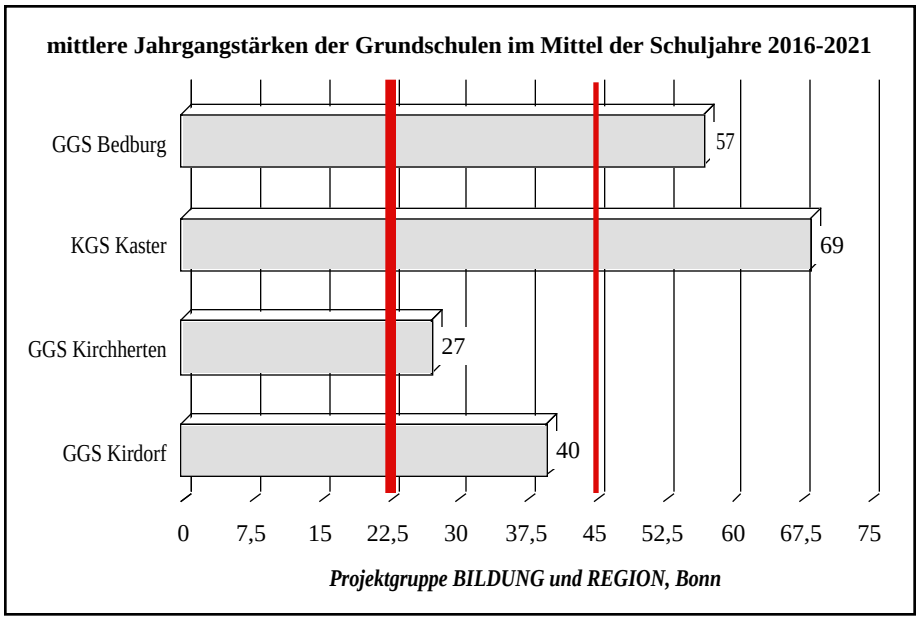
In der Stadt Bedburg wird nach der neuen gesetzlichen Regelung ab Schuljahr 2013/14 keine Grundschulen mittel- bis längerfristig unter die Mindestgröße von 92 Kindern (4 x 23) sinken, so dass sie ohne Ausnahmeregelungen fortgeführt werden können. Allerdings wird die Grundschule Kirchherten auf Dauer in die pädagogisch und personell problematische Einzügigkeit geraten

Bei den lokalen Klassenbildungen wird nach der neuen gesetzlichen Regelung ab Schuljahr 2013/14 auch die "kommunale Klassenrichtzahl" zu beachten sein, die eine Höchstzahl der zulässig zu bildenden Klassen vorgibt (die Schülerzahl in allen Eingangsklassen des jeweiligen Schuljahres wird durch 23 geteilt). Das würde zur Folge haben, dass in der Stadt Bedburg mittel- bis längerfristig insgesamt maximal acht Eingangsklassen gebildet werden dürften.

Um den gegenwärtig und zukünftig noch mehr steigenden Anforderungen pädagogisch, personell und damit letztlich auch investiv gerecht werden zu können, können unter die Zweizügigkeit sinkende Grundschulen als Teilstandorte geführt werden. Dessen ungeachtet sollten alle Grundschulen noch intensiver im Verbund als Netzwerk im gesamten Stadtgebiet zusammenarbeiten.


Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen
im Mittel
GGS Bedburg
KGS Kaster
GGS Kirchherten
GGS Kirdorf
400
380
360
340
320
300
280
260
240
220
200
180
160
140
120
100
80
60
40
20
0
2000/01
2003/04
2006/07
2009/10
2012/13
2015/16
2018/19
2021/22
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn


mittlere Jahrgangstärken der Grundschulen
GGS Bedburg
KGS Kaster
GGS Kirchherten
GGS Kirdorf
100
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
70
93
45
71
67
85
36
65
48
69
24
45
57
67
27
40
2003/04
2009/10
2015/16
2021/22
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn


mittlere Jahrgangstärken der Grundschulen im Mittel der Schuljahre 2016-2021
GGS Bedburg
KGS Kaster
GGS Kirchherten
GGS Kirdorf
57
69
27
40
0
7,5
15
22,5
30
37,5
45
52,5
60
67,5
75
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

Grundschulen insgesamt															**Stadt Bedburg**
	Schüler und Klassen im Schuljahr												**Zahl der Grundschulen:**		**4**
Jahrgangs-	**1998/99**		**1999/00**		**2000/01**		**2001/02**		**2002/03**		**2003/04**		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG	**36**	2	**36**	2	**36**	2	**32**	2	**28**	2	**29**	2	30		
1	**299**	11	**272**	11	**255**	11	**283**	12	**285**	12	**301**	12	288		100,0
2	**298**	11	**290**	11	**288**	11	**254**	11	**279**	12	**280**	12	277	-0,9%	99,1
3	**287**	11	**302**	11	**286**	11	**295**	12	**253**	11	**281**	12	277	0,6%	99,6
4	**280**	11	**289**	11	**298**	11	**282**	11	**297**	12	**253**	11	277	-0,1%	99,5
Summe	**1.200**	46	**1.189**	46	**1.163**	46	**1.146**	48	**1.142**	49	**1.144**	49	1.149		
ohne SKG	1.164	44	1.153	44	1.127	44	1.114	46	1.114	47	1.115	47	1.119	1998/99 -> 2003/04	
Jhg./Züge**	291	12,1	288	12,0	282	11,7	279	11,6	279	11,6	279	11,6	280		-4,2%
Frequenz	26,5		26,2		25,6		24,2		23,7		23,7				
		97/98		98/99		99/00	249	00/01	283	01/02	259	02/03	Versorgungsquote:		96%
Jahrgangs-	**2004/05**		**2005/06**		**2006/07**		**2007/08**		**2008/09**		**2009/10**		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe	kumuliert
SKG	**27**	2													
1	**279**	11	**274**	12	**270**	12	**254**	11	**254**	11	**243**	10	219		100,0
2	**296**	12	**287**	11	**274**	12	**271**	12	**260**	11	**268**	11	236	2,1%	102,1
3	**285**	12	**287**	12	**277**	11	**263**	12	**260**	12	**241**	10	244	-2,7%	99,4
4	**274**	12	**289**	12	**286**	12	**269**	11	**267**	12	**262**	12	251	-1,1%	98,3
Summe	**1.161**	49	**1.137**	47	**1.107**	47	**1.057**	46	**1.041**	46	**1.014**	43	950	2004/05 -> 2009/10	
ohne SKG	1.134	47	1.137	47	1.107	47	1.057	46	1.041	46	1.014	43	950		-10,6%
Jhg./Züge**	284	11,8	284	11,8	277	11,5	264	11,0	260	10,8	254	10,6	238		
Frequenz	24,1		24,2		23,6		23,0		22,6		23,6				
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
	227	03/04	215	04/05	196	05/06	191	06/07	177	07/08	195	08/09			
														Anmeldungen 2013/14	
Jahrgangs-	**2010/11**		**2011/12**		**2012/13**		**2013/14**		**2014/15**		**2015/16**		Mittel*	Züge **	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
1	**210**	9	**208**	9	**197**	8	***182***	8,1	173	7,7	193	8,6	187	8,3	
2	**253**	10	**220**	9	**203**	9	201	8,9	186	8,3	178	7,9	189	8,4	
3	**255**	11	**243**	10	**226**	9	198	8,8	196	8,7	180	8,0	196	8,7	
4	**235**	10	**259**	11	**234**	10	224	10,0	196	8,7	194	8,6	207	9,2	
Summe	**953**	40	**930**	39	**860**	36	805	36	751	33	745	33	779	2009/10 -> Mittel 10-15	
Jhg./Züge**	238	9,9	233	9,7	215	9,6	201	8,9	188	8,3	186	8,3	195		-23,2%
	202	09/10	200	10/11	184	11/12	183	12/13	183	13/14	184	14/15			
Jahrgangs-	**2016/17**		**2017/18**		**2018/19**		**2019/20**		**2020/21**		**2021/22**		Mittel*	Züge **	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21		
1	200	8,9	203	9,0	189	8,4	189	8,4	190	8,4	193	8,6	192	8,5	
2	197	8,8	205	9,1	207	9,2	192	8,5	193	8,6	195	8,7	196	8,7	
3	172	7,6	190	8,4	200	8,9	203	9,0	187	8,3	187	8,3	191	8,5	
4	179	8,0	170	7,6	189	8,4	198	8,8	201	8,9	186	8,3	192	8,5	
Summe	748	33	768	34	785	35	782	35	771	34	761	34	771	2009/10 -> Mittel 16-21	
Jhg./Züge**	187	8,3	192	8,5	196	8,7	196	8,7	193	8,6	190	8,5	193		-24,0%
bis 2012/13 Amtl. Schulstatistik					***zukünftig***		***22,5***								
* trendgewichtetes Mittel					** **Frequenz**		**24**				***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***				

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

GGS Bedburg														**Stadt Bedburg**
	Schüler und Klassen im Schuljahr													**Wilhelm-Busch-Schule**
Jahrgangs-	**1998/99**		**1999/00**		**2000/01**		**2001/02**		**2002/03**		**2003/04**		Mittel*	Veränderung von Jhg.-
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe / kumuliert
SKG														
1	**78**	3	**75**	3	**66**	3	**75**	3	**65**	3	**71**	3	70	100,0
2	**88**	3	**80**	3	**75**	3	**69**	3	**69**	3	**66**	3	69	-1,1% / 98,9
3	**87**	3	**94**	3	**79**	3	**78**	3	**65**	3	**72**	3	73	1,0% / 99,9
4	**75**	3	**86**	3	**93**	3	**76**	3	**77**	3	**69**	3	76	1,3% / 101,2
Summe	**328**	12	**335**	12	**313**	12	**298**	12	**276**	12	**278**	12	288	
ohne SKG	328	12	335	12	313	12	298	12	276	12	278	12	288	1998/99 -> 2003/04
Jhg./Züge**	82	3,4	84	3,5	78	3,3	75	3,1	69	2,9	70	2,9	72	-15,2%
Frequenz	27,3		27,9		26,1		24,8		23,0		23,2			
		97/98		98/99		99/00	57	00/01	98	01/02	81	02/03	Versorgungsquote:	95%
Jahrgangs-	**2004/05**		**2005/06**		**2006/07**		**2007/08**		**2008/09**		**2009/10**		Mittel*	Veränderung von Jhg.-
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe / kumuliert
SKG														
1	**75**	3	**65**	3	**66**	3	**56**	2	**67**	3	**71**	3	59	100,0
2	**75**	3	**76**	3	**69**	3	**66**	3	**60**	2	**76**	3	65	5,4% / 105,4
3	**69**	3	**72**	3	**77**	3	**65**	3	**63**	3	**55**	2	68	0,8% / 106,3
4	**68**	3	**71**	3	**69**	3	**70**	3	**67**	3	**66**	3	69	-0,1% / 106,2
Summe	**287**	12	**284**	12	**281**	12	**257**	11	**257**	11	**268**	11	261	2004/05 -> 2009/10
ohne SKG	287	12	284	12	281	12	257	11	257	11	268	11	261	-6,6%
Jhg./Züge**	72	3,0	71	3,0	70	2,9	64	2,7	64	2,7	67	2,8	65	
Frequenz	23,9		23,7		23,4		23,4		23,4		24,4			
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
	59	03/04	56	04/05	50	05/06	53	06/07	43	07/08	38	08/09		
														Anmeldungen 2013/14
Jahrgangs-	**2010/11**		**2011/12**		**2012/13**		**2013/14**		**2014/15**		**2015/16**		Mittel*	Züge **
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15	
1	**52**	2	**61**	3	**52**	2	***47***	2,1	44	2,0	41	1,8	45	2,0
2	**79**	3	**55**	2	**60**	3	55	2,4	50	2,2	47	2,1	51	2,3
3	**68**	3	**81**	3	**63**	2	60	2,7	55	2,5	50	2,2	56	2,5
4	**54**	2	**73**	3	**77**	3	63	2,8	60	2,7	55	2,5	61	2,7
Summe	**253**	10	**270**	11	**252**	10	225	10	209	9	193	9	213	2009/10 -> Mittel 10-15
Jhg./Züge**	63	2,6	68	2,8	63	2,8	56	2,5	52	2,3	48	2,1	53	-20,5%
	52	09/10	58	10/11	47	11/12	47	12/13	47	13/14	47	14/15		
Jahrgangs-	**2016/17**		**2017/18**		**2018/19**		**2019/20**		**2020/21**		**2021/22**		Mittel*	Züge **
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21	
1	55	2,4	62	2,7	53	2,3	54	2,4	55	2,4	56	2,5	55	2,4
2	43	1,9	58	2,6	65	2,9	56	2,5	57	2,5	58	2,6	58	2,6
3	47	2,1	43	1,9	58	2,6	66	2,9	56	2,5	57	2,5	58	2,6
4	50	2,2	47	2,1	43	1,9	58	2,6	66	2,9	56	2,5	57	2,5
Summe	195	9	210	9	219	10	234	10	234	10	227	10	228	2009/10 -> Mittel 16-21
Jhg./Züge**	49	2,2	53	2,3	55	2,4	59	2,6	59	2,6	57	2,5	57	-14,9%
bis 2012/13 Amtl. Schulstatistik						***zukünftig***	***22,5***							
* trendgewichtetes Mittel						** **Frequenz**	**24**						***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***	

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

KGS Kaster														**Stadt Bedburg**
	Schüler und Klassen im Schuljahr													**Martinusschule**
Jahrgangs-	**1998/99**		**1999/00**		**2000/01**		**2001/02**		**2002/03**		**2003/04**		Mittel*	Veränderung von Jhg.-
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe kumuliert
SKG	**18**	1	**18**	1	**18**	1	**14**	1	**16**	1	**16**	1	16	
1	**91**	3	**85**	3	**72**	3	**92**	4	**98**	4	**103**	4	96	100,0
2	**81**	3	**84**	3	**92**	3	**74**	3	**96**	4	**97**	4	91	1,6% 101,6
3	**77**	3	**84**	3	**85**	3	**93**	4	**77**	3	**98**	4	89	2,4% 104,0
4	**86**	3	**82**	3	**83**	3	**85**	3	**95**	4	**74**	3	83	-0,9% 103,0
Summe	**353**	13	**353**	13	**350**	13	**358**	15	**382**	16	**388**	16	375	
ohne SKG	335	12	335	12	332	12	344	14	366	15	372	15	359	1998/99 -> 2003/04
Jhg./Züge**	84	3,5	84	3,5	83	3,5	86	3,6	92	3,8	93	3,9	90	11,0%
Frequenz	27,9		27,9		27,7		24,6		24,4		24,8			
		97/98		98/99		99/00	75	00/01	72	01/02	73	02/03	Versorgungsquote:	110%
Jahrgangs-	**2004/05**		**2005/06**		**2006/07**		**2007/08**		**2008/09**		**2009/10**		Mittel*	Veränderung von Jhg.-
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe kumuliert
SKG	**16**	1												
1	**80**	3	**104**	4	**96**	4	**92**	4	**78**	3	**81**	3	78	100,0
2	**100**	4	**86**	3	**103**	4	**95**	4	**91**	4	**79**	3	78	-0,7% 99,3
3	**100**	4	**101**	4	**84**	3	**98**	4	**93**	4	**86**	3	80	-2,9% 96,4
4	**98**	4	**104**	4	**106**	4	**86**	3	**100**	4	**95**	4	85	1,0% 97,3
Summe	**394**	16	**395**	15	**389**	15	**371**	15	**362**	15	**341**	13	321	2004/05 -> 2009/10
ohne SKG	378	15	395	15	389	15	371	15	362	15	341	13	321	-9,8%
Jhg./Züge**	95	3,9	99	4,1	97	4,1	93	3,9	91	3,8	85	3,6	80	
Frequenz	25,2		26,3		25,9		24,7		24,1		26,2			
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
	74	03/04	64	04/05	71	05/06	66	06/07	52	07/08	61	08/09		
														Anmeldungen 2013/14
Jahrgangs-	**2010/11**		**2011/12**		**2012/13**		**2013/14**		**2014/15**		**2015/16**		Mittel*	Züge **
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15	
1	**73**	3	**71**	3	**80**	3	***73***	3,2	58	2,6	69	3,0	68	3,0
2	**84**	3	**71**	3	**69**	3	79	3,5	72	3,2	58	2,6	68	3,0
3	**77**	3	**76**	3	**74**	3	67	3,0	77	3,4	70	3,1	72	3,2
4	**83**	3	**80**	3	**76**	3	75	3,3	68	3,0	78	3,5	74	3,3
Summe	**317**	12	**298**	12	**299**	12	294	13	275	12	275	12	282	2009/10 -> Mittel 10-15
Jhg./Züge**	79	3,3	75	3,1	75	3,3	74	3,3	69	3,1	69	3,1	71	-17,3%
	62	09/10	68	10/11	59	11/12	59	12/13	59	13/14	59	14/15		
Jahrgangs-	**2016/17**		**2017/18**		**2018/19**		**2019/20**		**2020/21**		**2021/22**		Mittel*	Züge **
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21	
1	70	3,1	77	3,4	68	3,0	68	3,0	68	3,0	69	3,1	69	3,1
2	68	3,0	70	3,1	76	3,4	67	3,0	67	3,0	68	3,0	69	3,1
3	56	2,5	66	2,9	67	3,0	74	3,3	65	2,9	65	2,9	67	3,0
4	71	3,2	57	2,5	67	3,0	68	3,0	75	3,3	66	2,9	69	3,1
Summe	265	12	270	12	278	12	277	12	275	12	268	12	274	2009/10 -> Mittel 16-21
Jhg./Züge**	66	2,9	68	3,0	70	3,1	69	3,1	69	3,1	67	3,0	69	-19,6%
bis 2012/13 Amtl. Schulstatistik						***zukünftig***	***22,5***							
* trendgewichtetes Mittel						** **Frequenz**	**24**						***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***	

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

GGS Kirchherten														**Stadt Bedburg**
	Schüler und Klassen im Schuljahr													**Geschwister-Stern-Schule**
Jahrgangs-	**1998/99**		**1999/00**		**2000/01**		**2001/02**		**2002/03**		**2003/04**		Mittel*	Veränderung von Jhg.-
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe kumuliert
SKG														
1	**53**	2	**45**	2	**48**	2	**42**	2	**47**	2	**49**	2	47	100,0
2	**50**	2	**50**	2	**49**	2	**46**	2	**42**	2	**45**	2	45	-2,2% 97,8
3	**51**	2	**48**	2	**53**	2	**51**	2	**49**	2	**40**	2	46	1,0% 98,8
4	**48**	2	**48**	2	**48**	2	**50**	2	**51**	2	**47**	2	49	-2,9% 96,0
Summe	**202**	8	**191**	8	**198**	8	**189**	8	**189**	8	**181**	8	187	
ohne SKG	202	8	191	8	198	8	189	8	189	8	181	8	187	1998/99 -> 2003/04
Jhg./Züge**	51	2,1	48	2,0	50	2,1	47	2,0	47	2,0	45	1,9	47	-10,4%
Frequenz	25,3		23,9		24,8		23,6		23,6		22,6			
		97/98		98/99		99/00	42	00/01	46	01/02	41	02/03	Versorgungsquote:	78%
Jahrgangs-	**2004/05**		**2005/06**		**2006/07**		**2007/08**		**2008/09**		**2009/10**		Mittel*	Veränderung von Jhg.-
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe kumuliert
SKG														
1	**55**	2	**37**	2	**37**	2	**38**	2	**33**	2	**33**	2	27	100,0
2	**48**	2	**53**	2	**35**	2	**35**	2	**37**	2	**41**	2	32	9,3% 109,3
3	**48**	2	**47**	2	**47**	2	**37**	2	**37**	2	**35**	2	37	-2,4% 106,7
4	**40**	2	**45**	2	**46**	2	**46**	2	**37**	2	**35**	2	35	-4,6% 101,8
Summe	**191**	8	**182**	8	**165**	8	**156**	8	**144**	8	**144**	8	131	2004/05 -> 2009/10
ohne SKG	191	8	182	8	165	8	156	8	144	8	144	8	131	-24,6%
Jhg./Züge**	48	2,0	46	1,9	41	1,7	39	1,6	36	1,5	36	1,5	33	
Frequenz	23,9		22,8		20,6		19,5		18,0		18,0			
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
	35	03/04	26	04/05	27	05/06	27	06/07	30	07/08	34	08/09		
														Anmeldungen 2013/14
Jahrgangs-	**2010/11**		**2011/12**		**2012/13**		**2013/14**		**2014/15**		**2015/16**		Mittel*	Züge **
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15	
1	**32**	2	**19**	1	**23**	1	***19***	0,8	24	1,1	27	1,2	24	1,1
2	**34**	2	**38**	2	**20**	1	25	1,1	21	0,9	26	1,2	24	1,1
3	**38**	2	**33**	2	**38**	2	20	0,9	25	1,1	20	0,9	24	1,1
4	**36**	2	**33**	2	**32**	2	36	1,6	19	0,8	23	1,0	26	1,2
Summe	**140**	8	**123**	7	**113**	6	100	4	89	4	96	4	98	2009/10 -> Mittel 10-15
Jhg./Züge**	35	1,5	31	1,3	28	1,3	25	1,1	22	1,0	24	1,1	25	-31,9%
	43	09/10	31	10/11	32	11/12	31	12/13	31	13/14	32	14/15		
Jahrgangs-	**2016/17**		**2017/18**		**2018/19**		**2019/20**		**2020/21**		**2021/22**		Mittel*	Züge **
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21	
1	34	1,5	25	1,1	26	1,1	26	1,1	26	1,1	26	1,1	26	1,2
2	30	1,3	37	1,7	27	1,2	28	1,2	28	1,2	28	1,2	28	1,2
3	25	1,1	29	1,3	37	1,6	27	1,2	27	1,2	27	1,2	28	1,2
4	19	0,9	24	1,1	28	1,2	35	1,5	25	1,1	26	1,2	27	1,2
Summe	108	5	115	5	118	5	116	5	106	5	107	5	109	2009/10 -> Mittel 16-21
Jhg./Züge**	27	1,2	29	1,3	30	1,3	29	1,3	27	1,2	27	1,2	27	-24,3%
bis 2012/13 Amtl. Schulstatistik						***zukünftig***	***22,5***							
* trendgewichtetes Mittel						**** Frequenz**	**24**						***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***	

Schulangebot und Schulgröße in der Primarstufe

GGS Kirdorf														**Stadt Bedburg**
	Schüler und Klassen im Schuljahr													**Anton-Heinen-Schule**
Jahrgangs-	**1998/99**		**1999/00**		**2000/01**		**2001/02**		**2002/03**		**2003/04**		Mittel*	Veränderung von Jhg.-
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe kumuliert
SKG	**18**	1	**18**	1	**18**	1	**18**	1	**12**	1	**13**	1	14	
1	**77**	3	**67**	3	**69**	3	**74**	3	**75**	3	**78**	3	75	100,0
2	**79**	3	**76**	3	**72**	3	**65**	3	**72**	3	**72**	3	71	-3,1% 96,9
3	**72**	3	**76**	3	**69**	3	**73**	3	**62**	3	**71**	3	69	-2,5% 94,5
4	**71**	3	**73**	3	**74**	3	**71**	3	**74**	3	**63**	3	69	1,4% 95,9
Summe	**317**	13	**310**	13	**302**	13	**301**	13	**295**	13	**297**	13	298	
ohne SKG	299	12	292	12	284	12	283	12	283	12	284	12	284	1998/99 -> 2003/04
Jhg./Züge**	75	3,1	73	3,0	71	3,0	71	2,9	71	2,9	71	3,0	71	-5,0%
Frequenz	24,9		24,3		23,7		23,6		23,6		23,7			
		97/98		98/99		99/00	75	00/01	67	01/02	64	02/03	Versorgungsquote:	90%
Jahrgangs-	**2004/05**		**2005/06**		**2006/07**		**2007/08**		**2008/09**		**2009/10**		Mittel*	Veränderung von Jhg.-
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe kumuliert
SKG	**11**	1												
1	**69**	3	**68**	3	**71**	3	**68**	3	**76**	3	**58**	2	55	100,0
2	**73**	3	**72**	3	**67**	3	**75**	3	**72**	3	**72**	3	61	-1,0% 99,0
3	**68**	3	**67**	3	**69**	3	**63**	3	**67**	3	**65**	3	60	-6,4% 92,7
4	**68**	3	**69**	3	**65**	3	**67**	3	**63**	3	**66**	3	62	-2,8% 90,1
Summe	**289**	13	**276**	12	**272**	12	**273**	12	**278**	12	**261**	11	238	2004/05 -> 2009/10
ohne SKG	278	12	276	12	272	12	273	12	278	12	261	11	238	-6,1%
Jhg./Züge**	70	2,9	69	2,9	68	2,8	68	2,8	70	2,9	65	2,7	60	
Frequenz	23,2		23,0		22,7		22,8		23,2		23,7			
Die voraussichtliche mittel- bis längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen														
	59	03/04	69	04/05	48	05/06	45	06/07	52	07/08	62	08/09		
														Anmeldungen 2013/14
Jahrgangs-	**2010/11**		**2011/12**		**2012/13**		**2013/14**		**2014/15**		**2015/16**		Mittel*	Züge **
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15	
1	**53**	2	**57**	2	**42**	2	***43***	1,9	47	2,1	56	2,5	50	2,2
2	**56**	2	**56**	2	**54**	2	42	1,8	43	1,9	47	2,1	46	2,0
3	**72**	3	**53**	2	**51**	2	51	2,2	39	1,7	40	1,8	44	2,0
4	**62**	3	**73**	3	**49**	2	50	2,2	49	2,2	38	1,7	46	2,0
Summe	**243**	10	**239**	9	**196**	8	186	8	178	8	181	8	186	2009/10 -> Mittel 10-15
Jhg./Züge**	61	2,5	60	2,5	49	2,2	47	2,1	45	2,0	45	2,0	47	-28,7%
	45	09/10	43	10/11	46	11/12	46	12/13	46	13/14	46	14/15		
Jahrgangs-	**2016/17**		**2017/18**		**2018/19**		**2019/20**		**2020/21**		**2021/22**		Mittel*	Züge **
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21	
1	41	1,8	39	1,7	42	1,9	41	1,8	41	1,8	42	1,9	41	1,8
2	56	2,5	40	1,8	39	1,7	41	1,8	41	1,8	41	1,8	41	1,8
3	44	1,9	52	2,3	38	1,7	36	1,6	39	1,7	38	1,7	39	1,7
4	39	1,7	42	1,9	51	2,2	37	1,6	35	1,6	38	1,7	38	1,7
Summe	180	8	173	8	170	8	155	7	156	7	159	7	159	2009/10 -> Mittel 16-21
Jhg./Züge**	45	2,0	43	1,9	43	1,9	39	1,7	39	1,7	40	1,8	40	-39,1%
bis 2012/13 Amtl. Schulstatistik						***zukünftig***	***22,5***							
* trendgewichtetes Mittel						** **Frequenz**	**24**						***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***	

2.2 Bildungslaufbahnen in der Stadt Bedburg

2.2.1 Die Übergänge von den Grundschulen

In der Stadt Bedburg umfaßte die mittlere Zahl der aus den Grundschulen in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge zu Beginn des letzten Jahrzehntes 284 Schüler. Damals besuchten 24% die Hauptschule, 34% die Realschule, 38% ein Gymnasium und 4% eine Gesamtschule. Gegenwärtig beträgt der Anteil der Übergänge zur Hauptschule nur noch 16%, dagegen zur Realschule 36% und zum Gymnasium 45% (zur Gesamtschule wechseln 2% der Schüler).

Die Zahl der gegenwärtig aus den Grundschulen in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge insgesamt ist in der Stadt Bedburg auf 251 Schüler gesunken, von denen im Mittel nur noch 40 Schüler (-40%) die Hauptschule und 91 Schüler (-5%) die Realschule, 114 Schüler (+6%) das Gymnasium und 5 Schüler (-50%) die Gesamtschule besuchen (die Entwicklung ist jeweils im Vergleich gegenwärtiger Stand gegenüber dem Stand zu Beginn dieses ersten Jahrzehntes betrachtet).

Die Sekundarstufenangebote der Stadt Bedburg sind Teil einer offenen, die Gemeindegrenze überschreitenden Schullandschaft. Im Mittel der Schuljahre 2007/08 bis 2011/12 haben sie jährlich 267 Schüler aufgenommen: von den Grundschulen der Stadt Bedburg mit 222 Schülern 7,9 Züge (83%) und von auswärtigen Grundschulen mit 45 Schülern 1,6 Züge (17%). Die Einpendler kommen aus Elsdorf (58% der Einpendler) und Bergheim (33% der Einpendler).

Durchschnittlich 12% der Schüler der Hauptschule, nur 9% der Schüler der Realschule, jedoch 23% der Schüler des Gymnasiums pendeln von auswärts ein.

Im Mittel der Schuljahre 2007/08 bis 2011/12 haben die Grundschulen der Stadt Bedburg jährlich 243 Schüler verlassen, von denen mit 222 Schülern (7,9 Zügen) der weit überwiegende Teil (91%) in die Sekundarstufenangebote in der Stadt Bedburg übergegangen sind. Mit 21 Schülern (0,8 Zügen) pendelt nur knapp jeder zehnte Schüler (9%) in auswärtige Sekundarstufenschulen aus, ein Teil dieser wenigen Auspendler besucht die Gesamtschule in Bergheim (24% der Auspendler), aber auch vereinzelt die (private) Realschule in Kerpen oder Gymnasien in Jülich, Dormagen und Bergheim.

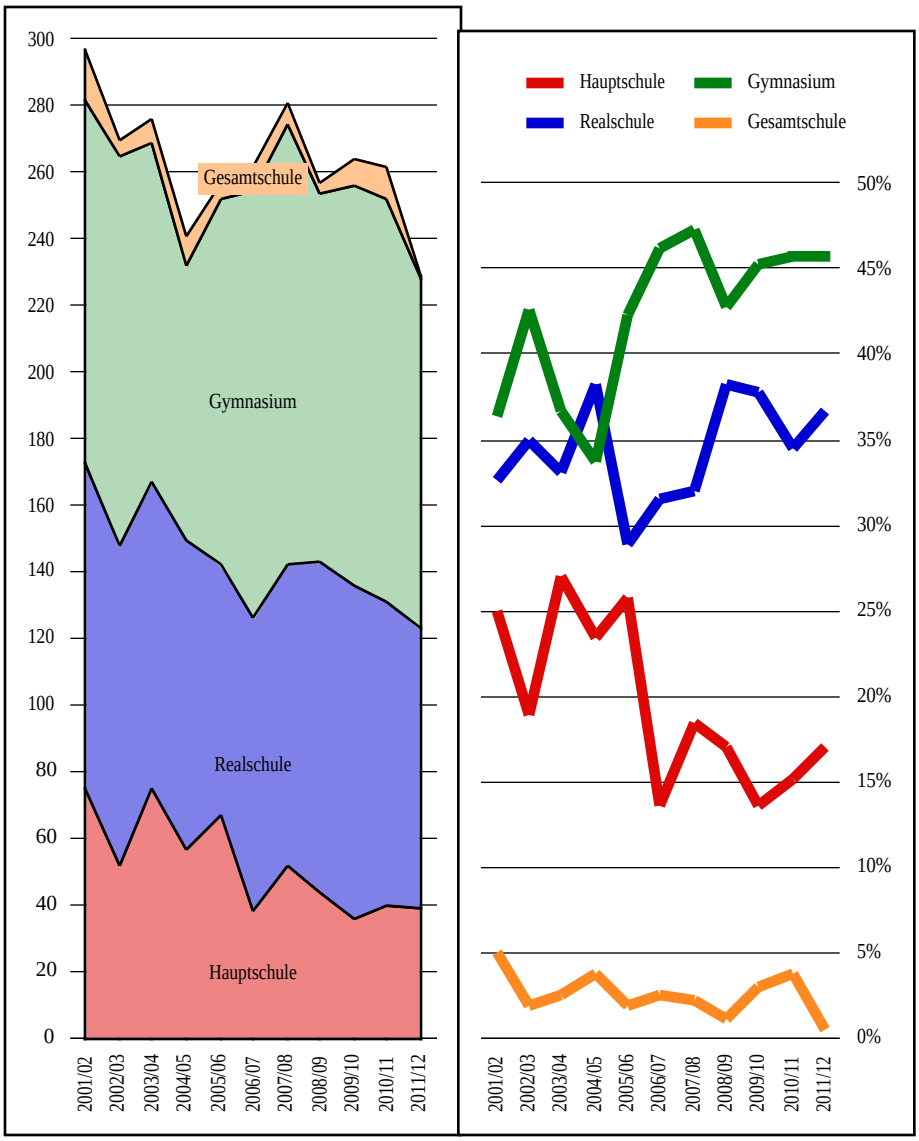
In der Pendlerbilanz weist sich die Stadt Bedburg als ein regionaler Schulstandort mit einer leicht positiven Bilanz der Schülerströme aus: In der Stadt Bedburg nehmen die drei Sekundarstufenschulen gegenwärtig durchschnittlich knapp einen Zug mehr auswärtige Schüler auf als Schüler die Stadt Bedburg verlassen, um eine auswärtige Schule zu besuchen.

Übergänge von den Grundschulen

von den Grundschulen in der Stadt Bedburg insgesamt

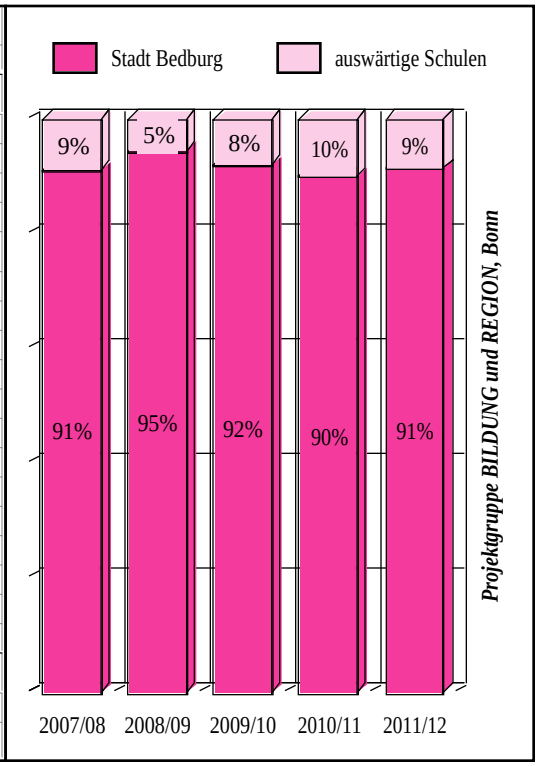
Schul-	Schüler	Hauptschule		Realschule		Gymnasium		Gesamtschule	
jahr	insg.°	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
2001/02	**300**	75	25,0%	98	32,7%	109	36,3%	15	5,0%
2002/03	**274**	52	19,0%	96	35,0%	117	42,7%	5	1,8%
2003/04	**278**	75	27,0%	92	33,1%	102	36,7%	7	2,5%
2004/05	**243**	57	23,5%	93	38,3%	82	33,7%	9	3,7%
2005/06	**260**	67	25,8%	75	28,8%	110	42,3%	5	1,9%
01-05*	***284***	***67***	***23,6%***	***96***	***33,8%***	***108***	***38,0%***	***10***	***3,5%***
2006/07	**279**	38	13,6%	88	31,5%	129	46,2%	7	2,5%
2007/08	**281**	52	18,5%	90	32,0%	133	47,3%	6	2,1%
2008/09	**259**	44	17,0%	99	38,2%	111	42,9%	3	1,2%
2009/10	**265**	36	13,6%	100	37,7%	120	45,3%	8	3,0%
2010/11	**264**	40	15,2%	91	34,5%	121	45,8%	10	3,8%
2011/12	**229**	39	17,0%	84	36,7%	105	45,9%	1	0,4%
06-11*	***251***	***40***	***15,9%***	***91***	***36,3%***	***114***	***45,4%***	***5***	***2,0%***
*Züge***	*9,3*	*1,7*		*3,3*		*4,1*		*0,2*	
	*** Frequenz:*	*24*	*HS*	*28*	*RS, GY, GS*				
Nordrhein-Westfalen								***zum Vergleich***	
2011/12			***10,3%***		***28,5%***		***40,9%***		***19,8%***

* trendgew. Mittelwerte ° mit sonstigen Übergängen ***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***

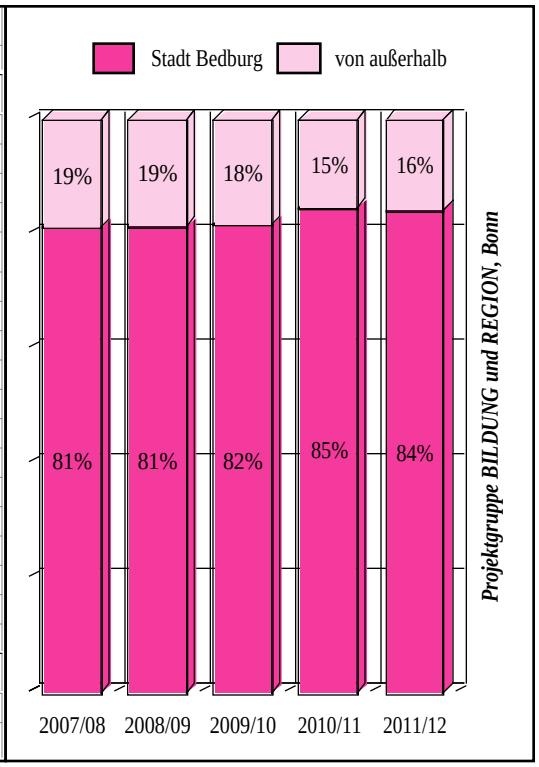


Übergänge / Aufnahmen Sekundarstufe I - regionale Verteilung / Herkunft der Schüler

Übergänge von den Grundschulen der Stadt Bedburg							
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**281**	**257**	**264**	**262**	**220**	**243**	100%
Hauptschule Bedburg	51	41	35	40	38	39	16%
Realschule Bedburg	79	98	97	85	75	83	34%
Silverberg-Gymnasium	126	104	111	111	88	100	41%
Stadt Bedburg	**256**	**243**	**243**	**236**	**201**	**222**	**91%**
in % der Übergänge	91%	95%	92%	90%	91%	*7,9*	*Züge*
Bergheim (RS)							
Bergheim (GS)	6	3	8	10	1	5	2%
Bergheim (GY)			1	2	4	3	1%
Dormagen (GY)	1	2	3	3	1	2	1%
Grevenbroich (RS)					1		
Grevenbroich (GY)					2	1	0%
Jüchen (GY)							
Jülich (GY)	5	5	5	4		2	1%
Kerpen (RS)	8	1	3	6	6	5	2%
Kerpen (GS)							
sonstige	5	3	1	1	4	3	1%
auswärtige Schulen	**25**	**14**	**21**	**26**	**19**	**21**	**9%**
in % der Übergänge	9%	5%	8%	10%	9%	*0,8*	*Züge*
* trendgewichtete Mittelwerte		***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***					

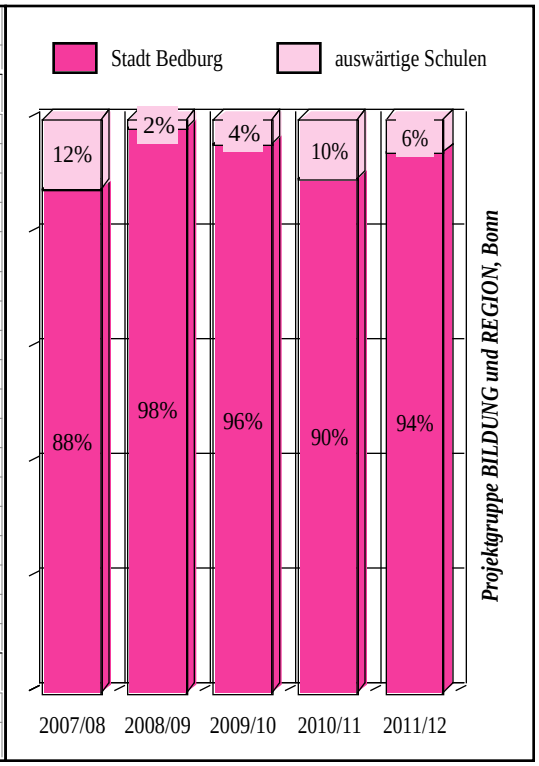


Aufnahmen der Sekundarschulen in der Stadt Bedburg							
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Aufnahmen insg.	**316**	**299**	**298**	**279**	**239**	**267**	100%
GGS Bedburg	65	64	66	60	49	56	21%
KGS Kaster	97	78	87	88	67	78	29%
GGS Kirchherten	38	37	29	30	30	30	11%
GGS Kirdorf	56	64	61	58	55	58	22%
Stadt Bedburg	**256**	**243**	**243**	**236**	**201**	**222**	**83%**
in % der Aufnahmen	81%	81%	82%	85%	84%	*7,9*	*Züge*
Bergheim	9	11	19	14	14	15	6%
Elsdorf	47	42	27	28	21	26	10%
Grevenbroich			1				
Jüchen	1		1				
Jülich							
Kerpen		1	1	1		1	0%
Rommerskirchen							
sonstige	3	2	6		3	3	1%
von außerhalb	**60**	**56**	**55**	**43**	**38**	**45**	**17%**
in % der Aufnahmen	19%	19%	18%	15%	16%	*1,6*	*Züge*
* trendgewichtete Mittelwerte		***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***					

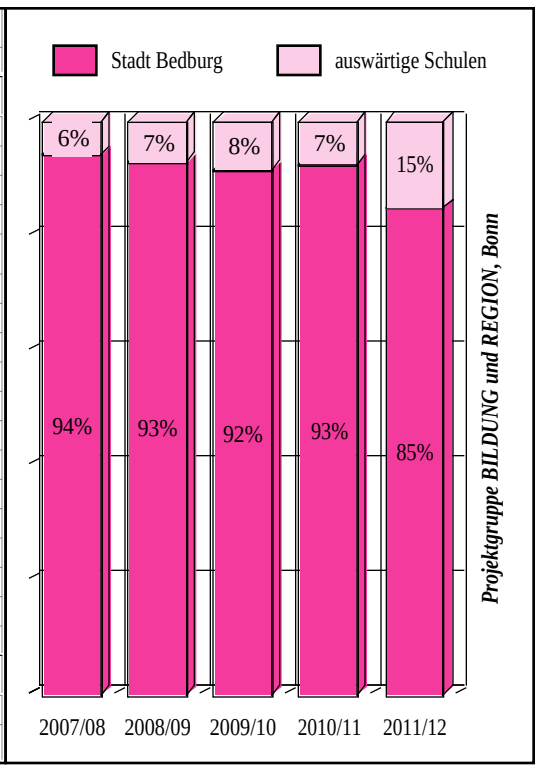


Übergänge in die Sekundarstufe I - regionale Verteilung der Schüler

Übergänge von der GGS Bedburg							
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**74**	**65**	**69**	**67**	**52**	**60**	100%
Hauptschule Bedburg	11	7	4	10	9	8	13%
Realschule Bedburg	14	24	23	21	17	20	33%
Silverberg-Gymnasium	40	33	39	29	23	28	47%
Stadt Bedburg	**65**	**64**	**66**	**60**	**49**	**56**	**93%**
in % der Übergänge	88%	98%	96%	90%	94%	*2,0*	*Züge*
Bergheim (RS)							
Bergheim (GS)	3		1	3		1	2%
Bergheim (GY)							
Dormagen (GY)	1	1					
Grevenbroich (RS)							
Grevenbroich (GY)					2	1	2%
Jüchen (GY)							
Jülich (GY)			1	1			
Kerpen (RS)	2			2	1	1	2%
Kerpen (GS)							
sonstige	3		1	1		1	2%
auswärtige Schulen	**9**	**1**	**3**	**7**	**3**	**4**	**7%**
in % der Übergänge	12%	2%	4%	10%	6%	*0,1*	*Züge*
* trendgewichtete Mittelwerte		***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***					

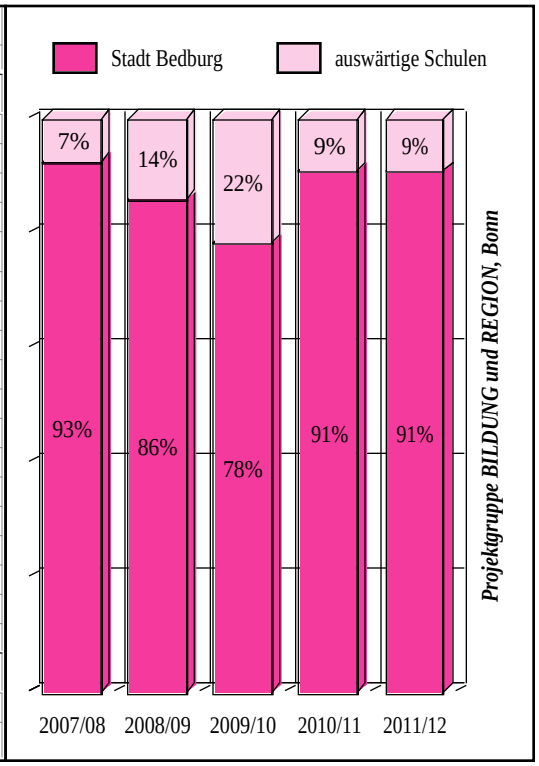


Übergänge von der KGS Kaster							
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**103**	**84**	**95**	**95**	**79**	**87**	100%
Hauptschule Bedburg	13	10	12	11	10	11	13%
Realschule Bedburg	34	30	32	31	28	30	34%
Silverberg-Gymnasium	50	38	43	46	29	37	43%
Stadt Bedburg	**97**	**78**	**87**	**88**	**67**	**78**	**90%**
in % der Übergänge	94%	93%	92%	93%	85%	*2,8*	*Züge*
Bergheim (RS)							
Bergheim (GS)		2	3	3		2	2%
Bergheim (GY)			1	1	3	2	2%
Dormagen (GY)		1	2	2	1	1	1%
Grevenbroich (RS)					1		
Grevenbroich (GY)							
Jüchen (GY)							
Jülich (GY)	3		2				
Kerpen (RS)	2	1		1	5	3	3%
Kerpen (GS)							
sonstige	1	2			2	1	1%
auswärtige Schulen	**6**	**6**	**8**	**7**	**12**	**9**	**10%**
in % der Übergänge	6%	7%	8%	7%	15%	*0,3*	*Züge*
* trendgewichtete Mittelwerte		***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***					

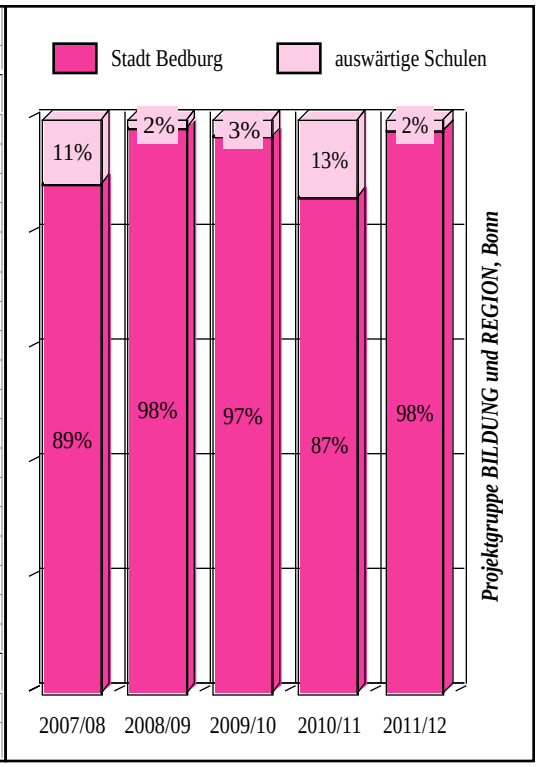


Übergänge in die Sekundarstufe I - regionale Verteilung der Schüler

Übergänge von der GGS Kirchherten							
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**41**	**43**	**37**	**33**	**33**	**33**	100%
Hauptschule Bedburg	9	7	7	5	7	6	18%
Realschule Bedburg	16	20	12	13	12	13	39%
Silverberg-Gymnasium	13	10	10	12	11	11	33%
Stadt Bedburg	**38**	**37**	**29**	**30**	**30**	**30**	**91%**
in % der Übergänge	93%	86%	78%	91%	91%	*1,1*	*Züge*
Bergheim (RS)							
Bergheim (GS)	2	1	4	1		1	3%
Bergheim (GY)					1		
Dormagen (GY)							
Grevenbroich (RS)							
Grevenbroich (GY)							
Jüchen (GY)							
Jülich (GY)	1	5	2	2		1	3%
Kerpen (RS)			2				
Kerpen (GS)							
sonstige					2	1	3%
auswärtige Schulen	**3**	**6**	**8**	**3**	**3**	**3**	**9%**
in % der Übergänge	7%	14%	22%	9%	9%	*0,1*	*Züge*
* trendgewichtete Mittelwerte		***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***					

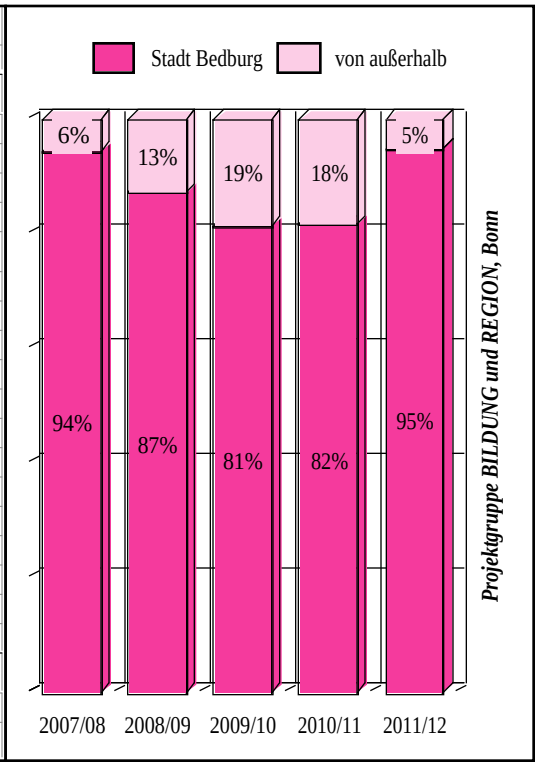


Übergänge von der GGS Kirdorf							
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Übergänge insg.	**63**	**65**	**63**	**67**	**56**	**60**	100%
Hauptschule Bedburg	18	17	12	14	12	13	22%
Realschule Bedburg	15	24	30	20	18	21	35%
Silverberg-Gymnasium	23	23	19	24	25	24	40%
Stadt Bedburg	**56**	**64**	**61**	**58**	**55**	**58**	**97%**
in % der Übergänge	89%	98%	97%	87%	98%	*2,1*	*Züge*
Bergheim (RS)							
Bergheim (GS)	1			3	1	1	2%
Bergheim (GY)				1			
Dormagen (GY)			1	1			
Grevenbroich (RS)							
Grevenbroich (GY)							
Jüchen (GY)							
Jülich (GY)	1			1			
Kerpen (RS)	4		1	3		1	2%
Kerpen (GS)							
sonstige	1	1					
auswärtige Schulen	**7**	**1**	**2**	**9**	**1**	**2**	**3%**
in % der Übergänge	11%	2%	3%	13%	2%	*0,1*	*Züge*
* trendgewichtete Mittelwerte		***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***					

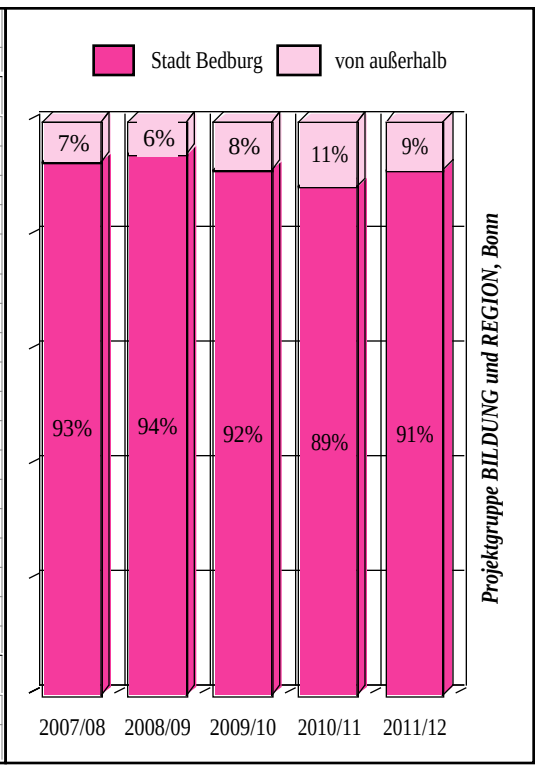


Aufnahmen in die Sekundarstufe I - Herkunft der Schüler

Aufnahmen der Hauptschule Bedburg							
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Aufnahmen insg.	**54**	**47**	**43**	**49**	**40**	**43**	100%
GGS Bedburg	11	7	4	10	9	8	19%
KGS Kaster	13	10	12	11	10	11	26%
GGS Kirchherten	9	7	7	5	7	6	14%
GGS Kirdorf	18	17	12	14	12	13	30%
Stadt Bedburg	**51**	**41**	**35**	**40**	**38**	**38**	**88%**
in % der Aufnahmen	94%	87%	81%	82%	95%	*1,6*	*Züge*
Bergheim	2	6	5	4	2	3	7%
Elsdorf	1		1	5		2	5%
Grevenbroich							
Jüchen			1				
Jülich							
Kerpen							
Rommerskirchen							
sonstige			1				
von außerhalb	**3**	**6**	**8**	**9**	**2**	**5**	**12%**
in % der Aufnahmen	6%	13%	19%	18%	5%	*0,2*	*Züge*
* trendgewichtete Mittelwerte		***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***					

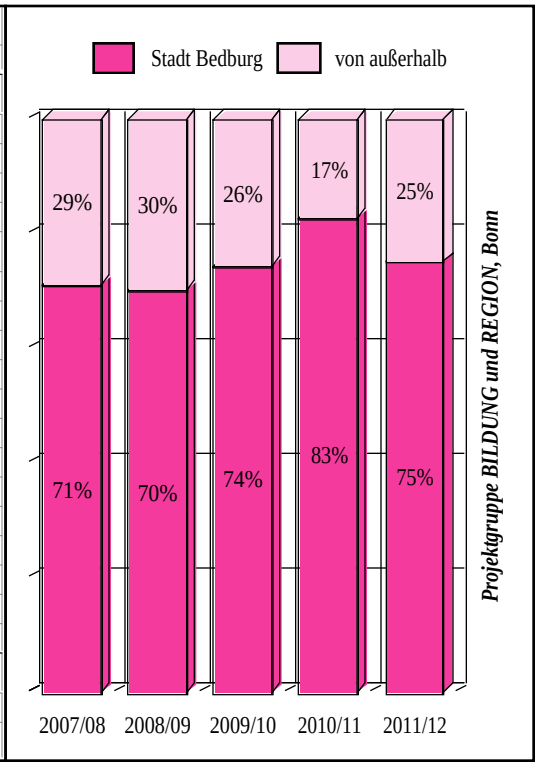


Aufnahmen der Realschule Bedburg							
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Aufnahmen insg.	**85**	**104**	**106**	**96**	**82**	**92**	100%
GGS Bedburg	14	24	23	21	17	20	22%
KGS Kaster	34	30	32	31	28	30	33%
GGS Kirchherten	16	20	12	13	12	13	14%
GGS Kirdorf	15	24	30	20	18	21	23%
Stadt Bedburg	**79**	**98**	**97**	**85**	**75**	**84**	**91%**
in % der Aufnahmen	93%	94%	92%	89%	91%	*3,0*	*Züge*
Bergheim	4	3	6	7	6	6	7%
Elsdorf				3	1	1	1%
Grevenbroich							
Jüchen	1						
Jülich							
Kerpen		1		1			
Rommerskirchen							
sonstige	1	2	3			1	1%
von außerhalb	**6**	**6**	**9**	**11**	**7**	**8**	**9%**
in % der Aufnahmen	7%	6%	8%	11%	9%	*0,3*	*Züge*
* trendgewichtete Mittelwerte		***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***					



Aufnahmen in die Sekundarstufe I - Herkunft der Schüler

Aufnahmen des Silverberg-Gymnasiums							
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	im Mittel*	
Aufnahmen insg.	**177**	**148**	**149**	**134**	**117**	**130**	100%
GGS Bedburg	40	33	39	29	23	28	22%
KGS Kaster	50	38	43	46	29	37	28%
GGS Kirchherten	13	10	10	12	11	11	8%
GGS Kirdorf	23	23	19	24	25	24	18%
Stadt Bedburg	**126**	**104**	**111**	**111**	**88**	**100**	**77%**
in % der Aufnahmen	71%	70%	74%	83%	75%	*3,6*	*Züge*
Bergheim	3	2	8	3	6	5	4%
Elsdorf	46	42	26	20	20	23	18%
Grevenbroich			1				
Jüchen							
Jülich							
Kerpen			1				
Rommerskirchen							
sonstige	2		2		3	2	2%
von außerhalb	**51**	**44**	**38**	**23**	**29**	**30**	**23%**
in % der Aufnahmen	29%	30%	26%	17%	25%	*1,1*	*Züge*
* trendgewichtete Mittelwerte		***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***					

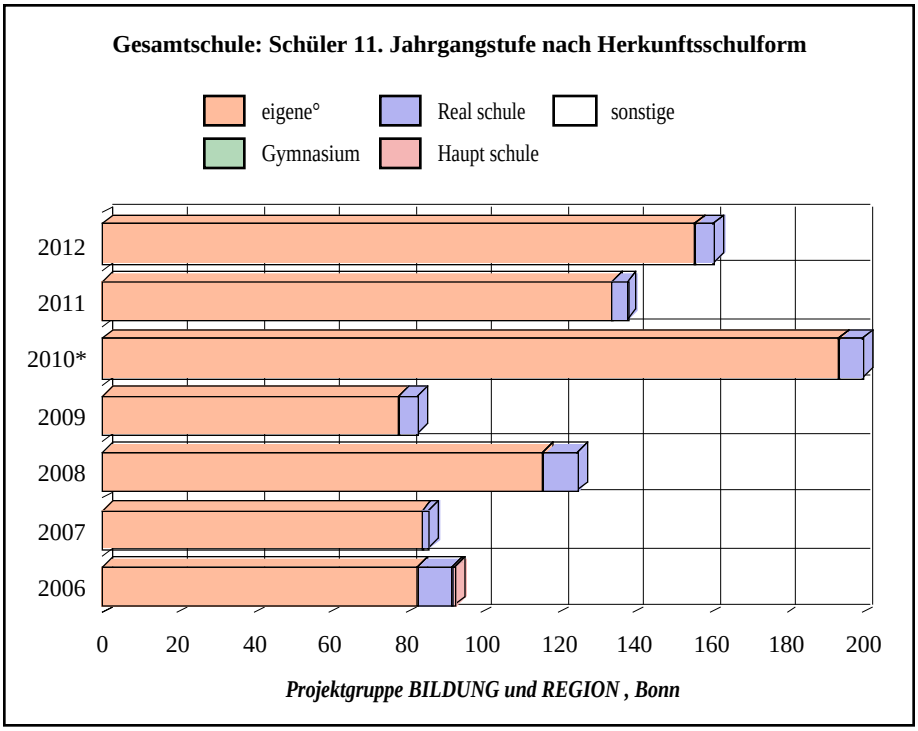


2.2.2 Übergänge in die Sekundarstufe II und Absolventen

Im Silverberg-Gymnasium erreichen durchschnittlich - bezogen auf die 5. Jahrgangsstufe sechs Jahre zuvor - 79% der Schüler die 11. Jahrgangsstufe. Die "eigenen" Schüler stellen dann in der 11. (10.) Jahrgangsstufe des Gymnasiums durchschnittlich einen Anteil von 97%.

Mit den durchschnittlichen Zugängen von nur 5 Realschülern in die Oberstufe des Gymnasiums in der Stadt Bedburg stellen diese Zugänge damit einen sehr geringen Anteil von 3% "Seiteneinsteigern" dar. Hier könnte sich zukünftig aufgrund der verkürzten Schullaufbahn in den Gymnasien die Verteilung noch weiter zugunsten der gymnasialen Oberstufen der Gesamtschulen (und der beruflichen Gymnasien in den Berufskollegs) verändern.

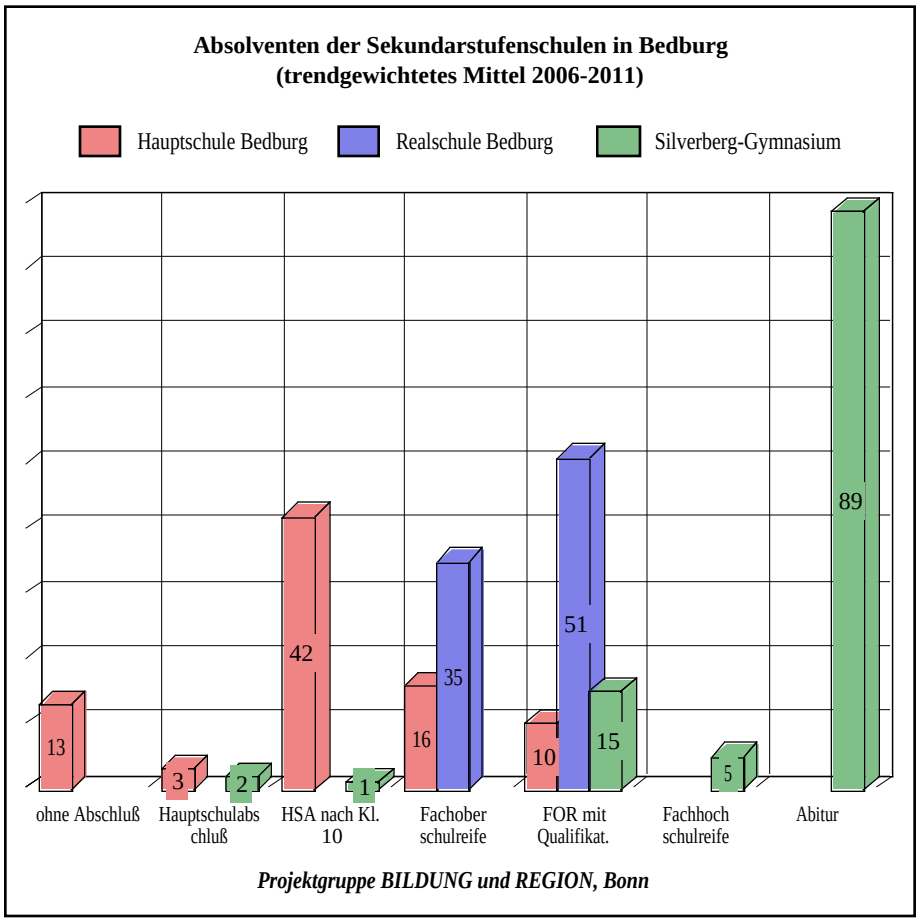
Übergänge in die gymnasiale Oberstufe:										**Silverberg-Gymnasium**
	Schüler	Schüler 11. (10.) Jhg. nach Herkunftsschulform								
Schuljahr	5. Jhg. vor 6 Jahren	eigene°	in % 5. Jhg.	Gymnasium	Gesamtschule	Realschule	Hauptschule	sonstige	Zugang insg.	11. Jhg. insg.°°
2006	139	83	60%			9	1		10	93
2007	154	84	55%			2			2	86
2008	158	116	73%			9			9	125
2009	121	78	64%			5			5	83
2010*	*258*	*194*	75%			6			6	200
2011	166	134	81%			4			4	138
2012	181	156	86%			5			5	161
2006-12	181	143	79%			5			**5**	**148**
(trendgew. Mittel)		**96,6%**				3,4%			**3,4%**	100,0%
° betr. die Schulform insgesamt ggf. einschl. Zugang von anderen Gesamtschulen									°° ohne Wiederholer	
* Doppeljahrgang									***Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn***	



Aus der Sicht der beiden Schulformen Hauptschule und Realschule bedeutet das bezogen auf die jeweilige Zahl ihrer Absolventen mit der Fachoberschulreife mit Qualifikation, die zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe berechtigt, daß in der Stadt Bedburg von den durchschnittlich 10 Hauptschulabsolventen mit Qualifikation kein Schüler und von den durchschnittlich 51 Realschulabsolventen mit Qualifikation mit 5 Schülern nur jeder zehnte Realschüler den Übergang in die Oberstufe des Bedburger Gymnasiums beschreitet (vgl. im einzelnen die anschließenden Untersuchungen zu den Absolventenzahlen).

In den drei Sekundarstufenschulen der Stadt Bedburg hatten im Mittel der letzten Schuljahre 2006/07 bis 2011/12 insgesamt 284 Schüler ihre Schullaufbahn absolviert.

Von diesen Absolventen haben 33% die Hochschul- oder Fachhochschulreife, 45% mit der Fachoberschulreife einen mittleren Schulabschluß und 17% den Hauptschulabschluß erreicht; 5% der Schüler insgesamt - 15% der Hauptschüler - haben in der Stadt Bedburg die Schule ohne einen Abschluss verlassen (diese Anteilswerte beziehen sich nicht auf eine jahrgangsbezogene Quotierung, sondern auf die jeweiliger Verteilung der Absolventen nach erreichten Abschlußqualifikationen am Ende ihrer Schullaufbahn).



Absolventen der Sekundarstufenschulen								
	Abschluß nach Beendigung der Schulzeit im Jahr ...							
Schuljahr	ohne Abschluß	Hauptschulabschluß	HSA nach Kl. 10	Fachoberschulreife	FOR mit Qualifikat.	Fachhochschulreife	Abitur	Summe
Hauptschule Bedburg								
2006	23		47	27	8			105
2007		1	63	18	10			92
2008			50	17	10			77
2009	10	3	47	28	4			92
2010	8	4	51	11	10			84
2011	23	4	30	13	13			83
2006-11°	**13**	**3**	**42**	**16**	**10**			**84**
	15,5%	3,6%	50,0%	19,0%	11,9%			100,0%
Realschule Bedburg								
2006	2	2		43	65			112
2007		1	1	44	40			86
2008				55	49			104
2009				38	67			105
2010				40	56			96
2011	1	1	1	23	42			68
2006-11°				**35**	**51**			**86**
				40,7%	59,3%			100,0%
Silverberg-Gymnasium								
2006			2	11	19	3	75	110
2007	1			2	27	2	60	92
2008		2	4		6	14	78	104
2009		1	1		16	7	82	107
2010		1			15	2	70	88
2011	1	4			16	4	112	137
2006-11°		**2**	**1**		**15**	**5**	**89**	**112**
		1,8%	0,9%		13,4%	4,5%	79,5%	100,0%
Stadt Bedburg insgesamt								
2006	25	2	49	81	92	3	75	327
2007	1	2	64	64	77	2	60	270
2008		2	54	72	65	14	78	285
2009	10	4	48	66	87	7	82	304
2010	8	5	51	51	81	2	70	268
2011	25	9	31	36	71	4	112	288
2006-11°	**14**	**6**	**43**	**51**	**76**	**5**	**89**	**284**
	4,9%	2,1%	15,1%	18,0%	26,8%	1,8%	31,3%	100,0%
° trendgewichtetes Mittel				***Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn***				

2.3 Schulangebot und Schulgröße in den Sekundarstufen

In der Stadt Bedburg ist im längerfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2021/22 von einem mittleren Schüleraufkommen von nur noch 194 Schülern für die 5. Jahrgangsstufe auszugehen. Dieses Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I zeigt an, wie viele Schüler von den Grundschulen in der Stadt Bedburg in die 5. Jahrgangsstufe übergehen. Es gibt die Versorgungsgröße der nachfolgenden, demnächst in den Sekundarstufen zu versorgenden eigenen Schülerschaft an und zeigt die Ausgangsbasis - abzüglich der Auspendler und zuzüglich der Einpendler - für die Größe der erforderlichen Schulversorgung und der davon abzuleitenden Raumvorhaltung.

Das Schüleraufkommen in der Stadt Bedburg war von 292 Schülern (10,4 Zügen) vor rund zehn Jahren bis zum Schuljahr 2009/10 auf durchschnittlich 273 Schüler (9,8 Züge) zurückgegangen. Bis zum Schuljahr 2015/16 wird es auf durchschnittlich 219 Schüler (8,4 Züge), längerfristig bis zum Schuljahr 2021/22 dann auf durchschnittlich nur noch 194 Schüler (7,5 Züge) zurückgehen, das ist ein Rückgang um ein Drittel (-26%) gegenüber dem Stand des letzten Schuljahres.

In den Prognosen der zukünftigen Entwicklung müssen die Veränderungen der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe berücksichtigt werden, die sich durch die Schülerbewegungen in den Sekundarstufen aufgrund der Zu- und Abgänge ("Seitenein- und aussteiger") sowie der Wiederholer ergeben. Mit diesen "kumulierten" Werten wird für jede Schule eine spezifische Bestandsaufnahme und Prognose bezüglich der Entwicklung ihrer Schülerzahlen und somit ihres entsprechenden Schulraumbedarfs möglich.

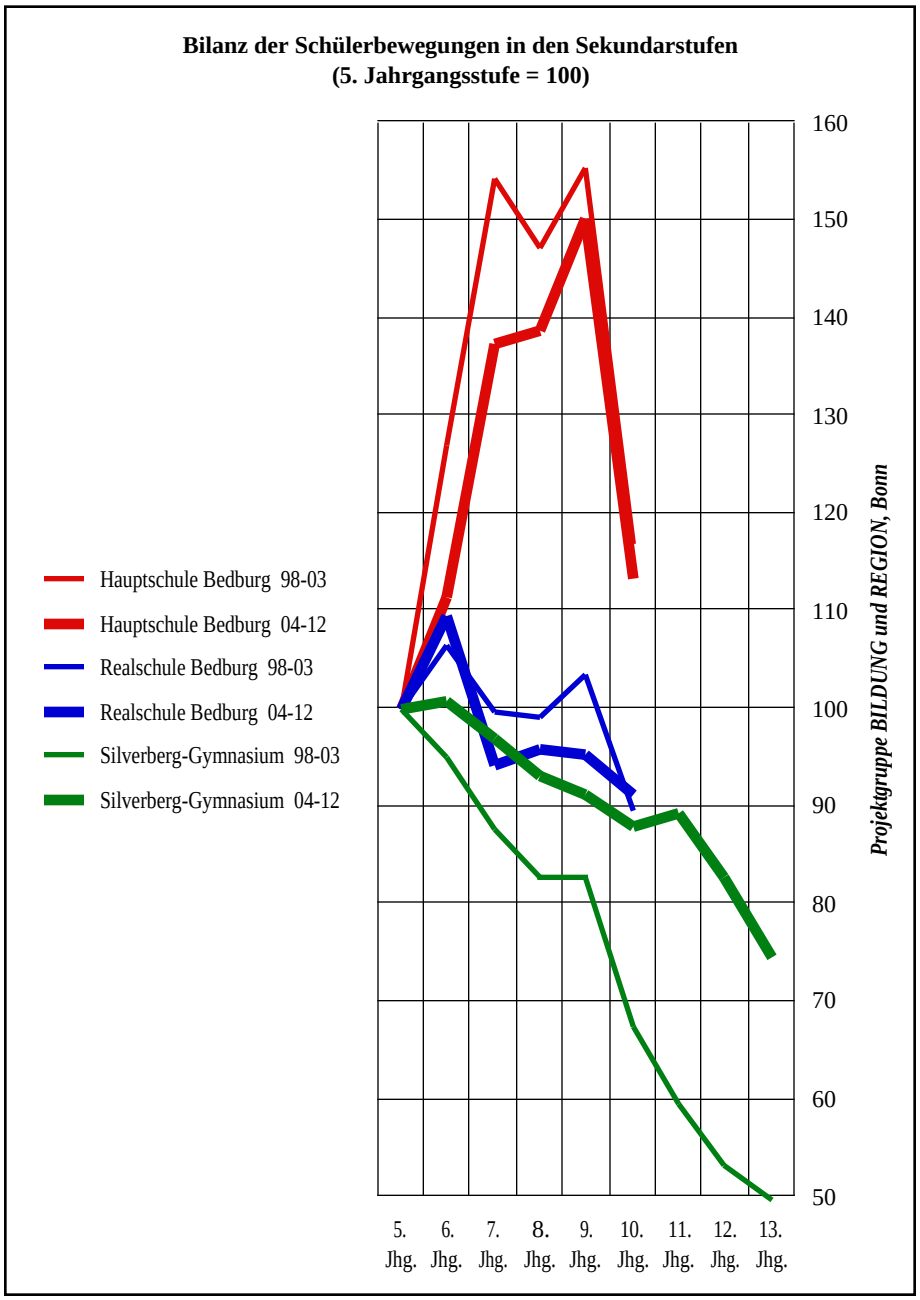
Bei den Schülerbewegungen in der Stadt Bedburg zeigt sich, daß diese jahrgangsstufenbezogenen Veränderungen in der Jahrgangsstufenfolge in der Hauptschule im Verlauf der letzten Schuljahre einen mittleren Schülerzuwachs von 34% bewirkt haben (in den zurück liegenden Schuljahren Anfang des vergangenen Jahrzehntes hatte der mittlere Schülerzuwachs in der Hauptschule dagegen noch 46% ausgemacht), während die Realschule (in der Bilanz) ihre Schülerzahlen früher stabil halten konnte, in jüngster Zeit jedoch Schülerverluste aufzeigt.

jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen°

	Jahrgangsstufe								
Schuljahre 1998-03	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**	**13**
Hauptschule Bedburg 98-03	100	127	154	147	155	117			
Realschule Bedburg 98-03	100	106	100	99	104	90			
Silverberg-Gymnasium 98-03	100	95	88	83	83	67	60	53	50
Sekundarstufenschulen insg. 98-03	100	106	106	102	105	85			
Schuljahre 2004-12									
Hauptschule Bedburg 04-12	100	111	137	139	150	113			
Realschule Bedburg 04-12	100	109	94	96	95	91			
Silverberg-Gymnasium 04-12	100	101	97	93	91	88	89	83	74
Sekundarstufenschulen insg. 04-12	100	105	103	102	103	94			
° kumulierte Werte (5. Jahrgangsstufe = 100)				***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***					

Das Gymnasium hat im Verlauf der letzten Schuljahre bis zur 10. Jahrgangsstufe nur noch jeden zehnten Schüler (12% seiner Schüler) verloren - in den zurückliegenden Schuljahren war dies jeder dritte Schüler (33%! seiner Schüler); es führt 74% seiner Schüler - bezogen auf die 5. Jahrgangsstufe - in die 13. Jahrgangsstufe (Anfang des vergangenen Jahrzehntes waren dies nur 50%.

Als trendgewichtete Mittelwerte die jüngste Entwicklung vom Schuljahr 2004/05 bis zum Schuljahr 2012/13 abbildend zeigen sich die folgenden Schülerbewegungen:



Die Schülerzahlen der drei Sekundarstufenschulen der Stadt Bedburg waren in der Sekundarstufe I insgesamt von 1.928 Schülern im Mittel der Schuljahre 1998/99 bis 2003/04 auf 1.767 Schüler im Mittel der Schuljahre 2004/05 bis 2012/13 gesunken.

Bis zum Schuljahr 2015/16 werden die Schülerzahlen im Mittel um -20% auf 1.455 Schüler sinken (auch aufgrund der verkürzten Schullaufbahn im Gymnasium) und sie werden bis zum Schuljahr 2021/22 mit voraussichtlich dann nur noch 1.103 Schülern auf eine Größe sinken, die -39% unter dem Stand des Schuljahres 2009/10 liegen wird.

Die **Hauptschule Bedburg** wird im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 einen Rückgang ihrer Schülerzahl von 416 Schülern (2,9 Zügen) im Schuljahr 2009/10 auf voraussichtlich 275 Schüler (1,9 Züge), längerfristig bis zum Schuljahr 2021/22 dann sogar auf nur noch 203 Schüler (1,4 Zug) haben.

Die **Realschule Bedburg** wird im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 einen Rückgang ihrer Schülerzahl von noch 571 Schülern (3,4 Zügen) im Schuljahr 2009/10 auf voraussichtlich 490 Schüler (3,1 Züge), längerfristig bis zum Schuljahr 2021/22 auf nur noch 389 Schüler (2,5 Züge) haben.

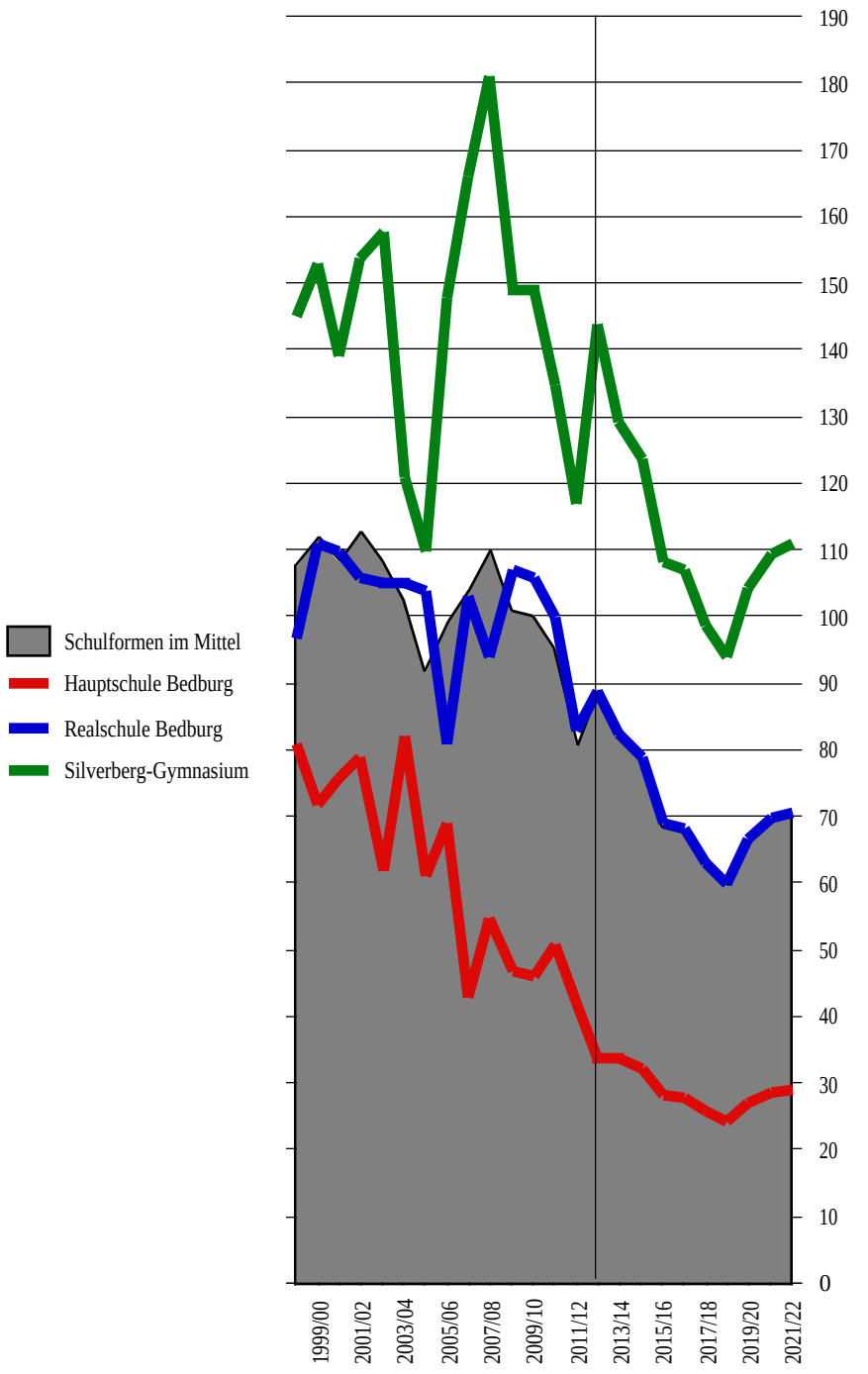
Das **Silverberg-Gymnasium** hatte im Schuljahr 2009/10 noch 831 Schüler (4,9 Züge) in der Sekundarstufe I und 277 Schülern (4,7 Zügen) in der Sekundarstufe II.

Im weiteren Verlauf bis zum Schuljahr 2015/16 wird in der Sekundarstufe I die Schülerzahl - auch in Folge der Laufbahnverkürzung - auf dann voraussichtlich 597 Schüler (4,6 Züge) zurückgehen, während in der Sekundarstufe II mit dann 378 Schülern (5,7 Zügen) zu rechnen sein wird (insgesamt wird das Gymnasium damit 5,0-zügig bleiben).

Im längerfristigen Verlauf bis zum Schuljahr 2021/22 wird in der Sekundarstufe I die Schülerzahl auf dann voraussichtlich 499 Schüler (3,8 Züge) und in der Sekundarstufe II auf 287 Schüler (4,3 Züge) sinken (insgesamt wird das Gymnasium dann noch 4,0-zügig sein).

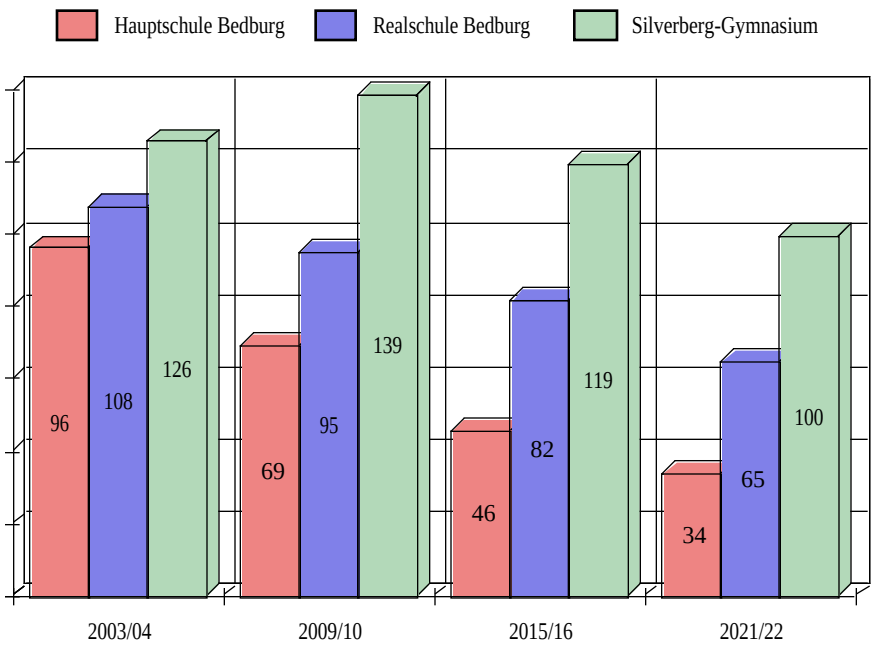
Das Gymnasium muss in den Schuljahren 2010/11 bis 2012/13 einschließlich infolge der Laufbahnverkürzung einen Oberstufenjahrgang durchlaufend doppelt führen und wird damit 2013 eine doppelte Zahl von Abiturienten entlassen. Nicht nur im Hinblick auf diese kurzfristige Belastung, sondern auch hinsichtlich der längerfristig absehbaren Entwicklung im Zuge der Neuregelung der gymnasialen Oberstufe wird bei der Berechnung der zukünftigen Zügigkeit die Kursfrequenz von 19,5 auf 22 Schüler je Kurs geringfügig angehoben.

Entwicklung der Schülerzahlen in der 5. Jahrgangsstufe



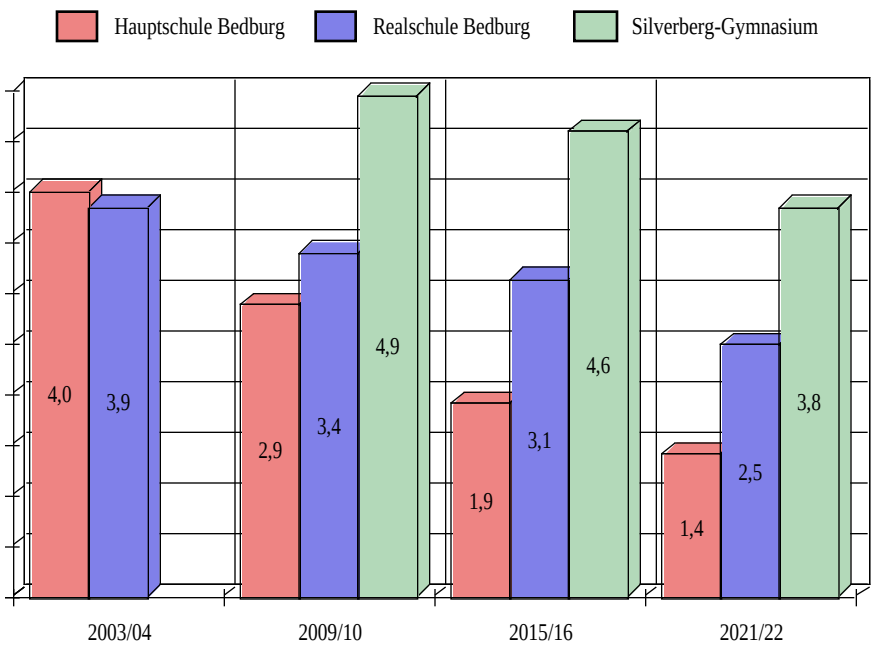
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

mittlere Jahrgangsbreiten in der Sekundarstufe I



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

mittlere Zügigkeiten in der Sekundarstufe I



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Bisheriges und zukünftiges Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I

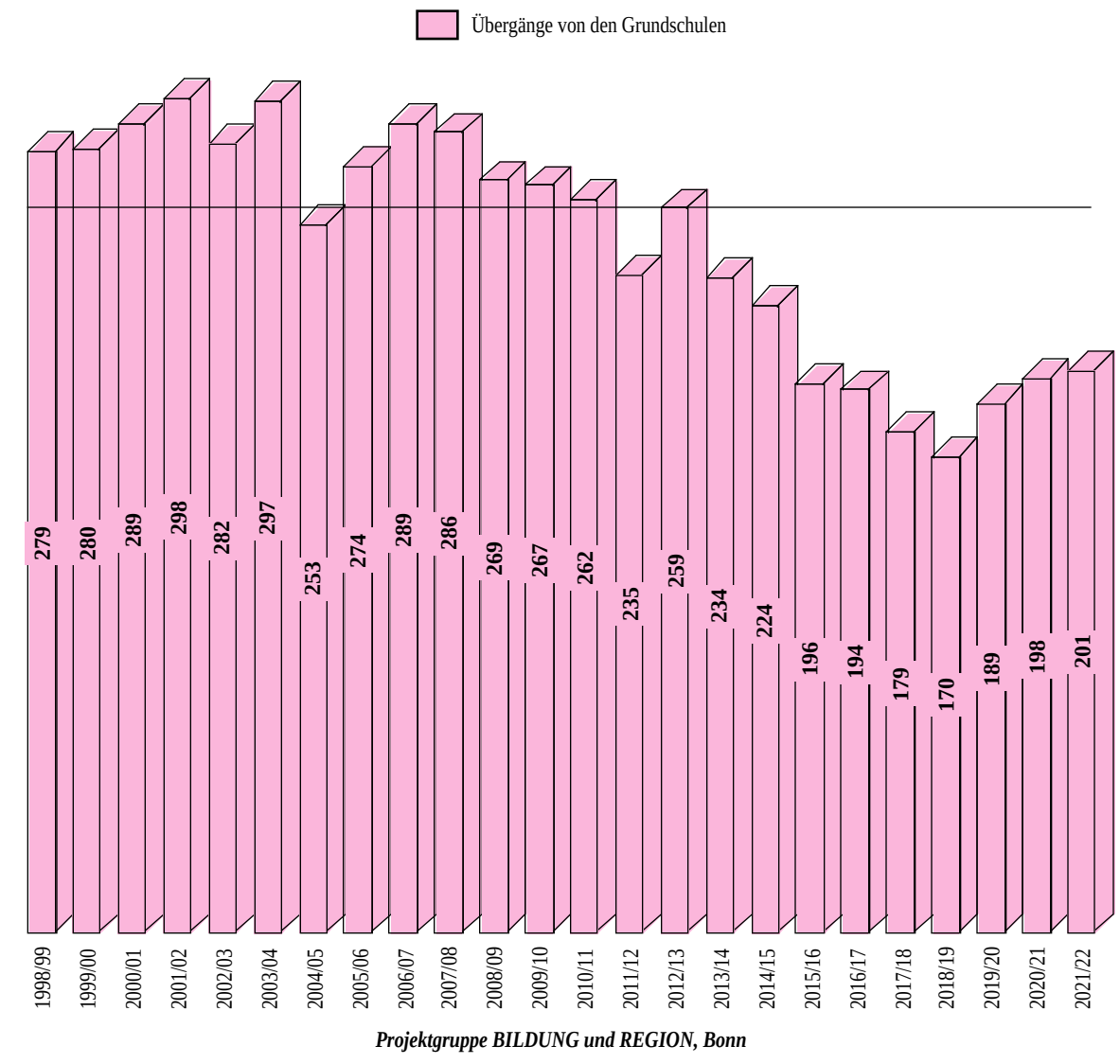
Potentielles Schüleraufkommen: Übergänge von den Grundschulen der Stadt Bedburg

1998/99	**1999/00**	**2000/01**	**2001/02**	**2002/03**	**2003/04**	Ø* 98-03	**2004/05**	**2005/06**	**2006/07**	**2007/08**	**2008/09**	**2009/10**	Ø* 04-09
279	**280**	**289**	**298**	**282**	**297**	292	**253**	**274**	**289**	**286**	**269**	**267**	273
	0,4%	3,2%	3,1%	-5,4%	5,3%		-14,8%	8,3%	5,5%	-1,0%	-5,9%	-0,7%	
106,5	*106,9*	*110,3*	*113,7*	*107,6*	*113,4*	*111,5*	*96,6*	*104,6*	*110,3*	*109,2*	*102,7*	*101,9*	*104,2*
Züge**	**10,0**	**10,3**	**10,6**	**10,1**	**10,6**	10,4	**9,0**	**9,8**	**10,3**	**10,2**	**9,6**	**9,5**	9,8
												100	*2010/11*
2010/11	**2011/12**	**2012/13**	**2013/14**	**2014/15**	**2015/16**	Ø* 10-15	**2016/17**	**2017/18**	**2018/19**	**2019/20**	**2020/21**	**2021/22**	Ø* 16-21
262	**235**	**259**	**234**	**224**	**196**	219	194	179	170	189	198	201	194
-1,9%	-10,3%	10,2%	-9,7%	-4,3%	-12,5%		-1,0%	-7,7%	-5,0%	11,2%	4,8%	1,5%	
100,0	*89,7*	*98,9*	*89,3*	*85,5*	*74,8*	*83,6*	*74,0*	*68,3*	*64,9*	*72,1*	*75,6*	*76,7*	*74,0*
9,4	**8,4**	**10,0**	**9,0**	**8,6**	**7,5**	8,4	**7,5**	**6,9**	**6,5**	**7,3**	**7,6**	**7,7**	7,5

* Ø = trendgewichtetes Mittel

** **Frequenz - *zukünftig*: 28** ***26*** ***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***

Potentielles Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I															
3	**Sekundarstufenschulen insg.**														
	Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangs-	**1998/99**		**1999/00**		**2000/01**		**2001/02**		**2002/03**		**2003/04**		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert
5	**323**	13	**336**	12	**325**	13	**339**	13	**325**	12	**308**	12	321		100,0
6	**311**	12	**337**	13	**359**	13	**338**	13	**352**	13	**348**	12	348	5,5%	105,5
7	**269**	10	**309**	12	**344**	13	**361**	13	**344**	13	**350**	14	347	0,5%	106,0
8	**293**	12	**278**	10	**308**	12	**334**	13	**340**	13	**333**	12	329	-3,7%	102,2
9	**297**	11	**290**	11	**258**	10	**291**	11	**349**	12	**362**	13	331	3,1%	105,3
10	**306**	12	**255**	11	**248**	10	**218**	9	**236**	11	**277**	11	252	-18,9%	85,4
Summe	**1.799**	70	**1.805**	69	**1.842**	71	**1.881**	72	**1.946**	74	**1.978**	74	1.928		
Jhg./Züge**	300	10,7	301	10,7	307	11,0	314	11,2	324	11,6	330	11,8	321	2009/10 = 100	
Frequenz	25,7		26,2		25,9		26,1		26,3		26,7			Ø 1998-03	106,1
		116%		120%		112%		114%		115%		104%	**110,2%**	Strukturquote	
Jahrgangs-	**2004/05**		**2005/06**		**2006/07**		**2007/08**		**2008/09**		**2009/10**		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe	kumuliert
5	**275**	11	**298**	11	**312**	12	**330**	11	**303**	11	**301**	11	277		100,0
6	**308**	12	**283**	11	**306**	11	**316**	12	**345**	13	**320**	11	299	5,4%	105,4
7	**358**	13	**306**	12	**288**	11	**292**	12	**309**	12	**351**	14	308	-2,4%	102,9
8	**333**	14	**354**	13	**300**	12	**296**	12	**284**	11	**303**	11	310	-1,1%	101,8
9	**345**	12	**323**	13	**338**	13	**311**	12	**296**	12	**270**	11	314	0,9%	102,7
10	**299**	12	**306**	12	**296**	12	**306**	12	**282**	11	**273**	11	259	-8,6%	93,8
Summe	**1.918**	74	**1.870**	72	**1.840**	71	**1.851**	71	**1.819**	70	**1.818**	69	1.767		
Jhg./Züge**	320	11,4	312	11,1	307	11,0	309	11,0	303	10,8	303	10,8	295	2009/10 = 100	
Frequenz	25,9		26,0		25,9		26,1		26,0		26,3			Ø 2004-09	97,2
		109%		109%		108%		115%		113%		113%	**104,9%**	Strukturquote	
Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangs-	**2010/11**		**2011/12**		**2012/13**		**2013/14**		**2014/15**		**2015/16**		Mittel*	Züge **	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
5	**286**	11	**242**	9	**267**	10	**245**	10	**235**	9	**205**	8	229	8,9	
6	**318**	11	**304**	11	**256**	9	**280**	11	**258**	10	**247**	10	261	10,2	
7	**310**	12	**302**	12	**299**	11	**249**	10	**271**	11	**249**	10	262	10,2	
8	**335**	13	**309**	12	**304**	11	**296**	12	**246**	10	**266**	10	272	10,6	
9	**321**	12	**331**	12	**316**	12	**306**	12	**299**	12	**248**	10	283	11,1	
10	**124**	5	**143**	6	**152**	6	**154**	6	**146**	6	**147**	6	148	5,9	
Summe	**1.694**	64	**1.631**	62	**1.594**	59	**1.530**	60	**1.455**	57	**1.362**	53	1.455	2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	282	10,1	272	9,7	266	9,5	255	9,1	243	8,7	227	8,1	243	Ø 2010-15	80,0
		109%		103%		103%									
Die voraussichtliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen															
Jahrgangs-	**2016/17**		**2017/18**		**2018/19**		**2019/20**		**2020/21**		**2021/22**		Mittel*	Züge **	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21		
5	**203**	8	**188**	7	**179**	7	**198**	8	**208**	8	**211**	8	203	7,9	
6	**216**	8	**214**	8	**198**	8	**188**	7	**208**	8	**218**	8	208	8,1	
7	**238**	9	**209**	8	**206**	8	**190**	7	**181**	7	**201**	8	195	7,6	
8	**246**	10	**236**	9	**206**	8	**205**	8	**189**	7	**178**	7	192	7,5	
9	**267**	10	**248**	10	**236**	9	**207**	8	**205**	8	**189**	7	205	8,0	
10	**125**	5	**120**	5	**113**	4	**109**	4	**95**	4	**94**	4	100	4,0	
Summe	**1.295**	51	**1.215**	47	**1.138**	44	**1.097**	43	**1.086**	42	**1.091**	43	1.103	2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	216	7,7	203	7,2	190	6,8	183	6,5	181	6,5	182	6,5	184	Ø 2016-21	60,7
							**** Frequenz HS**	**24**							
* trendgewichtetes Mittel			**** Frequenz RS/GY/GS - *zukünftig***				**28**	***26***			***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***				

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I

	Hauptschule Bedburg													**Arnold-von-Harff-Schule**	
	Schüler und Klassen im Schuljahr														
Jahrgangs-	**1998/99**		**1999/00**		**2000/01**		**2001/02**		**2002/03**		**2003/04**		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert
5	**81**	4	**72**	3	**76**	4	**79**	4	**62**	3	**82**	4	75		100,0
6	**84**	4	**91**	4	**94**	4	**93**	4	**94**	4	**84**	3	90	26,9%	126,9
7	**92**	4	**91**	4	**102**	4	**103**	4	**113**	4	**120**	5	112	21,5%	154,2
8	**96**	4	**103**	4	**94**	4	**102**	4	**102**	4	**102**	4	101	-4,6%	147,1
9	**104**	4	**104**	4	**102**	4	**91**	4	**104**	4	**114**	4	105	5,6%	155,3
10	**95**	4	**80**	4	**80**	3	**66**	3	**79**	4	**75**	3	75	-24,8%	116,8
Summe	**552**	24	**541**	23	**548**	23	**534**	23	**554**	23	**577**	23	558		
Jhg./Züge**	92	3,8	90	3,8	91	3,8	89	3,7	92	3,8	96	4,0	93	2009/10 = 100	
Frequenz	23,0		23,5		23,8		23,2		24,1		25,1			Ø 1998-03	134,1
		29%		26%		26%		27%		22%		28%	**25,7%**	Strukturquote	

Jahrgangs-	**2004/05**		**2005/06**		**2006/07**		**2007/08**		**2008/09**		**2009/10**		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe	kumuliert
5	**61**	3	**69**	3	**43**	2	**55**	2	**47**	2	**46**	2	43		100,0
6	**87**	4	**65**	3	**75**	3	**59**	2	**59**	3	**56**	2	53	11,4%	111,4
7	**92**	4	**92**	4	**80**	3	**83**	4	**71**	3	**88**	4	71	23,1%	137,2
8	**109**	5	**94**	4	**91**	4	**92**	4	**82**	3	**73**	3	73	1,0%	138,6
9	**107**	4	**108**	5	**103**	4	**98**	4	**96**	4	**77**	3	83	8,3%	150,1
10	**79**	3	**85**	4	**92**	4	**76**	3	**81**	3	**76**	3	67	-24,5%	113,3
Summe	**535**	23	**513**	23	**484**	20	**463**	19	**436**	18	**416**	17	390		
Jhg./Züge**	89	3,7	86	3,6	81	3,4	77	3,2	73	3,0	69	2,9	65	2009/10 = 100	
Frequenz	23,3		22,3		24,2		24,4		24,2		24,5			Ø 2004-09	93,8
		24%		25%		15%		19%		17%		17%	**14,4%**	Strukturquote	

Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen

Jahrgangs-	**2010/11**		**2011/12**		**2012/13**		**2013/14**		**2014/15**		**2015/16**		Mittel*	Züge **	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
5	**51**	2	**42**	2	**34**	2	**34**	*1,4*	**32**	*1,3*	**28**	*1,2*	32	1,3	
6	**52**	2	**57**	2	**44**	2	**38**	*1,6*	**38**	*1,6*	**36**	*1,5*	39	1,6	
7	**60**	3	**63**	3	**72**	3	**54**	*2,3*	**47**	*1,9*	**46**	*1,9*	51	2,1	
8	**80**	3	**62**	3	**66**	3	**73**	*3,0*	**55**	*2,3*	**47**	*2,0*	57	2,4	
9	**91**	4	**83**	3	**69**	3	**72**	*3,0*	**79**	*3,3*	**59**	*2,5*	69	2,9	
10	**57**	2	**63**	3	**64**	3	**52**	*2,2*	**54**	*2,2*	**59**	*2,5*	57	2,4	
Summe	**391**	16	**370**	16	**349**	16	**323**	*13,4*	**305**	*12,7*	**275**	*11,5*	305	2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	65	2,7	62	2,6	58	2,4	54	2,2	51	2,1	46	1,9	51	Ø 2010-15	73,3
		19%		18%		13%									

Die voraussichtliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen

Jahrgangs-	**2016/17**		**2017/18**		**2018/19**		**2019/20**		**2020/21**		**2021/22**		Mittel*	Züge **	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21		
5	**28**	*1,2*	**26**	*1,1*	**25**	*1,0*	**27**	*1,1*	**29**	*1,2*	**29**	*1,2*	28	1,2	
6	**31**	*1,3*	**31**	*1,3*	**29**	*1,2*	**27**	*1,1*	**30**	*1,3*	**32**	*1,3*	30	1,3	
7	**44**	*1,8*	**39**	*1,6*	**38**	*1,6*	**35**	*1,5*	**34**	*1,4*	**37**	*1,6*	36	1,5	
8	**47**	*1,9*	**45**	*1,9*	**39**	*1,6*	**39**	*1,6*	**36**	*1,5*	**34**	*1,4*	36	1,5	
9	**51**	*2,1*	**51**	*2,1*	**48**	*2,0*	**42**	*1,8*	**42**	*1,8*	**39**	*1,6*	42	1,8	
10	**45**	*1,9*	**39**	*1,6*	**38**	*1,6*	**37**	*1,5*	**32**	*1,3*	**32**	*1,3*	34	1,4	
Summe	**246**	*10,3*	**231**	*9,6*	**217**	*9,1*	**207**	*8,7*	**203**	*8,4*	**203**	*8,4*	206	2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	41	1,7	39	1,6	36	1,5	35	1,4	34	1,4	34	1,4	34	Ø 2016-21	49,5

**** Frequenz HS** | **24**

* trendgewichtetes Mittel

**** Frequenz RS/GY/GS - *zukünftig*** | **28** | *26*

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I

Realschule Bedburg

Schüler und Klassen im Schuljahr

Jahrgangs-	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert
5	**97**	4	**111**	4	**110**	4	**106**	4	**105**	4	**105**	4	106		100,0
6	**86**	3	**104**	4	**112**	4	**110**	4	**115**	4	**114**	4	113	6,5%	106,5
7	**88**	3	**85**	3	**110**	4	**115**	4	**110**	4	**97**	4	104	-6,5%	99,6
8	**80**	3	**90**	3	**87**	3	**114**	4	**107**	4	**112**	4	107	-0,5%	99,0
9	**79**	3	**75**	3	**79**	3	**85**	3	**122**	4	**115**	4	106	4,6%	103,5
10	**106**	4	**70**	3	**71**	3	**72**	3	**72**	3	**104**	4	85	-13,6%	89,5
Summe	**536**	20	**535**	20	**569**	21	**602**	22	**631**	23	**647**	24	621		
Jhg./Züge**	89	3,2	89	3,2	95	3,4	100	3,6	105	3,8	108	3,9	104	2009/10 = 100	
Frequenz	26,8		26,8		27,1		27,4		27,4		27,0			Ø 1998-03	108,8
		35%		40%		38%		36%		37%		35%	**36,4%**	Strukturquote	

Jahrgangs-	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe	kumuliert
5	**104**	4	**81**	3	**103**	4	**94**	3	**107**	4	**106**	4	94		100,0
6	**104**	4	**112**	4	**84**	3	**97**	4	**103**	4	**114**	4	105	9,3%	109,3
7	**119**	4	**104**	4	**101**	4	**69**	3	**92**	4	**92**	4	93	-14,0%	94,0
8	**101**	4	**115**	4	**103**	4	**101**	4	**72**	3	**90**	3	96	2,0%	95,9
9	**118**	4	**94**	4	**110**	4	**109**	4	**99**	4	**71**	3	95	-0,7%	95,2
10	**101**	4	**114**	4	**88**	4	**105**	4	**105**	4	**98**	4	87	-4,3%	91,1
Summe	**647**	24	**620**	23	**589**	23	**575**	22	**578**	23	**571**	22	570		
Jhg./Züge**	108	3,9	103	3,7	98	3,5	96	3,4	96	3,4	95	3,4	95	2009/10 = 100	
Frequenz	27,0		27,0		25,6		26,1		25,1		26,0			Ø 2004-09	99,8
		41%		30%		36%		33%		40%		40%	**35,3%**	Strukturquote	

Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen

Jahrgangs-	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
5	**100**	4	**83**	3	**89**	3	**82**	*3,2*	**79**	*3,0*	**69**	*2,7*	77	3,0	
6	**112**	4	**110**	4	**96**	3	**97**	*3,7*	**90**	*3,5*	**86**	*3,3*	92	3,5	
7	**104**	4	**92**	4	**91**	3	**83**	*3,2*	**84**	*3,2*	**78**	*3,0*	82	3,2	
8	**94**	4	**104**	4	**97**	3	**93**	*3,6*	**84**	*3,2*	**85**	*3,3*	88	3,4	
9	**87**	3	**90**	3	**107**	4	**96**	*3,7*	**92**	*3,5*	**84**	*3,2*	91	3,5	
10	**67**	3	**80**	3	**88**	3	**102**	*3,9*	**92**	*3,5*	**88**	*3,4*	91	3,5	
Summe	**564**	22	**559**	21	**568**	19	**553**	*21,3*	**521**	*20,1*	**490**	*18,9*	521	2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	94	3,4	93	3,3	95	3,6	92	3,5	87	3,3	82	3,1	87	Ø 2010-15	91,2
		38%		35%		34%									

Die voraussichtliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen

Jahrgangs-	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21		
5	**68**	*2,6*	**63**	*2,4*	**60**	*2,3*	**67**	*2,6*	**70**	*2,7*	**71**	*2,7*	68	2,6	
6	**76**	*2,9*	**75**	*2,9*	**69**	*2,7*	**66**	*2,5*	**73**	*2,8*	**76**	*2,9*	73	2,8	
7	**74**	*2,9*	**65**	*2,5*	**64**	*2,5*	**59**	*2,3*	**56**	*2,2*	**63**	*2,4*	61	2,3	
8	**79**	*3,0*	**76**	*2,9*	**66**	*2,5*	**66**	*2,5*	**61**	*2,3*	**57**	*2,2*	62	2,4	
9	**85**	*3,3*	**79**	*3,0*	**75**	*2,9*	**66**	*2,5*	**65**	*2,5*	**60**	*2,3*	65	2,5	
10	**80**	*3,1*	**81**	*3,1*	**75**	*2,9*	**72**	*2,8*	**63**	*2,4*	**62**	*2,4*	66	2,5	
Summe	**462**	*17,8*	**439**	*16,9*	**409**	*15,8*	**396**	*15,2*	**388**	*14,9*	**389**	*15,0*	395	2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	77	3,0	73	2,8	68	2,6	66	2,5	65	2,5	65	2,5	66	Ø 2016-21	69,2

**** Frequenz HS** | **24**

* trendgewichtetes Mittel

**** Frequenz RS/GY/GS - *zukünftig*** | **28** | *26*

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I

Silverberg-Gymnasium

Schüler und Klassen im Schuljahr

Jahrgangs-	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert
5	**145**	5	**153**	5	**139**	5	**154**	5	**158**	5	**121**	4	140		100,0
6	**141**	5	**142**	5	**153**	5	**135**	5	**143**	5	**150**	5	145	-4,9%	95,1
7	**89**	3	**133**	5	**132**	5	**143**	5	**121**	5	**133**	5	131	-7,8%	87,6
8	**117**	5	**85**	3	**127**	5	**118**	5	**131**	5	**119**	4	121	-5,6%	82,8
9	**114**	4	**111**	4	**77**	3	**115**	4	**123**	4	**133**	5	120	-0,2%	82,6
10	**105**	4	**105**	4	**97**	4	**80**	3	**85**	4	**98**	4	92	-18,5%	67,3
Summe	**711**	26	**729**	26	**725**	27	**745**	27	**761**	28	**754**	27	749		
Jhg./Züge**	119	4,2	122	4,3	121	4,3	124	4,4	127	4,5	126	4,5	125	2009/10 = 100	
Frequenz	27,3		28,0		26,9		27,6		27,2		27,9			Ø 1998-03	90,1
		52%		55%		48%		52%		56%		41%	**48,1%**	Strukturquote	

Jahrgangs-	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe	kumuliert
5	**110**	4	**148**	5	**166**	6	**181**	6	**149**	5	**149**	5	140		100,0
6	**117**	4	**106**	4	**147**	5	**160**	6	**183**	6	**150**	5	141	0,7%	100,7
7	**147**	5	**110**	4	**107**	4	**140**	5	**146**	5	**171**	6	144	-3,7%	97,0
8	**123**	5	**145**	5	**106**	4	**103**	4	**130**	5	**140**	5	141	-4,2%	93,0
9	**120**	4	**121**	4	**125**	5	**104**	4	**101**	4	**122**	5	136	-2,0%	91,1
10	**119**	5	**107**	4	**116**	4	**125**	5	**96**	4	**99**	4	*105*	*-3,6%*	*87,9*
Summe	**736**	27	**737**	26	**767**	28	**813**	30	**805**	29	**831**	30	807		
Jhg./Züge**	123	4,4	123	4,4	128	4,6	136	4,8	134	4,8	139	4,9	135	2009/10 = 100	
Frequenz	27,3		28,3		27,4		27,1		27,8		27,7			Ø 2004-09	97,1
		43%		54%		57%		63%		55%		56%	**55,3%**	Strukturquote	

Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen

Jahrgangs-	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
5	**135**	5	**117**	4	**144**	5	**129**	*5,0*	**124**	*4,8*	**108**	*4,2*	120	4,6	
6	**154**	5	**137**	5	**116**	4	**145**	*5,6*	**130**	*5,0*	**125**	*4,8*	130	5,0	
7	**146**	5	**147**	5	**136**	5	**112**	*4,3*	**140**	*5,4*	**125**	*4,8*	129	5,0	
8	**161**	6	**143**	5	**141**	5	**130**	*5,0*	**107**	*4,1*	**134**	*5,1*	127	4,9	
9	**143**	5	**158**	6	**140**	5	**138**	*5,3*	**128**	*4,9*	**105**	*4,0*	123	4,7	
Summe	**739**	26	**702**	25	**677**	24	**654**	*25,2*	**629**	*24,2*	**597**	*23,0*	629	2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	148	5,3	140	5,0	135	*5,2*	131	*5,0*	126	*4,8*	119	*4,6*	126	Ø 2010-15	75,7
		52%		50%		56%									

Die voraussichtliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen

Jahrgangs-	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21		
5	**107**	*4,1*	**99**	*3,8*	**94**	*3,6*	**104**	*4,0*	**109**	*4,2*	**111**	*4,3*	107	4,1	
6	**109**	*4,2*	**108**	*4,2*	**100**	*3,8*	**95**	*3,6*	**105**	*4,0*	**110**	*4,2*	105	4,0	
7	**120**	*4,6*	**105**	*4,0*	**104**	*4,0*	**96**	*3,7*	**91**	*3,5*	**101**	*3,9*	98	3,8	
8	**120**	*4,6*	**115**	*4,4*	**101**	*3,9*	**100**	*3,8*	**92**	*3,5*	**87**	*3,4*	94	3,6	
9	**131**	*5,0*	**118**	*4,5*	**113**	*4,3*	**99**	*3,8*	**98**	*3,8*	**90**	*3,5*	98	3,8	
Summe	**587**	*22,6*	**545**	*21,0*	**512**	*19,7*	**494**	*19,0*	**495**	*19,1*	**499**	*19,2*	502	2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	117	*4,5*	109	*4,2*	102	*3,9*	99	*3,8*	99	*3,8*	100	*3,8*	100	Ø 2016-21	60,4

**** Frequenz HS** **24**

* trendgewichtetes Mittel

**** Frequenz RS/GY/GS - *zukünftig*** **28** ***26***

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II

Silverberg-Gymnasium

Schüler und Klassen im Schuljahr

Jahrgangs-	1998/99		1999/00		2000/01		2001/02		2002/03		2003/04		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	1998-03	zu Jhg.stufe	kumuliert
5	**145**	5	**153**	5	**139**	5	**154**	5	**158**	5	**121**	4	140		100,0
10	**105**	4	**105**	4	**97**	4	**80**	3	**85**	4	**98**	4	92		67,3
Summe	**711**	26	**729**	26	**725**	27	**745**	27	**761**	28	**754**	27	749		
11	**95**		**89**		**101**		**76**		**67**		**80**		78	-11,5%	59,5
12	**97**		**89**		**85**		**93**		**71**		**56**		71	-10,6%	53,2
13	**95**		**87**		**87**		**83**		**82**		**67**		77	-7,0%	49,5
Summe	**287**		**265**		**273**		**252**		**220**		**203**		226	2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	96	4,9	88	4,5	91	4,7	84	4,3	73	3,8	68	3,5	113	Ø 1998-03	81,6
∑ SI+SII	**998**	4,5	**994**	4,4	**998**	4,4	**997**	4,4	**981**	4,3	**957**	4,1	975	SI+SII	88,0

Jahrgangs-	2004/05		2005/06		2006/07		2007/08		2008/09		2009/10		Mittel*	Veränderung von Jhg.-	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2004-12	zu Jhg.stufe	kumuliert
5	**110**	4	**148**	5	**166**	6	**181**	6	**149**	5	**149**	5	140		100,0
10	**119**	5	**107**	4	**116**	4	**125**	5	**96**	4	**99**	4	105		87,9
Summe	**736**	27	**737**	26	**767**	28	**813**	30	**805**	29	**831**	30	807		
11	**80**		**101**		**96**		**88**		**129**		**83**		130	1,4%	89,1
12	**80**		**76**		**97**		**97**		**81**		**123**		108	-7,2%	82,8
13	**51**		**76**		**60**		**83**		**83**		**71**		84	-10,2%	74,4
Summe	**211**		**253**		**253**		**268**		**293**		**277**		322	2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	70	3,6	84	4,3	84	4,3	89	4,6	98	5,0	92	4,7	107	Ø 2004-09	116,2
∑ SI+SII	**947**	4,1	**990**	4,4	**1.020**	4,5	**1.081**	4,8	**1.098**	4,9	**1.108**	4,9	1.129	SI+SII	101,9

Die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Schülerzahlen

Jahrgangs-	2010/11		2011/12		2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		Mittel*	Züge **	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2010-15		
5	**135**	5	**117**	4	**144**	5	**129**	*5,0*	**124**	*4,8*	**108**	*4,2*	120	4,6	
9	**143**	5	**158**	6	**140**	5	**138**	*5,3*	**128**	*4,9*	**105**	*4,0*	123	4,7	
Summe	**739**	26	**702**	25	**677**	24	**654**	*25,2*	**629**	*24,2*	**597**	*23,0*	629		
10 (11)	***207***		**141**		**161**		**142**		**140**		**130**		139	7,1	
11 (12)	**81**		***184***		**144**		**149**		**132**		**130**		137	7,0	
12 (13)	**115**		**78**		***164***		**129**		**134**		**118**		127	6,5	
Summe	**403**		**403**		**469**		**420**		**406**		**378**		403	2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	134	6,1	134	6,1	156	7,1	140	6,4	135	6,2	126	5,7	134	Ø 2010-15	145,5
∑ SI+SII	1.142	5,6	1.105	5,4	1.146	5,9	1.074	5,5	1.035	5,3	975	5,0	1.032	SI+SII	93,1

Die voraussichtliche längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen

Jahrgangs-	2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		Mittel*	Züge **	
stufe	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	Schüler	Kl.	2016-21		
5	**107**	*4,1*	**99**	*3,8*	**94**	*3,6*	**104**	*4,0*	**109**	*4,2*	**111**	*4,3*	107	4,1	
9	**131**	*5,0*	**118**	*4,5*	**113**	*4,3*	**99**	*3,8*	**98**	*3,8*	**90**	*3,5*	98	3,8	
Summe	**587**	*22,6*	**545**	*21,0*	**512**	*19,7*	**494**	*19,0*	**495**	*19,1*	**499**	*19,2*	502		
10	**106**		**133**		**120**		**114**		**100**		**99**		106	5,4	
11	**120**		**99**		**124**		**111**		**106**		**93**		103	5,3	
12	**117**		**108**		**89**		**111**		**100**		**95**		99	5,1	
Summe	**343**		**340**		**333**		**336**		**306**		**287**		308	2009/10 = 100	
Jhg./Züge**	114	5,2	113	5,2	111	5,0	112	5,1	102	4,6	96	4,3	103	Ø 2016-21	111,2
∑ SI+SII	930	4,8	885	4,6	845	4,4	830	4,3	801	4,1	786	4,0	810	SI+SII	73,1

perspektivisch mittlere Frequenz (Neuregelung GOS) -> ***22*** **19,5** **S II**

* trendgewichtetes Mittel

** **Frequenz RS/GY/GS - *zukünftig*** **28** ***26***

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

3. Die Schulraumsituation in der Stadt Bedburg

Grundlage der Schulraumbilanzen sind die Vorgaben des Landes für die Schulraumnutzung und -bereitstellung. Die Raumprogramme des Landes sind verbindliche Richtlinien bei der Errichtung neuer Schulen, bei bestehenden Schulen sind sie der Orientierungsrahmen für die Schulentwicklungsplanung. Die Berechnung des notwendigen Raumprogrammes wird bis auf die Dezimalstelle präzisiert (es erfolgen keine Auf- oder Abrundungen für den Klassen- und Fachraumbedarf).

In der Stadt Bedburg stellt sich die Schulraumsituation der einzelnen Schulen in Orientierung an den prognostizierten Schülerzahlen und den davon abgeleiteten Zügigkeiten im Verlauf der mittel- bis längerfristigen Entwicklung wie folgt dar (vgl. auch die folgenden Schulraumbilanzen, die anschließenden Raumprogramme des Landes sowie die einzelnen Schulraumbestandsblätter):

- *im Primarbereich:*

Die mittel- bis längerfristig 2,4-zügige **GGS Bedburg** hat 15 Unterrichtsräume, sie wird zukünftig 10 Klassen- und 2 Mehrzweckräume benötigen (Bilanz: 3 Räume); Ganztagsraumflächenabgleich: Bedarf 120, Bestand 196 qm.

Die mittel- bis längerfristig 3,1-zügige **KGS Kaster** hat 19 Unterrichtsräume, sie wird zukünftig 13 Klassen- und 3 Mehrzweckräume benötigen (Bilanz: 3 Räume); Ganztagsraumflächenabgleich: Bedarf 180, Bestand 227 qm.

Die mittel- bis längerfristig 1,2-zügige **GGS Kirchherten** hat 9 Unterrichtsräume, sie wird zukünftig 5 Klassenräume und 1 Mehrzweckraum benötigen (Bilanz: 3 Räume); Ganztagsraumflächenabgleich: Bedarf 60, Bestand 126 qm.

Die mittel- bis längerfristig 1,9-zügige **GGS Kirdorf** hat 15 Unterrichtsräume, sie wird zukünftig 8 Klassen- und 2 Mehrzweckräume benötigen (Bilanz: 5 Räume); Ganztagsraumflächenabgleich: Bedarf 120, Bestand 217 qm.

Den Grundschulen sind bei der Ausweisung ihres zukünftigen Raumbedarfes noch Raumflächen für den (offenen) Ganztagsbetrieb zuzurechnen (pauschal wird allgemein pro Zug mindestens eine Raumfläche in Klassenraumgröße (60 qm) veranschlagt).

Grundschulstandorte sollten mittel- bis längerfristig auch räumlich auf die zunehmend engere Zusammenarbeit mit den vorschulischen Einrichtungen reagieren können. Dessen ungeachtet müssen die Grundschulen zukünftig in einem auf die gesamte Kommune bezogenen Netzwerk noch stärker kooperieren, um das wachsende pädagogische Aufgabenspektrum von Ganztags-, Sprach- und Förderangeboten bis zur Vorschulberatung schultern und die mit der zukünftig zunehmenden Integration behinderter Kinder aufgrund der UN-Konvention (Inklusion) einhergehenden Anforderungen abfedern zu können.

Schulraumbilanz im Primarbereich:								vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter				
Schulen insg.	2010/11	2011/12	20012/13	20013/14	2014/15	2015/16	*2016/17*	*2017/18*	*20018/19*	*20019/20*	*2020/21*	*2021/22*
Schüler	953	930	860	805	751	745	*748*	*768*	*785*	*782*	*771*	*761*
pro Jhg.	238	233	215	201	188	186	*187*	*192*	*196*	*196*	*193*	*190*
Züge°	9,9	9,7	9,6	8,9	8,3	8,3	*8,3*	*8,5*	*8,7*	*8,7*	*8,6*	*8,5*
Raumbedarf	**51**	**50**	**49**	**47**	**43**	**43**	***42***	***44***	***45***	***45***	***44***	***43***
Raumbestand	**58**	**58**	**58**	**58**	**58**	**58**	***58***	***58***	***58***	***58***	***58***	***58***
Bilanz	**7**	**8**	**9**	**11**	**15**	**15**	***16***	***14***	***13***	***13***	***14***	***15***
GGS Bedburg						120	<- Bedarf Ganztagsraumfläche					
Schüler	253	270	252	225	209	193	*195*	*210*	*219*	*234*	*234*	*227*
pro Jhg.	63	68	63	56	52	48	*49*	*53*	*55*	*59*	*59*	*57*
Züge°	2,6	2,8	2,8	2,5	2,3	2,1	*2,2*	*2,3*	*2,4*	*2,6*	*2,6*	*2,5*
Raumbedarf	**13**	**14**	**14**	**13**	**12**	**11**	***11***	***12***	***12***	***13***	***13***	***13***
Raumbestand	**15**	**15**	**15**	**15**	**15**	**15**	***15***	***15***	***15***	***15***	***15***	***15***
Bilanz	**2**	**1**	**1**	**2**	**3**	**4**	***4***	***3***	***3***	***2***	***2***	***2***
KGS Kaster						180	<- Bedarf Ganztagsraumfläche					
Schüler	317	298	299	294	275	275	*265*	*270*	*278*	*277*	*275*	*268*
pro Jhg.	79	75	75	74	69	69	*66*	*68*	*70*	*69*	*69*	*67*
Züge°	3,3	3,1	3,3	3,3	3,1	3,1	*2,9*	*3,0*	*3,1*	*3,1*	*3,1*	*3,0*
Raumbedarf	**17**	**16**	**17**	**17**	**16**	**16**	***15***	***15***	***16***	***16***	***16***	***15***
Raumbestand	**19**	**19**	**19**	**19**	**19**	**19**	***19***	***19***	***19***	***19***	***19***	***19***
Bilanz	**2**	**3**	**2**	**2**	**3**	**3**	***4***	***4***	***3***	***3***	***3***	***4***
GGS Kirchherten						60	<- Bedarf Ganztagsraumfläche					
Schüler	140	123	113	100	89	96	*108*	*115*	*118*	*116*	*106*	*107*
pro Jhg.	35	31	28	25	22	24	*27*	*29*	*30*	*29*	*27*	*27*
Züge°	1,5	1,3	1,3	1,1	1,0	1,1	*1,2*	*1,3*	*1,3*	*1,3*	*1,2*	*1,2*
Raumbedarf	**8**	**7**	**7**	**6**	**5**	**6**	***6***	***7***	***7***	***7***	***6***	***6***
Raumbestand	**9**	**9**	**9**	**9**	**9**	**9**	***9***	***9***	***9***	***9***	***9***	***9***
Bilanz	**1**	**2**	**2**	**3**	**4**	**3**	***3***	***2***	***2***	***2***	***3***	***3***
GGS Kirdorf						120	<- Bedarf Ganztagsraumfläche					
Schüler	243	239	196	186	178	181	*180*	*173*	*170*	*155*	*156*	*159*
pro Jhg.	61	60	49	47	45	45	*45*	*43*	*43*	*39*	*39*	*40*
Züge°	2,5	2,5	2,2	2,1	2,0	2,0	*2,0*	*1,9*	*1,9*	*1,7*	*1,7*	*1,8*
Raumbedarf	**13**	**13**	**11**	**11**	**10**	**10**	***10***	***10***	***10***	***9***	***9***	***9***
Raumbestand	**15**	**15**	**15**	**15**	**15**	**15**	***15***	***15***	***15***	***15***	***15***	***15***
Bilanz	**2**	**2**	**4**	**4**	**5**	**5**	***5***	***5***	***5***	***6***	***6***	***6***
° Frequenz:	24	*22,5*	*<- zukünftig*				***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***					

- im Sekundarbereich:

Die **Hauptschule Bedburg** verfügt über 22 Klassenräume und 12 Fachräume; sie wird mittel- bis längerfristig 1,8-zügig einen Raumbedarf von 10 Klassen- und 9 Fachräumen haben (Bilanz: 15 Räume).

Die **Realschule Bedburg** verfügt über 23 Klassenräume und 7 Fachräume; sie wird mittel- bis längerfristig 2,9-zügig einen Raumbedarf von 18 Klassen- und 12 Fachräumen haben (Bilanz: 0).

Das **Silverberg-Gymnasium** verfügt über 44 Klassenräume und 15 Fachräume; es wird mittel- bis längerfristig 4,8-zügig (4,4 Züge Sekundarstufe I und 5,5 Züge Sekundarstufe II) einen Raumbedarf von 38 Klassen- und 24 Fachräumen haben (Bilanz: -3 Räume).

Schulraumbilanz im Sekundarbereich:								vgl. Schulraumprogramme und -bestandsblätter				
Schulen insg.	2010/11	2011/12	20012/13	20013/14	2014/15	2015/16	*2016/17*	*2017/18*	*20018/19*	*20019/20*	*2020/21*	*2021/22*
Schüler SI	1.694	1.631	1.594	1.530	1.455	1.362	*1.295*	*1.215*	*1.138*	*1.097*	*1.086*	*1.091*
pro Jhg.	307	295	288	277	263	247	*235*	*221*	*207*	*199*	*198*	*198*
Züge°	11,4	10,9	11,2	10,7	10,2	9,6	*9,2*	*8,6*	*8,0*	*7,7*	*7,7*	*7,7*
Schüler SII	403	403	469	420	406	378	*343*	*340*	*333*	*336*	*306*	*287*
pro Jhg.	134	134	156	140	135	126	*114*	*113*	*111*	*112*	*102*	*96*
Züge°	6,1	6,1	7,1	6,4	6,2	5,7	*5,2*	*5,2*	*5,0*	*5,1*	*4,6*	*4,3*
Züge SI+SII°	11,7	11,3	11,9	11,2	10,7	10,0	*9,5*	*9,0*	*8,4*	*8,2*	*8,0*	*7,9*
K-Raumbedarf	**81**	**79**	**83**	**78**	**75**	**70**	***66***	***64***	***59***	***57***	***56***	***55***
F-Raumbedarf	**52**	**51**	**53**	**52**	**50**	**48**	***46***	***45***	***42***	***42***	***41***	***40***
K-Raumbestand	**89**	**89**	**89**	**89**	**89**	**89**	***89***	***89***	***89***	***89***	***89***	***89***
F-Raumbestand	**34**	**34**	**34**	**34**	**34**	**34**	***34***	***34***	***34***	***34***	***34***	***34***
Bilanz	**-10**	**-7**	**-13**	**-7**	**-2**	**5**	***11***	***14***	***22***	***24***	***26***	***28***
Hauptschule Bedburg							Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:					1
Schüler	391	370	349	323	305	275	*246*	*231*	*217*	*207*	*203*	*203*
pro Jhg.	65	62	58	54	51	46	*41*	*39*	*36*	*35*	*34*	*34*
Züge°	2,7	2,6	2,4	2,2	2,1	1,9	*1,7*	*1,6*	*1,5*	*1,4*	*1,4*	*1,4*
K-Raumbedarf	**16**	**16**	**14**	**13**	**13**	**11**	***10***	***10***	***9***	***8***	***8***	***8***
F-Raumbedarf	**12**	**12**	**11**	**11**	**11**	**10**	***9***	***9***	***8***	***8***	***8***	***8***
K-Raumbestand	**22**	**22**	**22**	**22**	**22**	**22**	***22***	***22***	***22***	***22***	***22***	***22***
F-Raumbestand	**12**	**12**	**12**	**12**	**12**	**12**	***12***	***12***	***12***	***12***	***12***	***12***
Bilanz	**6**	**6**	**9**	**10**	**10**	**13**	***15***	***15***	***17***	***18***	***18***	***18***
Realschule Bedburg							Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:					1
Schüler	564	559	568	553	521	490	*462*	*439*	*409*	*396*	*388*	*389*
pro Jhg.	94	93	95	92	87	82	*77*	*73*	*68*	*66*	*65*	*65*
Züge°	3,4	3,3	3,6	3,5	3,3	3,1	*3,0*	*2,8*	*2,6*	*2,5*	*2,5*	*2,5*
K-Raumbedarf	**20**	**20**	**22**	**21**	**20**	**19**	***18***	***17***	***16***	***15***	***15***	***15***
F-Raumbedarf	**12**	**12**	**13**	**13**	**12**	**12**	***12***	***12***	***12***	***12***	***12***	***12***
K-Raumbestand	**23**	**23**	**23**	**23**	**23**	**23**	***23***	***23***	***23***	***23***	***23***	***23***
F-Raumbestand	**7**	**7**	**7**	**7**	**7**	**7**	***7***	***7***	***7***	***7***	***7***	***7***
Bilanz	**-2**	**-2**	**-5**	**-4**	**-2**	**-1**		***1***	***2***	***3***	***3***	***3***
Silverberg-Gymnasium							Faktor schulzentrische Fachraumnutzung:					1
Schüler SI	739	702	677	654	629	597	587	545	512	494	495	499
pro Jhg.	148	140	135	131	126	119	*117*	*109*	*102*	*99*	*99*	*100*
Züge°	5,3	5,0	5,2	5,0	4,8	4,6	*4,5*	*4,2*	*3,9*	*3,8*	*3,8*	*3,8*
Schüler SII	403	403	469	420	406	378	*343*	*340*	*333*	*336*	*306*	*287*
pro Jhg.	134	134	156	140	135	126	*114*	*113*	*111*	*112*	*102*	*96*
Züge°	6,1	6,1	7,1	6,4	6,2	5,7	*5,2*	*5,2*	*5,0*	*5,1*	*4,6*	*4,3*
Züge SI+SII°	5,6	5,4	5,9	5,5	5,3	5,0	*4,8*	*4,6*	*4,3*	*4,3*	*4,1*	*4,0*
K-Raumbedarf	**45**	**43**	**47**	**44**	**42**	**40**	***38***	***37***	***34***	***34***	***33***	***32***
F-Raumbedarf	**28**	**27**	**29**	**28**	**27**	**26**	***25***	***24***	***22***	***22***	***21***	***20***
K-Raumbestand	**44**	**44**	**44**	**44**	**44**	**44**	***44***	***44***	***44***	***44***	***44***	***44***
F-Raumbestand	**15**	**15**	**15**	**15**	**15**	**15**	***15***	***15***	***15***	***15***	***15***	***15***
Bilanz	**-14**	**-11**	**-17**	**-13**	**-10**	**-7**	***-4***	***-2***	***3***	***3***	***5***	***7***
° Frequenz:	24	SI HS	28	SI	*22*	*SII*	*ab Schuljahr 2010/11 (veränderte Rahmenbedingungen)*					
	zukünftig ->		*26*		19,5	SII	***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***					

Mit einem Abgleich der vorhandenen Raumflächen der Schulen mit ihrem zukünftigen Raumflächenbedarf in den prognostizierten Zügigkeiten kann die bisher nur zahlenmäßig betrachtete Schulraumsituation in der Stadt Bedburg auch flächenmäßig beleuchtet werden. Dies geschieht wiederum in Anlehnung an die amtlichen Schulraumprogramme (die für den Neubau einer Schule gelten); dabei ist darauf hinzuweisen, dass die verfügbare Nutzfläche von Schulen mit räumlich gewachsenen alten Gebäudestrukturen nicht immer voll an das jeweils erforderliche Raumprogramm angeglichen werden kann.

Diese Untersuchung ist bemüht, die Grundbedingungen aller Schulen über das Abzählen von Räumen hinaus zumindest in einem solchen groben Raster vergleichbar werden zu lassen und damit aufzuzeigen, ob einzelne Schulen zukünftig übermäßig oder nicht ausreichend mit Raumflächen ausgestattet sein werden.

Längerfristiger Raumflächenbedarf		nur Unterrichts-/Unterrichtsneben-/Verwaltungsräume				
(vgl. Schulraumbestandsblätter)	Bestand	qm/		Bedarf	Abgleich	
Schule	∑ qm°	Schüler	Zügigkeit	∑ qm°	in qm	in %
GGS Bedburg	1.284	5,94	2,4	1.040	**244**	19%
KGS Kaster	1.723	6,18	3,1	1.333	**390**	23%
GGS Kirchherten	936	8,67	1,2	579	**357**	38%
GGS Kirdorf	1.455	8,51	1,9	873	**582**	40%
Grundschulen	***5.398***	***6,97***	***8,6***	***3.825***	***1.573***	***29%***
Hauptschule Bedburg	3.078	11,88	1,8	2.540	**538**	17%
Realschule Bedburg	2.937	6,49	2,9	2.872	**65**	2%
Silverberg-Gymnasium	5.058	5,38	4,8	5.458	**-400**	-8%
Sekundarschulen	***11.073***	***6,70***	***9,5***	***10.870***	***203***	***2%***
Schulen insg.	***16.471***	***6,79***		***14.695***	***1.776***	***11%***
° Grundschulen und Hauptschule mit Ganztagsbestand und -bedarf						
		Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn				

Die Schulen in der Stadt Bedburg werden zukünftig durchschnittlich 6,8 qm Raumfläche pro Schüler haben (in Unterrichts-, Neben- und Verwaltungsräumen - ohne die Bereiche Sport, Schulhof, Aula und Forum und sonstige Nebenflächen wie Flure, Treppen, Toilettenanlagen usw.).

Alle Grundschulstandorte in der Stadt Bedburg und das Hauptschulgebäude werden zukünftig über Raumflächenüberhänge verfügen, so daß für diese Schulstandorte in einem gewissen Umfang noch Raumpuffer vorhanden sein werden.

Die Raumbilanz der Realschule ist ausgeglichen und das Gymnasium wird auch zukünftig noch - gemessen an der Raumfläche - in einem ein geringes Raumflächendefizit haben.

Abschließend soll auch noch die Schulsportsituation in die Betrachtung einbezogen und ein Abgleich der vorhandenen Sporthalleneinrichtungen mit dem zukünftigen Sporthallenflächenbedarf der Schulen in ihren prognostizierten Zügigkeiten vorgenommen werden; dabei gilt nach dem amtlichen Schulraumprogramm eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene zehn Klassen.

In der Stadt Bedburg stellt sich die Schulsportsituation wie folgt dar (vgl. auch Schulraumbestandsblätter in der Anlage):

Längerfristiger Sporthallenflächenbedarf						
	eine Übungseinheit (15x27m) je angefangene 10 Klassen					
(vgl. Schulraumbestandsblätter)	Bestand			Halleneinheiten		
Schule	∑ qm°	Züge	Klassen	SOLL°	IST	Abgleich
GGS Bedburg	315	2,4	10	0,8	0,8	
KGS Kaster	317	3,1	12	1,0	0,8	-0,2
GGS Kirchherten	286	1,2	5	0,4	0,7	0,3
GGS Kirdorf	406	1,9	8	0,6	1,0	0,4
Grundschulen	***1.324***	***8,6***	***35***	***2,8***	***3,3***	***0,5***
Hauptschule Bedburg	405	1,8	11	0,9	1,0	0,1
Realschule Bedburg	405	2,9	17	1,4	1,0	-0,4
Silverberg-Gymnasium	720	4,8	38	3,0	1,8	-1,2
Sekundarschulen	***1.530***	***9,5***	***66***	***5,3***	***3,8***	***-1,5***
Mehrzweckhalle Königshoven	*405*				*1,0*	*1,0*
Schulen insg.	***3.259***		***101***	***8,1***	***8,1***	
° Faktor Außensport/Schwimmbad ->	0,8			***Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn***		

Bei der Beurteilung der Schulsportsituation wird davon ausgegangen, daß die Nutzung von Außensportanlage und Schwimmbad in der Berechnung des Sporthallenbedarfs berücksichtigt werden muß (dies geschieht durch eine Minderung mit dem Faktor 0,8). Damit wird der vom Gesetzgeber vorgesehene und für den Schulträger sonst kaum noch finanzierbare Ansatz (eine Halleneinheit für je angefangene zehn Klassen) nach den Möglichkeiten der Schulen etwas relativiert.

In der Stadt Bedburg stehen insgesamt 8 Halleneinheiten zur Verfügung. Bei einem zukünftigen schulischen Sporthallenbedarf von zusammen 8 Halleneinheiten sind ausreichend Sporthallenkapazitäten vorhanden.

4. Schlußfolgerungen und Handlungsempfehlungen zur Sicherung von Schulangeboten in der Stadt Bedburg

Die vorliegenden Untersuchungen haben die zukünftigen Entwicklungslinien der Schulangebote in der Stadt Bedburg aufgezeigt. Mit den Berechnungen zur zukünftigen Schülerzahlentwicklung und Schulraumsituation sind Aussagen zur Trag- und Versorgungsfähigkeit des zukünftigen Schulbestandes geschaffen.

Die folgenden Empfehlungen zur Sicherung und weiteren Entwicklung auch zukünftig leistungsfähiger Schulangebote zeigen für die Stadt Bedburg Entscheidungskorridore und Handlungsräume auf, um in die sich abzeichnenden Entwicklungen steuernd und gestaltend eingreifen zu können.

Der Elternwille, die Trag- und Versorgungsfähigkeit der Schulangebote und kommunale Interessenlagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt nach einer planerischen Vorsorge von zunehmender Komplexität. Bei dieser Aufgabe handelt es sich vorrangig darum, anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen die absehbaren Entwicklungen sich zu vergegenwärtigen und Schulstandorte, Schulangebote und die Schulgebäude in den erforderlichen und vertretbaren Größenordnungen sowie Ausstattungen zu sichern.

Angesichts der auf den Schulträger zukommenden Anforderungen an die Schulraumvorhaltung, die auch einen zunehmenden Sanierungsaufwand einschließen, und der knappen öffentlichen Finanzen muß die Schulentwicklungsplanung erreichen, daß alle Beteiligten auf eine weitestgehende Schulraumauslastung verpflichtet werden und zugleich die für die Entwicklungsperspektiven der pädagogischen Arbeit der Schulen notwendigen Rahmenbedingungen gesichert bleiben. Die finanziellen Ressourcen für eine optimale Ausstattung dürfen nicht von einer Verausgabung in Schulrauminvestitionen und Standorterhaltung verbraucht werden.

Dabei gilt, daß das Schulwesen in diesem Jahrzehnt nicht mehr von der Raumfrage (die Dächer sind gebaut), sondern zunehmend von der Personalfrage bestimmt sein wird, wobei die Kommunen und somit die Stadt Bedburg und das Land im Rahmen ihrer Verantwortungsmöglichkeiten für die Schulen mit Blick auf die Personal- und Sachkosten wirtschaftliche Schulgrößen entwickeln müssen.

4.1 Die zukünftige Entwicklung des Schulwesens unter veränderten Rahmenbedingungen

4.1.1 Der gesellschaftliche und demographische Wandel

1. Schulentwicklungsplanung ist zu großen Teilen auch Sozialpolitik, Kulturplanung, Standortsicherung und Jugendpolitik. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, wird die Vorgaben für die nächsten Jahrzehnte schaffen. Das in diesem Schuljahr eingeschulte Kind beendet noch vor 2025 seine schulische Ausbildung mit dem Abitur oder ersten Berufsabschluß.

Die Profile aller Schulen sind in Bewegung geraten. So sind Gymnasien schon lange nicht mehr Schulen nur für eine Minderheit. Daraus erwächst ihnen die Aufgabe, darauf vorbereitet zu sein, sehr heterogene, steigende Anteile von Schülern und deren Interessen pädagogisch zu begleiten. Wenn die länderübergreifende Einrichtung des Wissenschaftsrates eine völlige Neustrukturierung der Studiengänge an den deutschen Hochschulen empfohlen hat und dies damit begründet, daß das Studium unter denselben Bedingungen, die früher für fünf Prozent eines Altersjahrgangs ausgelegt waren, nicht mehr möglich ist, wenn künftig die Hälfte jeden Jahrgangs studieren werde, dann wird damit das Tor zur zukünftigen Wissensgesellschaft geöffnet.

Allerdings könnten die sich infolge der verkürzten Schullaufbahn (G8) verschärfenden Rahmenbedingung am Gymnasium für dessen zukünftige Entwicklung kontraproduktiv auf den durchaus gewünschten Zuwachs an Schülern und Absolventen auswirken. Es mehren sich allgemein erste Anzeichen für eine größere Zahl von Anmeldungen auch gymnasialempfohlener Kinder an den Gesamtschulen, die weiterhin die neunjährige Laufbahn bis zum Abitur sichern. Das Gymnasium ist jedoch nach wie vor der mit Abstand größte Zubringer und Anbieter für die Oberstufenlaufbahn zum Abitur.

2. Der das gesamte Bildungssystem wieder zunehmend bestimmende gesellschaftliche Wandel läßt sich ursächlich auch an den sich stetig verändernden Ziffern der Übergangsquoten in der Bildungsbeteiligung und -verteilung konkretisieren.

So hatte von den in der Stadt Bedburg heute 30-40jährigen Familiengründern nur ein Viertel das Gymnasium besucht, von der in den nächsten zehn Jahren folgenden Elterngeneration der heute 20-30jährigen war das schon mehr als ein Drittel und in den nächsten zwanzig Jahren wächst in der Stadt Bedburg eine Elterngeneration heran, die als heute 10-20jährige schon fast zur Hälfte (45%) nur das Gymnasium kennengelernt hat - zunehmend erfolgreich mit dem Abschluß Abitur.

Wenn heute schon in der Stadt Bedburg eine Elterngeneration, die nur zu einem Drittel über eine eigene gymnasiale Bildungserfahrung verfügt, annähernd die Hälfte ihre Kinder auf das Gymnasium schickt, so zeichnet sich die dynamische Kraft des gesellschaftlichen Wandels im Bildungssystem ab, die sich zukünftig weiter Bahn brechen wird.

Diese Entwicklung ist gewünscht, sie ist von vielen Bildungsexperten und -politikern schon seit Jahrzehnten als notwendig für die gesamte gesellschaftliche Entwicklung gefordert worden. Insofern ist unser Bildungssystem zum Teil auch schon eine Erfolgsgeschichte.

Ziel der aufstiegsambitionierten Eltern sind stets höhere Bildungsabschlüsse ihres Nachwuchses (und das führt in dem beschriebenen gesellschaftlichen Wandel bald zu immer größeren Anteilen zum höchsten Schulabschluß Abitur), Ziel der Bildungspolitik ist es, hierzu die Barrieren abzubauen.

Dabei rücken nun die beiden anderen - in neun Jahren - zum Abitur führenden Schulformen Gesamtschule und Berufliches Gymnasium, nicht zuletzt auch infolge der auf acht Jahre verkürzten Schullaufbahn des Gymnasiums, als Alternativen immer mehr in den Vordergrund.

Die Gesamtschule hat in Nordrhein-Westfalen lange um ihre Anerkennung kämpfen müssen und nun mit dem in diesem Sommer parteiübergreifend geschlossenen schulpolitischen Konsens ihren "Schulfrieden" gefunden (es wird in Nordrhein-Westfalen zu einer Renaissance von Gesamtschulgründungen kommen). Und das Berufliche Gymnasium wird in Nordrhein-Westfalen - im Vergleich zu einigen anderen Bundesländern - erst verspätet angeboten und muß sich Anerkennung und schlichtweg Kenntnisnahme im Schulsystem erst noch aufbauen.

Ob in tradierten oder neuen Schulformen: Bildungsbegabungen entdecken, Bildungsreserven erschließen war schon immer die allgemeingültige Zielsetzung der Bildungspolitik, deren Umsetzung jedoch bisher dem freien Elternwillen überlassen blieb - als Angebot an die Eltern, ihre Möglichkeiten zu nutzen.

Zum ersten Mal in der jüngsten demokratischen Geschichte werden jedoch die absehbaren Folgen des demographischen Wandels die Bildungspolitik dazu zwingen, sich unverzüglich und vehement für die Ausschöpfung aller Bildungsreserven einzusetzen.

3. Die Brisanz der zukünftigen demographischen Veränderungen können einige wenige Ziffern verdeutlichen: Mit dem Generationsfaktor wird ermittelt, wieviele Personen im erwerbsfähigen Alter der 25-65jährigen einen unter 25jährigen (Ausbildung) und einen über 65jährigen (Rente) versorgen (müssen).

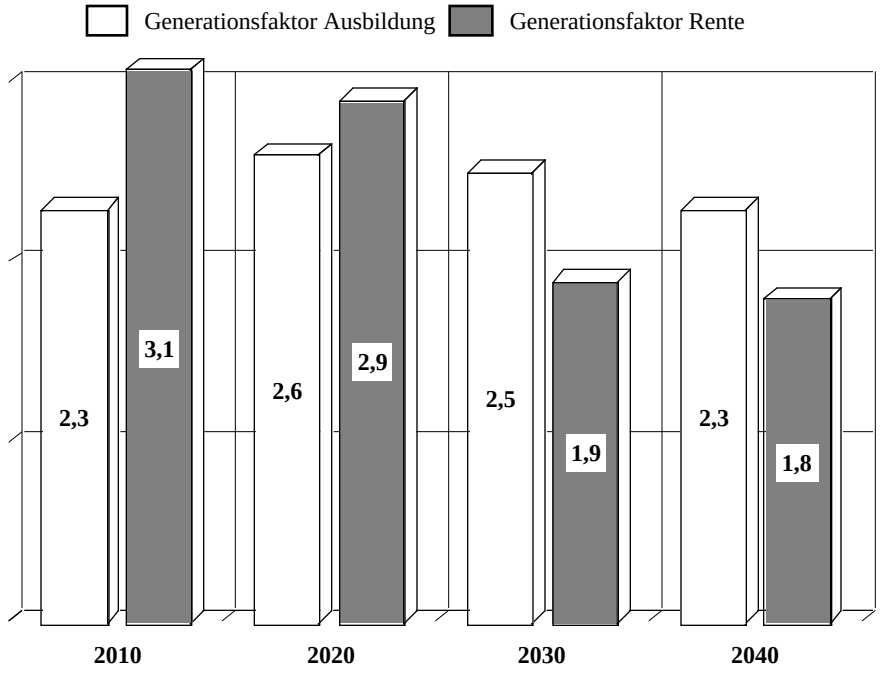
Denn der demographische Wandel wird erst nach 2020 gesellschaftspolitisch und ökonomisch voll wirksam werden: Bis 2040 wird sich die Zahl der Erwerbsfähigen in der Stadt Bedburg um mehr als ein Viertel (-28%) verringern, während sich die Zahl der über 65jährigen um ein Fünftel (21%) erhöhen wird.

In der Folge werden in der Stadt Bedburg schon 2030 nicht mehr 3,1, sondern nur noch 1,9 Erwerbsfähige und 2040 dann sogar nur noch 1,8 Erwerbsfähige einen Rentner "finanzieren" müssen.

Wenn gleichzeitig die Erwerbsfähigen zukünftig durch ein etwas günstigeres Verhältnis zur Zahl der unter 25jährigen "entlastet" werden, kann dies bildungspolitisch niemals restriktiv, sondern nur progressiv für eine noch effizientere Ausbildung der nachwachsenden Generation zur demographischen Problembewältigung genutzt werden.

Entwicklung der Generationsfaktoren in der Stadt Bedburg

(Ausbildung 2010: 2,3 erwerbsfähige Personen versorgen einen unter 25jährigen)
(Rente 2010: 3,1 erwerbsfähige Personen versorgen einen über 65jährigen)



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

In dieser längerfristigen demographischen Perspektive liegt der Schlüssel zum Verständnis strategischen Handelns. Unter den gegenwärtigen Voraussetzungen könnten zwei Erwerbsfähige nicht für den Rest der Gesellschaft aufkommen, zumal dann, wenn wie gegenwärtig nicht jeder Erwerbsfähige real voll erwerbstätig sein wird, weil er nicht optimal grundqualifiziert und für lebenslanges Lernen trainiert worden ist und damit von Erwerbslosigkeit bedroht sein wird.

Die einzig taugliche Option für eine gesellschaftliche Zukunft kann - nach skandinavischem Modell - nur sein, mit höchster Qualifikation in einer alternden Gesellschaft geringer Bevölkerungszahl den Wohlstand erhalten. In dieser Gesellschaft kann (schon heute nicht mehr) auf keinen Einzigen verzichtet werden, jeder muß in intensiver Förderung und Forderung zu seiner Höchstform auflaufen dürfen.

Für das gegenwärtig angesichts der Sisyphusarbeit bei der Bewältigung der quantitativen Probleme mit unqualifizierten (und unmotivier-

ten) Jugendlichen sich in Teilbereichen krisenhaft darstellende Bildungs- und Ausbildungssystem kann die demographische Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten wie ein reinigendes Gewitter wirken: Bei einer schrumpfenden auszubildenden und perspektivisch zu beschäftigenden nachwachsenden Generation steigen mit der geringeren Zahl wieder deren Chancen, vor allem aber die sozialen und ökonomischen Wertschätzungen dieser Generation in den Schulen und Betrieben.

In der Folge wird das Bestreben um die gesellschaftliche Bindung aller Jugendlichen dazu führen, daß Qualifikations- und Kompetenzdefizite bereitwilliger, frühzeitiger und damit erfolgreicher behoben und nicht mehr in ihrer gegenwärtigen Ausschließlichkeit wahrgenommen werden. Dieser Mentalitätswechsel wird sich weitreichend auf das gesamte Ausbildungs- und Beschäftigungssystem auswirken, weil er den heute noch allzu oft und leichtfertig unterschätzten Stellenwert des "Humankapitals" positiv revolutionieren wird.

Die heute 30-40jährige Elterngeneration, die sich wie jede Elterngeneration vor ihr um die "richtige" Schulorientierung und schulische Entwicklung ihrer Kinder sorgt, reagiert immer noch äußerst sensibel auf jedwede vermeintliche Behinderung ihres Kindes im schulischen Verteilungskampf.

Das ist das Problem der Gesamtschule, das wird auch das Problem der neuen Sekundarschule sein. Beide Schulformen werden (Sekundarschule wie bei ihrem Vorläufer Gemeinschaftsschule zu beobachten) bisher noch sehr zurückhaltend von den Eltern nachgefragt, die sich beziehungsweise ihr Kind in der Bildungshierarchie der gewohnten Schulformen glauben (hoffen) nach oben absetzen zu können.

Dabei ist dieses Denken heute überholt und angesichts der zukünftigen demographischen Entwicklung nun auch völlig unangebracht. Abgesehen von den fortgeschrittenen pädagogischen Erkenntnissen und Möglichkeiten, die in Deutschland im Grundschulbereich und in vielen europäischen Nachbarländern bis in den Sekundarschulbereich längst erfolgreich praktiziert werden, sollten die alten Ängste vor sozialem Statusverlust, die manche Eltern bei einem Schulangebot mit "längerem gemeinsamen Lernen" irritieren und umtreiben, schon heute überhaupt keine Rolle mehr spielen.

Die heute 30-40jährige Elterngeneration wird, wenn sie in 30 Jahren in Rente gehen wird, den bis dahin schon beträchtlich angewachsenen Bevölkerungsanteil der Renter noch vergrößern. Ihre dann mitten im Erwerbsalter stehenden Kinder werden zahlenmäßig so wenige sein, daß ihre Eltern spätestens dann sehr froh sein werden, daß nicht nur das eigene Kind an der besten Schulbildung hatte teilhaben können.

4.1.2 Der schulpolitische Konsens für Nordrhein-Westfalen

CDU, SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Nordrhein-Westfalen vereinbarten am 19.07.2011 folgende Leitlinien für die Gestaltung des Schulsystems in Nordrhein-Westfalen:

1. Im Mittelpunkt unserer Schulpolitik stehen die Kinder und Jugendlichen, nicht Strukturen. Um der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler, ihren Talenten und Begabungen gerecht zu werden, muss die individuelle Förderung als pädagogisches Grundprinzip im Unterricht systematisch verankert werden. Die Leistungspotenziale unserer Kinder müssen besser entwickelt werden, die (soziale) Herkunft darf dabei keine Rolle spielen. Wir wollen, dass unsere Kinder und Jugendlichen mehr lernen und optimal gefördert werden, das gilt für berufsqualifizierende Bildungsgänge genauso wie für solche, die die Hochschulreife als Ziel haben. Dabei soll kein Kind überfordert, aber auch kein Kind unterfordert werden.

2. Ziel ist ein Schulsystem im Bereich der allgemeinbildenden weiterführenden Schulen, das der Verschiedenheit der Kinder und Jugendlichen gerecht wird:
• vielfältig – hinsichtlich der Bildungsgänge;
• umfassend und regional ausgewogen – hinsichtlich der Erreichbarkeit für die Schülerinnen und Schüler sowie der Bedeutung von Schule als Standortfaktor für die Kommunen, die Eltern und die örtliche Wirtschaft.

3. Der Schülerrückgang und das veränderte Elternwahlverhalten zwingen zu Veränderungen der Schulstruktur. Trotz guter Arbeit wird die Hauptschule vielfach nicht mehr angenommen. Sie spiegelt daher den Verfassungsanspruch nicht mehr wider. Die Hauptschulgarantie der Verfassung wird daher gestrichen. Stattdessen wird eingefügt: „Das Land gewährleistet in allen Landesteilen ein ausreichendes und vielfältiges öffentliches Bildungs- und Schulwesen, das ein gegliedertes Schulsystem, integrierte Schulformen sowie weitere andere Schulformen umfasst.“
Von Landesseite wird keine Schulform abgeschafft.

4. Das Schulangebot in NRW soll zukünftig bestehen aus:
• Grundschule
• Gymnasium
• Realschule
• Hauptschule
• Sekundarschule
• Gesamtschule
• Berufskollegs mit allgemein- und berufsbildenden Bildungsgängen
• Weiterbildungskollegs sowie
• Förderschulen, soweit sie trotz Inklusion erforderlich sind.

5. Eckpunkte der neu zu schaffenden Sekundarschule sind:
• Als Schule der Sekundarstufe I umfasst sie die Jahrgänge 5 bis 10.
• Sie ist mindestens dreizügig. Horizontale Teilstandortbildungen sind möglich. Bei vertikalen Lösungen kann der Teilstandort einer minde-

stens dreizügigen Stammschule zweizügig geführt werden, wenn damit das letzte weiterführende Schulangebot einer Gemeinde gesichert wird. Weitere Ausnahmen bei vertikalen Lösungen sind in begründeten Einzelfällen möglich, wenn das fachliche Angebot und die Qualitätsstandards nicht eingeschränkt werden.
• Der – in der Regel 9-jährige – Bildungsgang zum Abitur wird durch verbindliche Kooperation/en mit der gymnasialen Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs gesichert. Wenn der Bedarf für eine mindestens vierzügige integrierte Schule mit einer eigenen gymnasialen Oberstufe besteht, ist eine Gesamtschule zu gründen, für deren Errichtungsgröße der Wert 25 Kinder pro Klasse gilt.
• Die Sekundarschule bereitet Schülerinnen und Schüler sowohl auf die berufliche Ausbildung als auch auf die Hochschulreife vor. Die neu zu entwickelnden Lehrpläne orientieren sich an denen der Gesamtschule und der Realschule. Dadurch werden auch gymnasiale Standards gesichert.
• In den Jahrgängen 5 und 6 wird gemeinschaftlich und differenzierend zusammen gelernt, um der Vielfalt der Talente und Begabungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.
• Ab dem 7. Jahrgang kann der Unterricht auf der Grundlage des Beschlusses des Schulträgers unter enger Beteiligung der Schulkonferenz integriert, teilintegriert oder in mindestens zwei getrennten Bildungsgängen (kooperativ) erfolgen.
• Die zweite Fremdsprache im 6. Jahrgang wird fakultativ angeboten; ein weiteres Angebot einer zweiten Fremdsprache ab Jahrgang 8 sichert die Anschlussfähigkeit für das Abitur.
• Der Klassenfrequenzrichtwert beträgt 25.
• Die Lehrkräfte unterrichten 25,5 Lehrerwochenstunden.
• Die Sekundarschule wird in der Regel als Ganztagsschule geführt, und zwar mit einem Zuschlag von 20 Prozent.

6. Die Gründung einer Sekundarschule, die in der Regel aus der Zusammenführung verschiedener Schulformen erfolgt, ist möglich, wenn hierfür ein Bedürfnis besteht (Schülerzahlentwicklung und Befragung der Grundschuleltern). Sekundarschulen können auch durch den Zusammenschluss von Schulen benachbarter Schulträger entstehen. Die Sekundarschule wird vom kommunalen Schulträger unter Einbindung der Schulkonferenzen und in Abstimmung mit ggf. betroffenen benachbarten kommunalen Schulträgern beschlossen. Die Regelungen zur Findung eines regionalen Konsenses orientieren sich am Modell des Städte- und Gemeindebundes NRW. Die kommunalen Schulträger und die Träger von privaten Ersatzschulen informieren sich gegenseitig über ihre Planung.

7. Die 12 Gemeinschaftsschulen, die zum Schuljahr 2011/2012 *(gestartet sind)* , werden rechtlich für den ursprünglich vorgesehenen Versuchszeitraum abgesichert und danach unter Wahrung ihrer Struktur in das Regelschulsystem überführt. Sie können auch vorzeitig eine Umwandlung beantragen. Da seitens einzelner Kommunen und Schulen ein Verbund von Grundschulen und Schulformen der Sekundarstufe I gewünscht wird, sollte dies im Rahmen eines begrenzten Schulversuchs ermöglicht werden. Dabei muss sichergestellt werden, dass

nach Abschluss der Grundschulzeit zu jeder anderen weiterführenden Schule gewechselt werden kann. Alle Neuerungen zur Weiterentwicklung der Schulstruktur werden wissenschaftlich begleitet.

8. Unser Ziel ist die Sicherung eines wohnortnahen und qualitativ hochwertigen Schulangebots in Nordrhein-Westfalen als großem Flächenland mit einem deutlichen Stadt-Land-Gefälle. Hierzu bedarf es differenzierter Lösungen, die sich für den Primarbereich anders darstellen als für die Schulen der Sekundarstufe I und II, für den ländlichen Raum anders als für Ballungsräume. Um dem Prinzip „Kurze Beine – Kurze Wege“ Rechnung zu tragen, wollen wir kleine wohnortnahe Grundschulstandorte möglichst erhalten, auch durch die Intensivierung von Teilstandorten. Dies erfordert pädagogisch-innovative Konzepte wie z.B. jahrgangsübergreifendes Lernen, damit die Fachlichkeit und der effektive Mitteleinsatz gewahrt bleiben.

9. In einem Stufenplan werden für Realschule, Gymnasium und Gesamtschule die Klassenfrequenzrichtwerte schrittweise von 28 auf 26 gesenkt, für die Grundschule schrittweise auf 22,5.

10. Ergänzend zur Grundstellenzuweisung sollen kriteriengeleitete Ansätze wie der Sozialindex, die Integrationsstellen und zukünftig ein Inklusionsindex ausgebaut und aktualisiert werden. Sie kommen gleichermaßen allen Schulformen zu Gute, je nachdem in welchem Maße die einzelne Schule sich der jeweiligen Herausforderung annimmt bzw. durch die Zusammensetzung der Schülerschaft von ihr betroffen ist. Mit diesen Budgets sollen die Schulen möglichst flexibel arbeiten können.
Im Zuge der Weiterentwicklung aller Schulen zu Ganztagsschulen und zu inklusiven Schulen ist auch der Schüleransatz im Gemeindefinanzierungsgesetz zu überprüfen und möglichst zeitnah anzugleichen.

11. Der Prozess zur inklusiven Schule, den CDU, SPD und Grüne mit ihrem gemeinsamen Antrag vom Dezember letzten Jahres eingeleitet haben, wird fortgesetzt. Hieraus erwachsender gesetzlicher Regelungsbedarf kann ggf. zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Gesetzgebungsverfahren zur Weiterentwicklung der Schulstruktur verbunden werden.

12. Die Realisierung der finanzrelevanten Maßnahmen kann in dem Maße erfolgen, in dem Ressourcen durch zurückgehende Schülerzahlen frei werden (demografische Effekte).

Diese Leitlinien bilden die Grundlagen für eine gemeinsame Schulgesetznovelle der Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Landtag von Nordrhein-Westfalen. Sie werden für den Zeitraum bis 2023 verabredet und nicht einseitig aufgekündigt.

4.2 Ausblick auf die zukünftige Schullandschaft in der Stadt Bedburg

4.2.1 Ausblick auf die zukünftige Schullandschaft im Grundschulbereich

Die bisherige und nun absehbar zukünftige demographische Entwicklung in der Stadt Bedburg verschärft das Problem der Sicherung von Grundschulstandorten, wenn diese die geforderte Zweizügigkeit unterschreiten. Für den absehbar einzügigen Grundschulstandort Kirchherten müßte daher eine Standortauflösung oder eine Teilstandortlösung gefunden werden.

Vor dem Hintergrund der schulrechtlichen Rahmenbedingungen lassen sich für die zukünftige Grundschullandschaft der Stadt Bedburg Handlungsoptionen entwickeln, die sich zwischen strenger Planung von drei jeweils dreizügigen Grundschulen oder weitestgehender Sicherung des gegenwärtigen Schulnetzes mit Hilfe eines Grundschulverbundes bewegen können.

Im Hinblick auf die räumlichen Möglichkeiten könnte in einer weitergehenden möglichen Perspektive die zukünftige Grundschullandschaft in der Stadt Bedburg letztlich auch nur noch an zwei Standorten organisiert werden:

-> vier- bis fünfzügig in Kaster (bei einer Aufgabe des Standortes Kirchherten müssten hier jedoch mit einer baulichen Erweiterung die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden, das Schulgebäude in Kaster ist nur für eine drei- bis vierzügige Grundschule geeignet) und

-> vier- bis fünfzügig an nur noch einem zu bestimmenden Standort in Bedburg. Im Schulbereich Bedburg wären drei Alternativen denkbar:

- Konzentration auf einen der beiden bestehenden Standorte mit einer dann notwendigen baulichen Erweiterung am verbleibenden Standort entweder in Bedburg oder in Kirdorf,

- Neubau an einem anderen Standort (Kostenbilanz: einem Neubau mit überschlägig rund 6 Mio € ohne Sporthalle wären die Erlöse bei Aufgabe der beiden "alten" Standorte gegenzurechnen),

- Verlagerung in das Schulzentrum (dies könnte allerdings erst gegen Ende dieses Jahrzehntes erfolgen, wenn der demographisch bedingte Rückgang der Schülerzahlen der Hauptschule und der Realschule deren Zusammenführung zulassen würde).

Ungeachtet einer Entscheidung für oder gegen die Aufgabe eines Grundschulstandortes läßt sich jedoch bei jeder Veränderung in der Grundschullandschaft - wie auch bei Teilstandortlösungen - das Problem der Schaffung gleicher Klassengrößen nicht immer ohne empfindliche Eingriffe in das Elternwahlrecht beheben.

Auch Teilstandortlösungen werden - als Zugeständnis zum Erhalt zu kleiner Grundschulstandorte - zumindest für den kleineren Partner eines Grundschulverbundes möglicherweise letztendlich die Aufgabe des Standortes nicht verhindern können. Erste Erfahrungen mit Teilstandortlösungen lassen eine zunehmende Hinwendung der Eltern zu den größeren, pädagogisch und personell besser ausgestatteten Teilstandorten beobachten.

Andererseits darf bei der Abwägung der Vor- und Nachteile der einen oder anderen Lösung auch der Kostenfaktor nicht außer Acht gelassen werden. Die laufenden Unterhaltskosten von vier kleineren Schulstandorten sind - bei gleicher Gesamtschülerzahl - ungleich höher als die von zwei größeren Schulstandorten. Dabei sollte immer auch die perspektivische Entwicklung aller Schulen, auch und gerade die der Grundschulen, zu gebundenen Ganztagsschulen berücksichtigt werden; Investitionen und Ausstattungen lassen sich langfristig in größeren Systemen wesentlich effektiver und kostengünstiger bündeln; gleiches gilt für die zukünftigen Inklusionsanforderungen.

In der schwierigen Balance zwischen planerischem Kalkül und Bewahren der gewohnten Strukturen wird daher vorgeschlagen, zunächst in einer Runde mit den Schulleitungen und der Schulaufsicht die verschiedenen aufgezeigten Entwicklungsmöglichkeiten der Grundschulen auszuloten und Lösungen vorzubereiten.

4.2.2 Ausblick auf die zukünftige Schullandschaft im Sekundarstufenbereich

1. Immer problematischer wird die Ausgangssituation der Schulform Hauptschule; selbst mit einem Anteil von noch 15% der Schüler kann in der Stadt Bedburg aufgrund des demographisch verursachten geringen Schüleraufkommens ein Fortbestand dieser Schulform nicht mehr gewährleistet werden.

Dabei wird auch grundsätzlich ein Fortbestand der Zergliederung der gegenwärtigen Schulangebote - auch vor dem Hintergrund der vom Land mit den neuen schulrechlichen Veränderungen geschaffenen Wahlmöglichkeiten - sowohl angesichts des demographisch verursachten allgemeinen Schülerrückganges als auch zunehmend, zumindest hinsichtlich der Schulform Hauptschule, von den Eltern in Frage gestellt; dies wird durch alle Elternbefragungen bestätigt..

In der Folge werden zukünftig integrative und teilintegrative Elemente der Schullaufbahnen nur noch lokale Varianten eines neben der Schulform Gymnasium verbleibenden Schulformangebotes sein.

2. In der Stadt Bedburg treten in der zukünftigen Entwicklung der Sekundarstufenangebote zwei kritische Bereiche in den Vordergrund, in denen absehbar Problemlösungen gefunden oder zumindest Lösungsperspektiven aufgezeigt werden müssen:

-> die zukünftig sich noch verstärkende schulorganisatorische und pädagogische Schwächung aller Sekundarstufenangebote aufgrund der demographisch verursacht rückläufigen Schülerzahlen.

-> die grenzunterschreitende Schwächung der Hauptschule aufgrund gesunkener und vermutlich weiter dramatisch sinkender Nachfrage.

Die Hauptschule der Stadt Bedburg ist zukünftig nur noch einzügig und entspricht damit nicht mehr der Mindestzügigkeit einer Sekundarschule; und auch die Realschule entfernt sich zukünftig mit einem auf nur noch zwei Züge begrenzten Schüleraufkommen immer mehr von einer für Differenzierungsangebote notwendigen Dreizügigkeit. Allein das Gymnasium der Stadt Bedburg wird auch zukünftig noch über eine komfortable Vierzügigkeit verfügen.

3. Lösungsansätze zur Sicherung von zukünftig tragfähigen Sekundarstufenangebote in der Stadt Bedburg müssen versuchen, zwei Bildungsziele miteinander zu vereinbaren oder zumindest in eine Balance zu bringen: Zum einen dem Anspruch auf möglichst wohnortnahe Schulangebote gerecht zu werden und zum anderen gleiche Bildungschancen durch die Verknüpfung von Bildungsgängen mit allen Abschlußmöglichkeiten zu gewährleisten.

In dem zukünftigen Entwicklungskorridor demographisch verursachter Schülerzahlverluste bei gleichzeitig steigendem Qualifikations- und

Kompetenzanspruch an die jeweils nachwachsende Generation werden nur Schulformen mit weitergehender Integration in leistungsfähiger Größe überleben können.

In diesem Zusammenhang muß nochmals die Situation der Schulform Hauptschule beleuchtet werden. Weder Ganztagsangebote, so wertvoll und hilfreich sie für Kinder aus eher bildungsfernen Familien sind, noch Appelle von Politik und Wirtschaft haben bisher den prekären Stellenwert der Schulform Hauptschule nachhaltig heben können. Die Frage darf nicht mehr gestellt werden, wie stärken wir die Hauptschule, sondern wie stärken, fördern und vor allem integrieren wir den "Hauptschüler".

Jeder Schulträger ist daher - ungeachtet der unter den neuen schulrechtlichen Rahmenbedingungen in Nordrhein-Westfalen auch weiterhin bildungspolitisch möglichen Festlegungen auf bestehende Schulformangebote - gut beraten, seine Haupt- und Realschullandschaft perspektivisch so zu ordnen, daß sie zukunftsoffen für die kommenden Entwicklungen ist.

4. Die Schulform Hauptschule droht als eigenständiges Sekundarschulangebot nicht mehr überlebensfähig zu sein und die meisten Bundesländer haben mittlerweile mit Schulstrukturveränderungen reagiert. Daher wird empfohlen, frühzeitig Planungsschritte vorzubereiten und alle folgenden Planungsschritte auf eine Zusammenführung von benachbarten Hauptschul- und Realschulstandorten abzustellen.

Eine solche Sekundarstufenschule würde sich zukünftig mindestens dreizügig als pädagogisch überschaubare Schulgröße darstellen, womit auch eine klare Absage an jegliche Planungsperspektive für einen nur noch einzügigen Hauptschulstandort empfohlen wäre. Wo die Zuordnung von Hauptschule und Realschule nicht umsetzbar ist, muß über die Schließung der Hauptschule nachgedacht werden.

Die zukünftige Schulentwicklung könnte dabei auf dem Erhalt des bestehenden Realschulangebotes aufbauen und in der sich abzeichnenden Entwicklung - nicht zuletzt auch in Anbetracht der Freigabe des Elternwillens - auf dem Wege einer zunehmend intensiveren Kooperation schulorganisatorisch auf die historisch angelegte Absorptionskraft der Realschule vertrauen. Das würde jedoch voraussetzen, daß sich auch in der Stadt Bedburg die Schulform Realschule noch einer stabilen Wertschätzung von Seiten der Eltern sicher wäre (eine Elternbefragung könnte hier die notwendige Aufklärung bringen).

Die Schulform Realschule dürfte sich einer Fortentwicklung nicht verschließen, wobei sie die historische Chance gehabt hätte, neben dem Gymnasium zur tragenden Säule eines zukünftig nur noch zweigliedrigen Schulsystems zu werden; verweigert sie sich, könnte sie in der Konkurrenz zu Gesamtschulen und entstehenden *Sekundarschulen* - historisch betrachtet - auf ein gleiches Schicksal wie die Hauptschule zusteuern.

Deshalb müßte sich die Realschule den neuen Entwicklungen öffnen, sie würde nicht verlieren, wenn sie die wenigen verbleibenden "Hauptschüler" aufnimmt, sie würde aber viel gewinnen, wenn sie im Zuge des fortschreitenden gesellschaftlichen Akademisierungsprozesses ihre großen Potentiale zum Aufbau einer - zum Gymnasium zwar alternativen, aber in frühzeitig enger Kooperation und Verzahnung mit dem Gymnasium - ebenfalls zum Abitur führenden Oberstufenlaufbahn einsetzt. Zugleich würde ein solcher zusätzlicher und verläßlicher Oberstufenzugang der Stärkung des Gymnasiums dienen.

5. In der Stadt Bedburg wird der Erhalt eines tragfähigen Sekundarstufenschulangebotes nur gelingen, wenn sich die Schulen des Schulzentrums nicht länger als konkurrierende, sondern ergänzende Schulen verstehen und fortentwickeln und dieses Schulangebot einen gesicherten Platz in der regionalen Schullandschaft behält.

Insofern muß das Sekundarstufenangebot in der Stadt Bedburg als ein fester Planungs- und Bestandteil in der regionalen Schullandschaft eingebunden werden und passend sein. Hierzu bedarf es dann allerdings nicht nur eines mehr oder weniger unverbindlichen Abstimmungsverfahrens, sondern einer Absicherung durch rechtzeitige schulentwicklungsplanerische und -organisatorische Vereinbarungen.

Für die Stadt Bedburg werden dabei perspektivisch letztlich nur die beiden Alternativen Gesamtschule oder Sekundarschule zur Diskussion stehen, weil die Schulform Hauptschule schneller als befürchtet wegbrechen wird und der Schulform Realschule in der Konkurrenz zu den schulrechtlich besseren Rahmenbedingungen der Gesamtschule und des neuen Schulformangebotes Sekundarschule die Möglichkeiten fehlen, sich entsprechend fortentwickeln zu können.

Da sich die Nachbarstadt Elsdorf mit ihrem Haupt- und Realschulangebot in einer ähnlichen, schülerzahlenmäßig sogar noch schwächeren Situation befindet, würde es im beiderseitigen Interesse geboten sein, diese Diskussion gemeinsam zu führen, um in enger Kooperation für beide Seiten tragfähige Lösungen zu sichern (diese könnten dann - wie gegenwärtig schon im Förderschulbereich - auch über einen Schulverband organisiert werden).

Die Stadt Bedburg würde im Alleingang mit der Einrichtung einer Gesamtschule ihr gymnasiales Oberstufenangebot nachhaltig schwächen, allenfalls zusammen mit dem Schüleraufkommen der Stadt Elsdorf (als Dependance in der Sekundarstufe I) wäre eine gemeinsame Gesamtschule als tragfähige Alternative zum Gymnasium Bedburg denkbar, wobei eine Konkurrenz in der Oberstufe bestehen bliebe.

Gleiches ließe sich auch mit der Schulform Sekundarschule organisieren; da diese jedoch ohne eigene gymnasiale Oberstufe konzipiert ist, sollte in dieser Alternative dann das Oberstufenangebot für beide Sekundarschulstandorte vom Gymnasium Bedburg als Kooperationspartner gestellt werden.

Fazit: Mit dem schulpolitischen Konsens ist die Schullandschaft in Nordrhein-Westfalen in Bewegung geraten, die zunehmend an Dynamik gewinnt. Beinahe schon täglichlich überschlagen sich Meldungen von Anträgen zur Gründung von Sekundar- und Gesamtschulen in Regionen und Kommunen, in denen vor ein paar Jahren allein die Diskussion darüber undenkbar gewesen wäre (landesweit sind zum Schuljahr 2012/13 bereits 42 Sekundarschulen und 20 neue Gesamtschulen eröffnet worden, zum Schuljahr 2013/14 sollen weitere 53 Sekundarschulen und 33 Gesamtschulen folgen).

Der Auslöser dieser Bewegung scheint vordergründig das Wegbrechen der Hauptschulangebote in allen Landesteilen zu sein, ursächlich sind jedoch die beschriebenen Effekte aufgrund des demographischen und gesellschaftlichen Wandels, die bei Eltern und Schulträgern den Blick für ein integratives Schulsystem öffnen.

Kaum noch ein Schulträger wird sich den Veränderungen in der Schullandschaft verschließen können, jeder Schulträger wird absehbar gefordert sein, sei es direkt durch den sich aufbauenden Druck der eigenen Elternschaft und/oder indirekt durch die Folgewirkungen solcher Veränderungen in der Nachbarschaft.

Auch die Stadt Bedburg wird sich nicht auf das Bewahren ihrer guten Schultradition versteifen können, sie wird sich den neuen Entwicklungen stellen müssen, je früher desto besser. Wenn das Land den Weg einer flächendeckenden Genehmigung von integrativen Schulen wie der Sekundarschule und der Gesamtschule beschreiten sollte, werden sich die Kommunen zukünftig mit dem Ziel einer schulischen Vollversorgung ihrer Kinder und der Auslastung ihrer Schulraumkapazitäten umorientieren und beschäftigen müssen.

Dabei wäre die Stadt Bedburg mit ihrem starken Gymnasialangebot in der vergleichsweise komfortablen Ausgangssituation, auch unter den veränderten Rahmenbedingungen ihre traditionelle schulische Vollversorgung in der Zukunft zu bewahren, wenn sie frühzeitig - solang sie die Entwicklung in der regionalen Schullandschaft mitbestimmen kann - neben dem Gymnasium auf ein integratives Schulangebot setzt: Das kann nur eine auf die Sekundarstufe I beschränkte Sekundarschule sein, die für ihre Schüler den Übergang in die Oberstufe des benachbarten Gymnasiums durch eine entsprechende Kooperationsvereinbarung regelt.

Die Alternative eines Gesamtschulangebotes würde die Möglichkeiten der Stadt Bedburg überfordern, weil eine solches Angebot - wie auch ebenso das einer Gesamtschule in der Stadt Elsdorf - auf Einpendler angewiesen wäre und die Unwägbarkeiten einer Kooperation zwischen beiden Städten aus heutiger Sicht nicht überschaubar sind.

4.2.3 Ausblick auf die zukünftige Schullandschaft im Förderschulbereich

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat im Dezember 2006 die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen verabschiedet. Im Frühjahr 2009 wurde die UN-Konvention durch die Bundesrepublik Deutschland endgültig ratifiziert.

Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein integratives beziehungsweise inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen und lebenslanges Lernen mit dem Ziel,

-> die menschlichen Möglichkeiten sowie das Bewusstsein der Würde und das Selbstwertgefühl des Menschen voll zur Entfaltung zu bringen und die Achtung vor den Menschenrechten, den Grundfreiheiten und der menschlichen Vielfalt zu stärken,

-> Menschen mit Behinderungen ihre Persönlichkeit, ihre Begabungen und ihre Kreativität sowie ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten voll zur Entfaltung bringen zu lassen und

-> Menschen mit Behinderungen zur wirklichen Teilhabe an einer freien Gesellschaft zu befähigen.

Bei der Verwirklichung dieses Rechts stellen die Vertragsstaaten sicher, dass Menschen mit Behinderungen nicht gegen ihren Willen beziehungsweise den Willen ihrer Sorgeberechtigten aufgrund von Behinderung vom allgemeinen Bildungssystem ausgeschlossen und Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden. Menschen mit Behinderungen sind gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben. Sie haben Zugang zu einem integrativen beziehungsweise inklusiven, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Vor dem Hintergrund der UN-Konvention erhalten Kinder mit Behinderungen beziehungsweise deren Eltern ein Wahlrecht, ob die sonderpädagogische Förderung im gemeinsamen Unterricht einer Regelschule oder an einer Förderschule erfolgen soll. Dieses Wahlrecht erschwert gegenwärtig Einschätzungen und Prognosen im Förderschulbereich für die Schulaufsicht wie auch Schulträger und letztlich die Schulentwicklungsplanung.

In der Stadt Bedburg steht die Integration behinderter Kinder (Gemeinsamer Unterricht) in das Regelschulwesen wie in allen Landesteilen bisher erst in ihren Anfängen. Die zukünftige Entwicklung kann mit dem Klagerecht der Eltern jedoch eine dramatisch schnelle Wendung nehmen, wobei dann der größere Teil des Lehrerkollegiums der Förderschulen wie ihre Schüler in die Kollegien der Regelschulen integriert sein werden.

Für die Umsetzung der UN-Konvention in der Stadt Bedburg wird empfohlen, in - sowohl für die aufnehmende Regelschule entlastende als auch für die abgebende Förderschule leistbare fachpädagogische Betreuung verläßlichen - Schritten die Integration behutsam, aber konsequent in systematisch aufzubauenden Netzwerken mit den Grundschulen zu beginnen.

Bei einer mittleren Jahrgangsbreite in der Stadt Bedburg von zukünftig maximal 200 Schülern im Alter von 6-16 Jahren und einer gegenwärtigen Versorgungsquote von rund 5% in den Förderschwerpunkten Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache (LES) werden das zukünftig 10 Schüler in einem Jahrgang sein, die in den Regelschulen integriert sein werden (sollen). Oder aus der anderen Perspektive betrachtet: durchschnittlich wird in jeder Klasse ein behindertes Kind regelmäßig am Unterricht teilnehmen.

5. Schulraumplanung in alternativen Perspektiven

1. Angesichts der auf den Schulträger zukommenden Anforderungen an die Schulraumvorhaltung und der knappen öffentlichen Finanzen muss die Schulentwicklungsplanung erreichen, daß alle Beteiligten auf eine weitestgehende Schulraumauslastung verpflichtet werden, zugleich müssen aber auch die für die Entwicklungsperspektiven der pädagogischen Arbeit der Schulen notwendigen Rahmenbedingungen gesichert bleiben.

Deshalb darf sich eine zukunftsoffene Schulraumplanung nicht allein auf das Zählen von Unterrichtsräumen beschränken (selbst in einer der weitestgehenden folgenden Alternative wären rechnerisch die notwendigen Unterrichtsräume vorhanden), sondern muss die gesamten Kapazitäten des Raumflächenbestandes und -bedarfes berücksichtigen, die in zunehmendem Umfang Verwaltungs-, Ganztags- und Nebenraumflächen beanspruchen.

2. Nach vorliegendem Schulentwicklungsplan werden jedoch erst im Schuljahr 2020/21 in der Alternative einer Status-quo-Projektion die Hauptschule (1,4-zügig) und die Realschule (2,5-zügig) zusammen vierzügig einen Schulraumbedarf haben, der in der Schulraumkapazität beider Schulgebäude dann noch Raum für eine zusätzliche Unterbringung der 2,5-zügigen Grundschule Bedburg (Raumflächenüberhang 641 qm) wie auch einer 4,5-zügigen Grundschule Bedburg/Kirdorf (Raumflächendefizit nur -264 qm) eröffnen könnte.

3. Gleiches würde auch in einer alternativen Schulentwicklung zutreffen, wenn ab dem Schuljahr 2014/15 Haupt- und Realschule abbauend und eine Sekundarschule aufbauend zusammen im Schulzentrum unterrichten sollten, weil in einem reibungslosen Ablauf alle drei Schulen bis zum Schuljahr 2019/20 die vorhandenen Schulraumkapazitäten beider Schulgebäude beanspruchen würden.

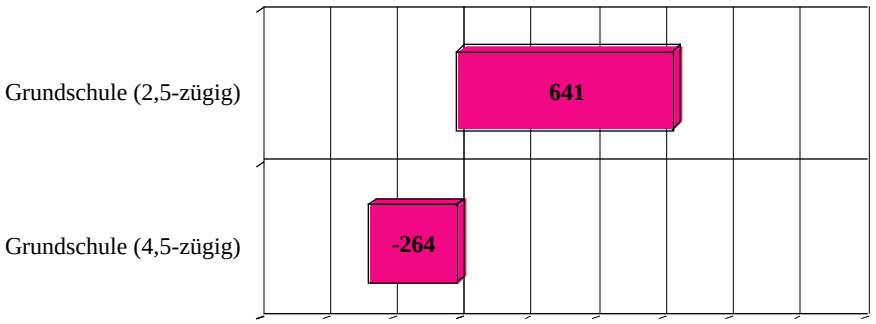
4. Von der Zügigkeitsentwicklung im Sekundarbereich wird die Möglichkeit und die Schulgröße einer Grundschulverlagerung abhängig sein: Bei einer Dreizügigkeit im Sekundarbereich könnte eine insgesamt 4,5-zügige Grundschule problemlos im Schulzentrum untergebracht werden (Raumflächenüberhang 157 qm), bei einer Vierzügigkeit im Sekundarbereich würde im Schulzentrum dagegen ein Raumflächendefizit von -600 qm entstehen.

5. Grundsätzlich müssen in der Schulraumplanung für den Schulraumbedarf im Sekundarbereich beide Schulgebäude von Hauptschule und Realschule zusammen betrachtet werden; weder das Hauptschulgebäude allein noch das Realschulgebäude allein wird auch zukünftig den Schulraumbedarf im Sekundarbereich abdecken können. Mittel- bis längerfristig wird daher nur eine Teilnutzung eines der beiden Schulgebäude zur Unterbringung einer Grundschule möglich sein.

Schulraumbilanz			Implementierung der Grundschule Bedburg			
Schulzentrum°				Alternative Status quo		2020/21
	Haupt-/Realschule		Grundschule (2,5-zügig)			Summe
Raumbedarf	Räume	∑ qm	Räume	∑ qm	Räume	∑ qm
allgem. Unterricht	25	1.414	12	720	37	2.134
Fachbereich	12	1.430			12	1.430
sonstiger Bereich		1.385		425		1.810
Summe	**37**	**4.229**	**12**	**1.145**	**49**	**5.374**
Raumbestand	***Hauptschulgebäude***		***Realschulgebäude***			**Summe**
allgem. Unterricht	23	1.351	23	1.451	46	2.802
Fachbereich	11	1.138	7	790	18	1.928
sonstiger Bereich		589		696		1.285
Summe	**34**	**3.078**	**30**	**2.937**	**64**	**6.015**
Raumbilanz						**Summe**
allgem. Unterricht	-2	-63	11	731	9	668
Fachbereich	-1	-292	7	790	6	498
sonstiger Bereich		-796		271		-525
Summe	**-3**	**-1.151**	**18**	**1.792**	**15**	**641**
° ohne Gymnasium (vgl. Tabelle 1.2)			***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***			

Schulraumbilanz			Implementierung der Grundschulen Bedburg/Kirdorf			
Schulzentrum°				Alternative Status quo		2020/21
	Haupt-/Realschule		Grundschule (4,5-zügig)			Summe
Raumbedarf	Räume	∑ qm	Räume	∑ qm	Räume	∑ qm
allgem. Unterricht	25	1.414	22	1.320	47	2.734
Fachbereich	12	1.430			12	1.430
sonstiger Bereich		1.385		730		2.115
Summe	**37**	**4.229**	**22**	**2.050**	**59**	**6.279**
Raumbestand	***Hauptschulgebäude***		***Realschulgebäude***			**Summe**
allgem. Unterricht	23	1.351	23	1.451	46	2.802
Fachbereich	11	1.138	7	790	18	1.928
sonstiger Bereich		589		696		1.285
Summe	**34**	**3.078**	**30**	**2.937**	**64**	**6.015**
Raumbilanz						**Summe**
allgem. Unterricht	-2	-63	1	131	-1	68
Fachbereich	-1	-292	7	790	6	498
sonstiger Bereich		-796		-34		-830
Summe	**-3**	**-1.151**	**8**	**887**	**5**	**-264**
° ohne Gymnasium (vgl. Tabelle 1.2)			***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***			

Implementierung einer Grundschule im Schulzentrum (Raumflächenbilanz in qm)

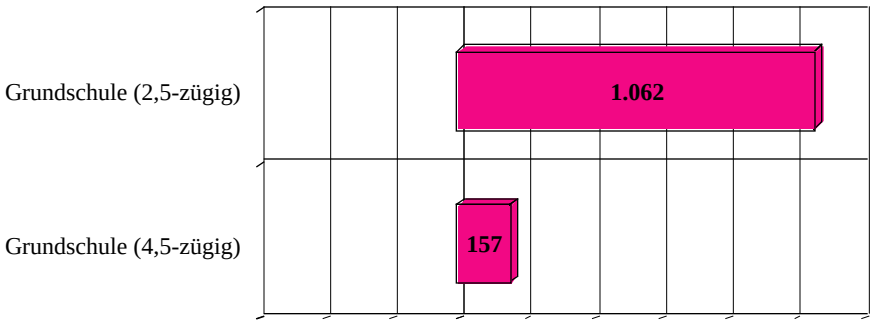


Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Schulraumbilanz		Implementierung der Grundschule Bedburg				
Schulzentrum°		Alternative Sekundarschule			3,0-zügig	2019/20
	Sekundarschule		Grundschule (2,5-zügig)			Summe
Raumbedarf	Räume	∑ qm	Räume	∑ qm	Räume	∑ qm
allgem. Unterricht	25	1.414	12	720	37	2.134
Fachbereich	11	1.250			11	1.250
sonstiger Bereich		1.144		425		1.569
Summe	**36**	**3.808**	**12**	**1.145**	**48**	**4.953**
Raumbestand	***Hauptschulgebäude***		***Realschulgebäude***			**Summe**
allgem. Unterricht	23	1.351	23	1.451	46	2.802
Fachbereich	11	1.138	7	790	18	1.928
sonstiger Bereich		589		696		1.285
Summe	**34**	**3.078**	**30**	**2.937**	**64**	**6.015**
Raumbilanz						**Summe**
allgem. Unterricht	-2	-63	11	731	9	668
Fachbereich		-112	7	790	7	678
sonstiger Bereich		-555		271		-284
Summe	**-2**	**-730**	**18**	**1.792**	**16**	**1.062**
° ohne Gymnasium (vgl. Tabelle 2.1)			***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***			

Schulraumbilanz		Implementierung der Grundschulen Bedburg/Kirdorf				
Schulzentrum°		Alternative Sekundarschule			3,0-zügig	2019/20
	Sekundarschule		Grundschule (4,5-zügig)			Summe
Raumbedarf	Räume	∑ qm	Räume	∑ qm	Räume	∑ qm
allgem. Unterricht	25	1.414	22	1.320	47	2.734
Fachbereich	11	1.250			11	1.250
sonstiger Bereich		1.144		730		1.874
Summe	**36**	**3.808**	**22**	**2.050**	**58**	**5.858**
Raumbestand	***Hauptschulgebäude***		***Realschulgebäude***			**Summe**
allgem. Unterricht	23	1.351	23	1.451	46	2.802
Fachbereich	11	1.138	7	790	18	1.928
sonstiger Bereich		589		696		1.285
Summe	**34**	**3.078**	**30**	**2.937**	**64**	**6.015**
Raumbilanz						**Summe**
allgem. Unterricht	-2	-63	1	131	-1	68
Fachbereich		-112	7	790	7	678
sonstiger Bereich		-555		-34		-589
Summe	**-2**	**-730**	**8**	**887**	**6**	**157**
° ohne Gymnasium (vgl. Tabelle 2.1)			***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***			

Implementierung einer Grundschule im Schulzentrum (Raumflächenbilanz in qm)

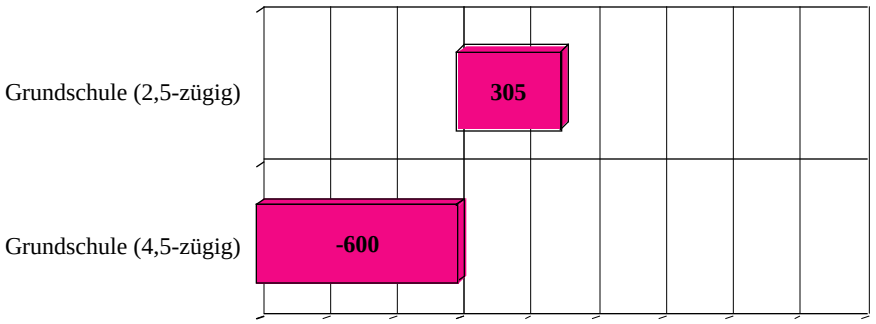


Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Schulraumbilanz			Implementierung der Grundschule Bedburg			
Schulzentrum°			Alternative Sekundarschule		4,0-zügig	2019/20
	Sekundarschule		Grundschule (2,5-zügig)			Summe
Raumbedarf	Räume	∑ qm	Räume	∑ qm	Räume	∑ qm
allgem. Unterricht	31	1.750	12	720	43	2.470
Fachbereich	12	1.430			12	1.430
sonstiger Bereich		1.385		425		1.810
Summe	**43**	**4.565**	**12**	**1.145**	**55**	**5.710**
Raumbestand	***Hauptschulgebäude***		***Realschulgebäude***			**Summe**
allgem. Unterricht	23	1.351	23	1.451	46	2.802
Fachbereich	11	1.138	7	790	18	1.928
sonstiger Bereich		589		696		1.285
Summe	**34**	**3.078**	**30**	**2.937**	**64**	**6.015**
Raumbilanz						**Summe**
allgem. Unterricht	-8	-399	11	731	3	332
Fachbereich	-1	-292	7	790	6	498
sonstiger Bereich		-796		271		-525
Summe	**-9**	**-1.487**	**18**	**1.792**	**9**	**305**
° ohne Gymnasium (vgl. Tabelle 2.2)			***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***			

Schulraumbilanz			Implementierung der Grundschulen Bedburg/Kirdorf			
Schulzentrum°			Alternative Sekundarschule		4,0-zügig	2019/20
	Sekundarschule		Grundschule (4,5-zügig)			Summe
Raumbedarf	Räume	∑ qm	Räume	∑ qm	Räume	∑ qm
allgem. Unterricht	31	1.750	22	1.320	53	3.070
Fachbereich	12	1.430			12	1.430
sonstiger Bereich		1.385		730		2.115
Summe	**43**	**4.565**	**22**	**2.050**	**65**	**6.615**
Raumbestand	***Hauptschulgebäude***		***Realschulgebäude***			**Summe**
allgem. Unterricht	23	1.351	23	1.451	46	2.802
Fachbereich	11	1.138	7	790	18	1.928
sonstiger Bereich		589		696		1.285
Summe	**34**	**3.078**	**30**	**2.937**	**64**	**6.015**
Raumbilanz						**Summe**
allgem. Unterricht	-8	-399	1	131	-7	-268
Fachbereich	-1	-292	7	790	6	498
sonstiger Bereich		-796		-34		-830
Summe	**-9**	**-1.487**	**8**	**887**	**-1**	**-600**
° ohne Gymnasium (vgl. Tabelle 2.2)			***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***			

Implementierung einer Grundschule im Schulzentrum (Raumflächenbilanz in qm)



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Tab. 1.1 Schulraumbilanz Schulzentrum°								Alternative Status quo			2015/18
	Raumbedarf	**Hauptschule**		**1,9-zügig**		**Realschule**	**3,1-zügig**	**Haupt-/Realschule**			**5,0-zügig**
	Raumart	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	
1	Unterrichtsraum°°	11	56	616	18	56	1.008	30	56	1.680	
2	Mehrzweckraum	1	70	70	1	70	70	1	70	70	
3											
4	Naturwissenschaft	3	75	224	4	74	294	6	75	448	
5	Hauswirtschaft	1	150	150	1	150	150	1	150	150	
6	Technik-/Werkraum	2	84	168	2	84	168	2	84	168	
7	Computerfachraum	1	84	84	1	84	84	2	84	168	
8	Textiles Gestalten	1	84	84	1	84	84	1	84	84	
9	Musikraum	1	70	70	1	70	70	2	70	140	
10	Kunstraum	1	70	70	1	70	70	2	70	140	
11	Nebenräume			198			341			550	
12	Lehrmittelraum			54			60			80	
13	Schüleraufenthalt										
14	Lehrer+Verwaltung			280			378			464	
15	Bibliothek/Mediothek			135			172			210	
16	*Ganztagsbereich*			*324*			*558*			*900*	
1-3	**allgem. Unterricht**	**12**		**686**	**19**		**1.078**	**31**		**1.750**	
4-11	**Fachbereich**	**10**		**1.048**	**11**		**1.261**	**16**		**1.848**	
12-16	**sonstiger Bereich**			**793**			**1.168**			**1.654**	
	Summe	**22**		**2.527**	**30**		**3.507**	**47**		**5.252**	
	Raumbestand	***Hauptschulgebäude***				***Realschulgebäude***					**Summe**
	Raumart	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	
1	Unterrichtsraum	22	58	1.278	23	63	1.451	45	61	2.729	
2	Mehrzweckraum	1	73	73				1	73	73	
3											
4	Naturwissenschaft	4	75	299	3	86	259	7	80	558	
5	Hauswirtschaft	1	155	155				1	155	155	
6	Technik-/Werkraum	2	85	170	2	80	160	4	83	330	
7	Computerfachraum	1	96	96	1	59	59	2	78	155	
8	Textiles Gestalten	1	55	55				1	55	55	
9	Musikraum	1	69	69				1	69	69	
10	Kunstraum	1	72	72	1	87	87	2	80	159	
11	Nebenräume			222			225			447	
12	Lehrmittel/Lager			102			72			174	
13	Schüleraufenthalt						51			51	
14	Lehrer+Verwaltung			255			410			665	
15	Bibliothek/Mediothek			130			61			191	
16	Ganztagsbereich			102			102			204	
1-3	**allgem. Unterricht**	**23**		**1.351**	**23**		**1.451**	**46**		**2.802**	
4-11	**Fachbereich**	**11**		**1.138**	**7**		**790**	**18**		**1.928**	
12-16	**sonstiger Bereich**			**589**			**696**			**1.285**	
	Summe	**34**		**3.078**	**30**		**2.937**	**64**		**6.015**	
	Raumbilanz	**Hauptschule als Solitär**			**Realschule als Solitär**			**Haupt-/Realschule**			**5,0-zügig**
	Raumart	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	
1	Unterrichtsraum	11	60	662	5	89	443	15	70	1.049	
2	Mehrzweckraum			3	-1	70	-70			3	
3											
4	Naturwissenschaft	1		75	-1	35	-35	1	110	110	
5	Hauswirtschaft			5	-1	150	-150			5	
6	Technik-/Werkraum			2			-8	2	81	162	
7	Computerfachraum			12			-25			-13	
8	Textiles Gestalten			-29	-1	84	-84			-29	
9	Musikraum			-1	-1	70	-70	-1	71	-71	
10	Kunstraum			2			17			19	
11	Nebenräume			24			-116			-103	
12	Lehrmittel/Lager			48			12			94	
13	Schüleraufenthalt						51			51	
14	Lehrer+Verwaltung			-25			31,9			201	
15	Bibliothek/Mediothek			-5			-111			-19	
16	Ganztagsbereich			-222			-456			-696	
1-3	**allgem. Unterricht**	**11**		**665**	**4**		**373**	**15**		**1.052**	
4-11	**Fachbereich**	**1**		**90**	**-4**		**-471**	**2**		**80**	
12-16	**sonstiger Bereich**			**-204**			**-472**			**-369**	
	Summe	**12**		**551**			**-570**	**17**		**763**	

° ohne Silverberg-Gymnasium

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Tab. 1.2 Schulraumbilanz Schulzentrum°								Alternative Status quo			2020/21
	Raumbedarf	**Hauptschule**		**1,4-zügig**	**Realschule**		**2,5-zügig**	**Haupt-/Realschule**			**4,0-zügig**
	Raumart	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	
1	Unterrichtsraum°°	8	56	448	15	56	840	24	56	1.344	
2	Mehrzweckraum	1	70	70	1	70	70	1	70	70	
3											
4	Naturwissenschaft	2	77	154	4	74	294	5	73	364	
5	Hauswirtschaft	1	150	150	1	150	150	1	150	150	
6	Technik-/Werkraum	1	84	84	2	84	168	2	84	168	
7	Computerfachraum	1	84	84	1	84	84	1	84	84	
8	Textiles Gestalten				1	84	84	1	84	84	
9	Musikraum	1	70	70	1	70	70	1	70	70	
10	Kunstraum	1	70	70	1	70	70	1	70	70	
11	Nebenräume			154			275			440	
12	Lehrmittelraum			42			60			60	
13	Schüleraufenthalt										
14	Lehrer+Verwaltung			218			343			415	
15	Bibliothek/Mediothek			105			152			190	
16	*Ganztagsbereich*			*252*			*378*			*720*	
1-3	**allgem. Unterricht**	**9**		**518**	**16**		**910**	**25**		**1.414**	
4-11	**Fachbereich**	**7**		**766**	**11**		**1.195**	**12**		**1.430**	
12-16	**sonstiger Bereich**			**617**			**933**			**1.385**	
	Summe	**16**		**1.901**	**27**		**3.038**	**37**		**4.229**	
	Raumbestand	***Hauptschulgebäude***			***Realschulgebäude***						**Summe**
	Raumart	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	
1	Unterrichtsraum	22	58	1.278	23	63	1.451	45	61	2.729	
2	Mehrzweckraum	1	73	73				1	73	73	
3											
4	Naturwissenschaft	4	75	299	3	86	259	7	80	558	
5	Hauswirtschaft	1	155	155				1	155	155	
6	Technik-/Werkraum	2	85	170	2	80	160	4	83	330	
7	Computerfachraum	1	96	96	1	59	59	2	78	155	
8	Textiles Gestalten	1	55	55				1	55	55	
9	Musikraum	1	69	69				1	69	69	
10	Kunstraum	1	72	72	1	87	87	2	80	159	
11	Nebenräume			222			225			447	
12	Lehrmittel/Lager			102			72			174	
13	Schüleraufenthalt						51			51	
14	Lehrer+Verwaltung			255			410			665	
15	Bibliothek/Mediothek			130			61			191	
16	Ganztagsbereich			102			102			204	
1-3	**allgem. Unterricht**	**23**		**1.351**	**23**		**1.451**	**46**		**2.802**	
4-11	**Fachbereich**	**11**		**1.138**	**7**		**790**	**18**		**1.928**	
12-16	**sonstiger Bereich**			**589**			**696**			**1.285**	
	Summe	**34**		**3.078**	**30**		**2.937**	**64**		**6.015**	
	Raumbilanz	**Hauptschule als Solitär**			**Realschule als Solitär**			**Haupt-/Realschule**			**4,0-zügig**
	Raumart	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	
1	Unterrichtsraum	14	59	830	8	76	611	21	66	1.385	
2	Mehrzweckraum			3	-1	70	-70			3	
3											
4	Naturwissenschaft	2		145	-1	35	-35	2	97	194	
5	Hauswirtschaft			5	-1	150	-150			5	
6	Technik-/Werkraum	1		86			-8	2	81	162	
7	Computerfachraum			12			-25	1	71	71	
8	Textiles Gestalten	1		55	-1	84	-84			-29	
9	Musikraum			-1	-1	70	-70			-1	
10	Kunstraum			2			17	1	89	89	
11	Nebenräume			68			-50			7	
12	Lehrmittel/Lager			60			12			114	
13	Schüleraufenthalt						51			51	
14	Lehrer+Verwaltung			37			67,5			250	
15	Bibliothek/Mediothek			25			-91			1	
16	Ganztagsbereich			-150			-276			-516	
1-3	**allgem. Unterricht**	**14**		**833**	**7**		**541**	**21**		**1.388**	
4-11	**Fachbereich**	**4**		**372**	**-4**		**-405**	**6**		**498**	
12-16	**sonstiger Bereich**			**-28**			**-237**			**-100**	
	Summe	**18**		**1.177**	**3**		**-101**	**27**		**1.786**	
° ohne Silverberg-Gymnasium							***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***				

Tab. 2.1 Schulraumbilanz Schulzentrum°							Alternative Sekundarschule (ausgebaut)		2019/20
	Raumbedarf								**Sekundarschule 3,0-zügig**
	Raumart						Zahl	à qm	∑ qm
1	Unterrichtsraum°°						18	56	1.008
2	Mehrzweckraum						1	70	70
3	Differenzierungsraum						6	56	336
4	Naturwissenschaft						4	74	294
5	Hauswirtschaft						1	150	150
6	Technik-/Werkraum						2	84	168
7	Computerfachraum						1	84	84
8	Textiles Gestalten						1	84	84
9	Musikraum						1	70	70
10	Kunstraum						1	70	70
11	Nebenräume								330
12	Lehrmittelraum								60
13	Schüleraufenthalt								
14	Lehrer+Verwaltung								374
15	Bibliothek/Mediothek								170
16	*Ganztagsbereich*								*540*
1-3	**allgem. Unterricht**						**25**		**1.414**
4-11	**Fachbereich**						**11**		**1.250**
12-16	**sonstiger Bereich**								**1.144**
	Summe						**36**		**3.808**
	Raumbestand	***Hauptschulgebäude***			***Realschulgebäude***				**Summe**
	Raumart	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm
1	Unterrichtsraum	22	58	1.278	23	63	1.451	45	61	2.729
2	Mehrzweckraum	1	73	73				1	73	73
3	Differenzierungsraum									
4	Naturwissenschaft	4	75	299	3	86	259	7	80	558
5	Hauswirtschaft	1	155	155				1	155	155
6	Technik-/Werkraum	2	85	170	2	80	160	4	83	330
7	Computerfachraum	1	96	96	1	59	59	2	78	155
8	Textiles Gestalten	1	55	55				1	55	55
9	Musikraum	1	69	69				1	69	69
10	Kunstraum	1	72	72	1	87	87	2	80	159
11	Nebenräume			222			225			447
12	Lehrmittel/Lager			102			72			174
13	Schüleraufenthalt						51			51
14	Lehrer+Verwaltung			255			410			665
15	Bibliothek/Mediothek			130			61			191
16	Ganztagsbereich			102			102			204
1-3	**allgem. Unterricht**	**23**		**1.351**	**23**		**1.451**	**46**		**2.802**
4-11	**Fachbereich**	**11**		**1.138**	**7**		**790**	**18**		**1.928**
12-16	**sonstiger Bereich**			**589**			**696**			**1.285**
	Summe	**34**		**3.078**	**30**		**2.937**	**64**		**6.015**
	Raumbilanz									**Sekundarschule 3,0-zügig**
	Raumart	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm
1	Unterrichtsraum							27	64	1.721
2	Mehrzweckraum									3
3	Differenzierungsraum							-6	56	-336
4	Naturwissenschaft							3	88	264
5	Hauswirtschaft									5
6	Technik-/Werkraum							2	81	162
7	Computerfachraum							1	71	71
8	Textiles Gestalten									-29
9	Musikraum									-1
10	Kunstraum							1	89	89
11	Nebenräume									117
12	Lehrmittel/Lager									114
13	Schüleraufenthalt									51
14	Lehrer+Verwaltung									291
15	Bibliothek/Mediothek									21
16	Ganztagsbereich									-336
1-3	**allgem. Unterricht**							**21**		**1.388**
4-11	**Fachbereich**							**7**		**678**
12-16	**sonstiger Bereich**									**141**
	Summe							**28**		**2.207**

° ohne Silverberg-Gymnasium

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Tab. 2.2 Schulraumbilanz Schulzentrum°							Alternative Sekundarschule (ausgebaut)		2019/20
	Raumbedarf							**Sekundarschule**	**4,0-zügig**
	Raumart						Zahl	à qm	∑ qm
1	Unterrichtsraum°°						24	56	1.344
2	Mehrzweckraum						1	70	70
3	Differenzierungsraum						6	56	336
4	Naturwissenschaft						5	73	364
5	Hauswirtschaft						1	150	150
6	Technik-/Werkraum						2	84	168
7	Computerfachraum						1	84	84
8	Textiles Gestalten						1	84	84
9	Musikraum						1	70	70
10	Kunstraum						1	70	70
11	Nebenräume								440
12	Lehrmittelraum								60
13	Schüleraufenthalt								
14	Lehrer+Verwaltung								415
15	Bibliothek/Mediothek								190
16	*Ganztagsbereich*								*720*
1-3	**allgem. Unterricht**						**31**		**1.750**
4-11	**Fachbereich**						**12**		**1.430**
12-16	**sonstiger Bereich**								**1.385**
	Summe						**43**		**4.565**
	Raumbestand	***Hauptschulgebäude***			***Realschulgebäude***				**Summe**
	Raumart	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm
1	Unterrichtsraum	22	58	1.278	23	63	1.451	45	61	2.729
2	Mehrzweckraum	1	73	73				1	73	73
3	Differenzierungsraum									
4	Naturwissenschaft	4	75	299	3	86	259	7	80	558
5	Hauswirtschaft	1	155	155				1	155	155
6	Technik-/Werkraum	2	85	170	2	80	160	4	83	330
7	Computerfachraum	1	96	96	1	59	59	2	78	155
8	Textiles Gestalten	1	55	55				1	55	55
9	Musikraum	1	69	69				1	69	69
10	Kunstraum	1	72	72	1	87	87	2	80	159
11	Nebenräume			222			225			447
12	Lehrmittel/Lager			102			72			174
13	Schüleraufenthalt						51			51
14	Lehrer+Verwaltung			255			410			665
15	Bibliothek/Mediothek			130			61			191
16	Ganztagsbereich			102			102			204
1-3	**allgem. Unterricht**	**23**		**1.351**	**23**		**1.451**	**46**		**2.802**
4-11	**Fachbereich**	**11**		**1.138**	**7**		**790**	**18**		**1.928**
12-16	**sonstiger Bereich**			**589**			**696**			**1.285**
	Summe	**34**		**3.078**	**30**		**2.937**	**64**		**6.015**
	Raumbilanz							**Sekundarschule**	**4,0-zügig**
	Raumart	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm	Zahl	à qm	∑ qm
1	Unterrichtsraum							21	66	1.385
2	Mehrzweckraum									3
3	Differenzierungsraum							-6	56	-336
4	Naturwissenschaft							2	97	194
5	Hauswirtschaft									5
6	Technik-/Werkraum							2	81	162
7	Computerfachraum							1	71	71
8	Textiles Gestalten									-29
9	Musikraum									-1
10	Kunstraum							1	89	89
11	Nebenräume									7
12	Lehrmittel/Lager									114
13	Schüleraufenthalt									51
14	Lehrer+Verwaltung									250
15	Bibliothek/Mediothek									1
16	Ganztagsbereich									-516
1-3	**allgem. Unterricht**							**15**		**1.052**
4-11	**Fachbereich**							**6**		**498**
12-16	**sonstiger Bereich**									**-100**
	Summe							**21**		**1.450**

° ohne Silverberg-Gymnasium

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen°									
Raumart		Züge/Zahl der Räume							
		1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**
Primarstufe		*5*	*10*	*15*	*20*				
Unterrichtsraum		**4**	**8**	**12**	**16**				
Mehrzweckraum		**1**	**2**	**3**	**4**				
Sekundarstufe I			*23*	*30*	*37*	*47*	*55*	*63*	*71*
Unterrichtsraum			**12**	**18**	**24**	**30**	**36**	**42**	**48**
Fachraum			**11**	**12**	**13**	**17**	**19**	**21**	**23**
davon:	Neue Technologien		1	1	1	2	2	2	2
	Chemie/gr.naturw.Raum		1	1	1	2	2	2	2
	Naturwissenschaft		2	3	4	4	5	6	8
	Hauswirtschaft		1	1	1	1	1	1	1
	textiles Gestalten		1	1	1	1	1	1	1
	Technik		2	2	2	2	2	2	2
	Kunst		1	1	1	2	2	2	2
	Musik		1	1	1	2	2	2	2
	Mehrzweck		1	1	1	1	2	3	3
Sekundarstufe II			*13*	*17*	*21*	*26*	*30*	*35*	*39*
Unterrichtsraum			**6**	**9**	**12**	**15**	**18**	**21**	**24**
Fachraum			**7**	**8**	**9**	**11**	**12**	**14**	**15**
davon:	Neue Technologien		1	1	1	1	1	1	1
	Chemie/gr.naturw.Raum		2	3	4	5	6	7	8
	Kunst		1	1	1	1	1	2	2
	Musik		1	1	1	1	1	1	1
	Mehrzweck		1	1	1	2	2	2	2
	Schüleraufenthalt		1	1	1	1	1	1	1
Sekundarstufe I+II			*36*	*47*	*58*	*73*	*85*	*98*	*110*
Unterrichtsraum			**18**	**27**	**36**	**45**	**54**	**63**	**72**
Fachraum			**18**	**20**	**22**	**28**	**31**	**35**	**38**
Sonderpädagogik		*18*	*30*						
Unterrichtsraum		**8**	**16**						
Gruppenraum		***8***	***16***						
Fachraum		**10**	**14**						

° Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen (RdErl.d.Min.f.Schule u.Weiterbildung v. 19.10.1995) ***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***

Raumart		Züge/Raumflächen							
		1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**
Primarstufe	**∑ qm:**	**602**	**936**	**1.270**	**1.600**				
Unterrichtsraum	in qm:	240	480	720	960				
Mehrzweckraum	in qm:	60	120	180	240				
weitere Räume	in qm:	302	336	370	400				
Sekundarstufe I	**∑ qm:**		**2.483**	**3.112**	**3.749**	**4.652**	**5.397**	**6.119**	**6.842**
Unterrichtsraum	in qm:		672	1.008	1.344	1.680	2.016	2.352	2.688
Fachraum	in qm:		1.140	1.320	1.500	1.918	2.168	2.418	2.668
weitere Räume	in qm:		671	784	905	1.054	1.213	1.349	1.486
Sekundarstufe II	**∑ qm:**		**991**	**1.267**	**1.553**	**1.878**	**2.169**	**2.509**	**2.797**
Unterrichtsraum	in qm:		263	395	527	658	790	921	1.053
Fachraum	in qm:		432	533	635	785	887	1.037	1.130
weitere Räume	in qm:		296	339	392	435	493	551	614
Sekundarstufe I+II	**∑ qm:**		**3.474**	**4.380**	**5.302**	**6.530**	**7.566**	**8.628**	**9.639**
Unterrichtsraum	in qm:		935	1.403	1.871	2.338	2.806	3.273	3.741
Fachraum	in qm:		1.572	1.853	2.135	2.703	3.055	3.455	3.798
weitere Räume	in qm:		967	1.123	1.297	1.489	1.706	1.900	2.100
Sonderpäd. (SfLB)	**∑ qm:**	**1.688**	**2.680**						
Unterrichtsraum	in qm:	384	768						
Gruppenraum	in qm:	256	512						
Fachraum	in qm:	700	978						
weitere Räume	in qm:	348	422						

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Raumprogramm für allgemeinbildende Schulen*									
Raumart		Züge/Zahl der Räume							
		1	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**
Primarstufe	**∑ qm:**	**602**	**936**	**1.270**	**1.600**				
Unterrichtsraum		4/2,5	8/2,5	12/2,5	16/2,5				
Mehrzweckraum		1/2,5	2/2,5	3/2,5	4/2,5				
weitere Räume	**in qm:**	**302**	**336**	**370**	**400**				
Lehrmittelraum		30	35	40	50				
Forum		150	150	150	150				
Lehrer+Verwaltung		122	151	180	200				
Ganztag		*120*	*240*	*360*	*480*				
Sekundarstufe I	**∑ qm:**		**2.483**	**3.112**	**3.749**	**4.652**	**5.397**	**6.119**	**6.842**
Unterrichtsraum	**in qm:**		**672**	**1.008**	**1.344**	**1.680**	**2.016**	**2.352**	**2.688**
			12/2	18/2	24/2	30/2	36/2	42/2	48/2
Fachraum	**in qm:**		**1.140**	**1.320**	**1.500**	**1.918**	**2.168**	**2.418**	**2.668**
davon:	Neue Technologien		1/3	1/3	1/3	2/3	2/3	2/3	2/3
	Chemie/gr.naturw.Raum		1/3	1/3	1/3	2/3	2/3	2/3	2/3
	Naturwissenschaft		2/2,5	3/2,5	4/2,5	4/2,5	5/2,5	6/2,5	8/2,5
	Hauswirtschaft		150	150	150	150	150	150	150
	textiles Gestalten		1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3
	Technik		2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3	2/3
	Kunst		1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5
	Musik		1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5
	Mehrzweck		1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	3/2,5	3/2,5
Nebenräume			220	330	440	550	660	770	880
weitere Räume	**in qm:**		**671**	**784**	**905**	**1.054**	**1.213**	**1.349**	**1.486**
Lehrmittelraum			60	60	60	80	80	100	100
Forum			150	180	240	300	360	420	480
Bibliothek/Mediothek			150	170	190	210	260	280	300
Lehrer+Verwaltung			311	374	415	464	513	549	606
Ganztag			*360*	*540*	*720*	*900*	*1.080*	*1.260*	*1.440*
Sekundarstufe II	**∑ qm:**		**991**	**1.267**	**1.553**	**1.878**	**2.169**	**2.509**	**2.797**
Unterrichtsraum	**in qm:**		**263**	**395**	**527**	**658**	**790**	**921**	**1.053**
			6/2,25	9/2,25	12/2,25	15/2,25	18/2,25	21/2,25	24/2,25
Fachraum	**in qm:**		**432**	**533**	**635**	**785**	**887**	**1.037**	**1.130**
davon:	Neue Technologien		1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3	1/3
	Chemie/gr.naturw.Raum		2/3	3/3	4/3	5/3	6/3	7/3	8/3
	Kunst		1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5
	Musik		1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5
	Mehrzweck		1/2,5	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5	2/2,5
	Schüleraufenthalt		40	48	56	64	72	80	80
Nebenräume			70	105	140	175	210	245	280
weitere Räume	**in qm:**		**296**	**339**	**392**	**435**	**493**	**551**	**614**
Lehrmittelraum			20	20	30	30	35	35	40
Forum			50	75	100	125	150	175	200
Bibliothek/Mediothek			100	100	100	100	110	125	140
Lehrer+Verwaltung			126	144	162	180	198	216	234
Sonderpäd. (SfLB)	**∑ qm:**	**1.688**	**2.680**						
Unterrichtsraum	**in qm:**	**384**	**768**						
		8/3	16/3						
Gruppenraum	**in qm:**	**256**	**512**						
		8/2	16/2						
Fachraum	**in qm:**	**700**	**978**						
davon:	Neue Technologien	1/3	1/3						
	Naturwissenschaften	1/4	1/4						
	Hauswirtschaft	150	150						
	Textiles Gestalten	1/3	1/3						
	Technik	1/3	2/3						
	Werken	2/4	3/4						
	Testraum	1/3	2/3						
	Mehrzweck	2/3	3/3						
Nebenräume		70	140						
weitere Räume	**in qm:**	**348**	**422**						
Lehrmittelraum		30	45						
Forum		150	180						
Lehrer+Verwaltung		168	197						
Ganztag		*300*	*400*						
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn									

**Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 19.10.1995)*

Anmerkungen:

Lesebeispiel: 4/2,5 = 4 Räume mit 2,5qm pro Schüler

Zahl der Schüler analog zu den Klassenfrequenzrichtwerten: Primarstufe 24 Schüler/Klasse, Sekundarstufe I 28 Sch./Kl., Sekundarstufe II 19,5 Sch./Kl., Sonderschule 16 Sch./Kl.

Verwaltungsflächen und sonstige Flächen liegen im Ermessen des Schulträgers; hier wird analog zu den bisherigen Bestimmungen verfahren

Räume für Lehrer und Verwaltung hier bei der Schule für Lernbehinderte (SfLB) analog zur Grundschule gesetzt

Bei Schulen anderer Behinderungen ist analog zur Schule für Lernbehindere (SfLB) zu verfahren

Mehrbedarfe entstehen beim integrativen Unterricht: Therapie- und Gymnastikräume, Diagnoseräume usw.

Der Ganztagesbedarf ist in den Summen nicht enthalten

Sporthalle: für je angefangene 10 Kl. 1 Übungseinheit (15x27m)

Die Pausenfreifläche sollte 5qm je Schüler nicht unterschreiten

Schulraumbestand Grundschulen

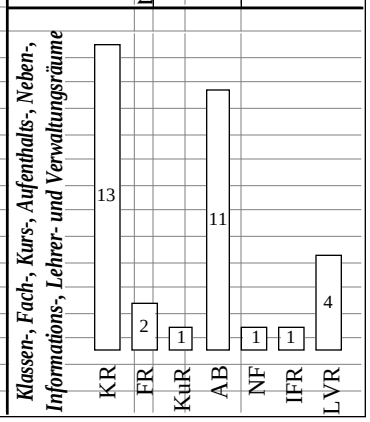
Schulname:	**GGS Bedburg**	**Wilhelm-Busch-Schule**	Baujahr:
Schulort:	**Stadt Bedburg**		
Straße:	**Kölner Straße 34**		

Raumart	**Zahl**	**qm**	**Raumart**	**Zahl**	**qm**
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	***27***	***1.156***	***Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):***	***33***	***1.284***
Klassenräume (KR) insg.:	13	827	***Räume Nebenflächen (NF) insg.:***	***1***	***16***
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	2	104	***Informationsbereich***	***1***	***17***
Kursräume (KuR) insg.:	1	29	Lehrmittelraum (IFR)		
Aufenthaltsräume/Ganztag (AB) insg.:	11	196	Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	***16***	***960***	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	2	116	Lager- und Abstellraum (IFR)	1	17
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	11	711	***Lehrer- und Verwaltungsbereich***	***4***	***95***
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	104	Lehrerbereich (LVR)	3	76
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	1	29	Geschäftszimmer (LVR)	1	19
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)		
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich					
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			***Sportbereich***	***1***	***315***
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	315
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			***Weitere Räume bzw. Flächen***		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich/Schulkindergarten,Hort/Spiel	***11***	***196***	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	11	196			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	2	58	b			c			d													
°	e			f			g			h													
°	i			j			k			l			Σ	2	116								
Unterricht ≥ 60 qm	a	2	69	b	2	60	c	2	65	d	2	62											
°	e	2	64	f	1	71	g			h													
°	i			j			k			l			Σ	11	711								
Mehrzweckraum	a	1	47	b	1	57	c			d			Σ	2	104	a: Musikraum b: PC-Raum							
Materialraum	a	1	16	b			c			d			Σ	1	16								
Kurs-(Gruppen-)raum	a	1	29	b			c			d						a: PC-Raum							
°	e			f			g			h													
°	i			j			k			l			Σ	1	29								
Sprachlabor/Medienr.	a			b			c			d			Σ										
Lehr-/Übungs-/De-	a			b			c			d													
° monstrationsraum	e			f			g			h													
°	i			j			k			l			Σ										
Sammlung+Vorber.	a			b			c			d													
°	e			f			g			h			Σ										
Hauswirtschaft	a			b			c			d													
°	e			f			g			h													
°	i			j			k			l			Σ										
Hauswirt. Nebenraum	a			b			c			d			Σ										
Technik-/Werkraum	a			b			c			d													
°	e			f			g			h													
°	i			j			k			l			Σ										
Technik Nebenraum	a			b			c			d			Σ										
Computerfachraum	a			b			c			d			Σ										
Computer Nebenraum	a			b			c			d			Σ										
Textiles Gestalten	a			b			c			d			Σ										
Musikraum	a			b			c			d			Σ										
Musik Nebenraum	a			b			c			d			Σ										
Kunstraum	a			b			c			d			Σ										
Kunst Nebenraum	a			b			c			d			Σ										
Weitere Nebenräume	a			b			c			d			Σ										
Lehrmittelraum	a			b			c			d			Σ										
Lager-/Abstellraum	a	1	17	b			c			d			Σ	1	17								
Schüleraufenthaltsr.	a			b			c			d			Σ										
Ganztagsbereich	a	1	62	b	4	17	c	6	11	d			Σ	11	196	b: Gruppen c: Nebenräume							
Lehrerbereich	a	1	43	b	1	15	c	1	18	d													
°	e			f			g			h													
°	i			j			k			l			Σ	3	76								
Geschäftszimmer	a	1	19	b			c			d			Σ	1	19								
Sonstige Verwaltung	a			b			c			d													
°	e			f			g			h			Σ										

Bibliothek	a			
°	b			
°	c			
°	d			
°	Σ			
Mediothek	a			
°	b			
°	Σ			
Turnhalle	a	1	315	
°	b			
°	c			
°	Σ	1	315	
Schwimmbad	a			
°	b			
°	Σ			
Außensportanl.	a			
°	b			
°	Σ			
Schulhof	a			
°	b			
°	Σ			
Aula	a			
°	b			
°	Σ			
Forum	a			
°	b			
°	Σ			



Schulraumbestand Grundschulen

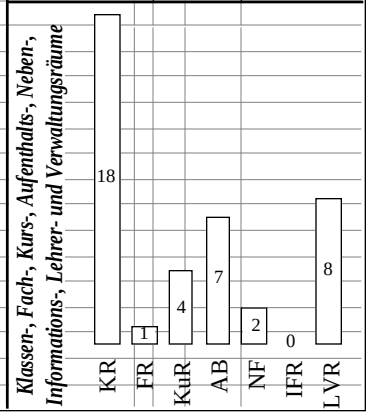
Schulname:	**KGS Kaster**	**Martinusschule**	Baujahr:
Schulort:	**Stadt Bedburg**		
Straße:	**Harffer Schloßallee 1**		

Raumart	**Zahl**	**qm**	**Raumart**	**Zahl**	**qm**
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	***30***	***1.502***	***Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):***	***40***	***1.723***
Klassenräume (KR) insg.:	18	1.131	***Räume Nebenflächen (NF) insg.:***	***2***	***27***
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	1	63	***Informationsbereich***		
Kursräume (KuR) insg.:	4	81	Lehrmittelraum (IFR)		
Aufenthaltsräume/Ganztag (AB) insg.:	7	227	Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	***22***	***1.212***	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)		
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	18	1.131	***Lehrer- und Verwaltungsbereich***	***8***	***194***
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	3	104
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	4	81	Geschäftszimmer (LVR)	1	17
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	4	73
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	***1***	***63***			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			***Sportbereich***	***1***	***317***
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	317
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	63	Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			***Weitere Räume bzw. Flächen***	***1***	***115***
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich/Schulkindergarten,Hort/Spiel	***7***	***227***	Forum (W R/F)	1	115
Ganztag (AB)	7	227			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a			b			c			d															
°	e			f			g			h															
°	i			j			k			l			Σ												
Unterricht ≥ 60 qm	a	6	64	b	7	62	c	4	63	d	1	61													
°	e			f			g			h															
°	i			j			k			l			Σ	18	1.131										
Mehrzweckraum	a			b			c			d			Σ												
Materialraum	a			b			c			d			Σ												
Kurs-(Gruppen-)raum	a	2	20	b	1	22	c	1	19	d															
°	e			f			g			h															
°	i			j			k			l			Σ	4	81										
Sprachlabor/Medienr.	a			b			c			d			Σ												
Lehr-/Übungs-/De-	a			b			c			d															
° monstrationsraum	e			f			g			h															
°	i			j			k			l			Σ												
Sammlung+Vorber.	a			b			c			d															
°	e			f			g			h			Σ												
Hauswirtschaft	a			b			c			d															
°	e			f			g			h															
°	i			j			k			l			Σ												
Hauswirt. Nebenraum	a			b			c			d			Σ												
Technik-/Werkraum	a	1	63	b			c			d															
°	e			f			g			h															
°	i			j			k			l			Σ	1	63										
Technik Nebenraum	a	1	13	b			c			d			Σ	1	13										
Computerfachraum	a			b			c			d			Σ												
Computer Nebenraum	a			b			c			d			Σ												
Textiles Gestalten	a			b			c			d			Σ												
Musikraum	a			b			c			d			Σ												
Musik Nebenraum	a			b			c			d			Σ												
Kunstraum	a			b			c			d			Σ												
Kunst Nebenraum	a			b			c			d			Σ												
Weitere Nebenräume	a	1	14	b			c			d			Σ	1	14										
Lehrmittelraum	a			b			c			d			Σ												
Lager-/Abstellraum	a			b			c			d			Σ												
Schüleraufenthaltsr.	a			b			c			d			Σ												
Ganztagsbereich	a	2	40	b	1	67	c	4	20	d			Σ	7	227	a: Essen b: Gruppen									
Lehrerbereich	a	1	21	b	1	24	c	1	59	d															
°	e			f			g			h															
°	i			j			k			l			Σ	3	104										
Geschäftszimmer	a	1	17	b			c			d			Σ	1	17										
Sonstige Verwaltung	a	1	13	b	1	20	c	1	24	d	1	16													
°	e			f			g			h			Σ	4	73										

Bibliothek	a			
°	b			
°	c			
°	d			
°	Σ			
Mediothek	a			
°	b			
°	Σ			
Turnhalle	a	1	317	
°	b			
°	c			
°	Σ	1	317	
Schwimmbad	a			
°	b			
°	Σ			
Außensportanl.	a			
°	b			
°	Σ			
Schulhof	a			
°	b			
°	Σ			
Aula	a			
°	b			
°	Σ			
Forum	a	1	115	Pausenhalle
°	b			
°	Σ	1	115	



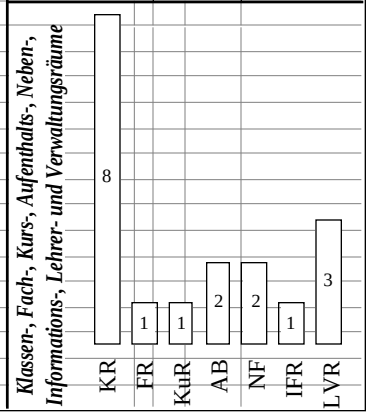
Schulraumbestand Grundschulen

Schulname:	**GGS Kirchherten**	**Geschwister-Stern-Schule**		Baujahr:	
Schulort:	**Stadt Bedburg**				
Straße:	**Zaunstraße 5**				

Raumart	**Zahl**	**qm**	**Raumart**	**Zahl**	**qm**
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	***12***	***762***	***Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):***	***18***	***936***
Klassenräume (KR) insg.:	8	506	***Räume Nebenflächen (NF) insg.:***	***2***	***46***
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	1	99	***Informationsbereich***	***1***	***21***
Kursräume (KuR) insg.:	1	31	Lehrmittelraum (IFR)		
Aufenthaltsräume/Ganztag (AB) insg.:	2	126	Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	***9***	***537***	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	3	174	Lager- und Abstellraum (IFR)	1	21
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	5	332	***Lehrer- und Verwaltungsbereich***	***3***	***107***
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	2	80
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	1	31	Geschäftszimmer (LVR)	1	27
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)		
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	***1***	***99***			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			***Sportbereich***	***1***	***286***
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	286
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			***Weitere Räume bzw. Flächen***		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	99	Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich/Schulkindergarten,Hort/Spiel	***2***	***126***	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	2	126			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	3	58	b		c	d					Bibliothek	a		
°	e			f		g	h					°	b		
°	i			j		k	l	Σ	3	174		°	c		
Unterricht ≥ 60 qm	a	2	76	b	3	60	c d					°	d		
°	e			f		g	h					°	Σ		
°	i			j		k	l	Σ	5	332		Mediothek	a		
Mehrzweckraum	a			b		c	d	Σ				°	b		
Materialraum	a			b		c	d	Σ				°	Σ		
Kurs-(Gruppen-)raum	a	1	31	b		c	d				a: PC-Raum	Turnhalle	a	1	286
°	e			f		g	h					°	b		
°	i			j		k	l	Σ	1	31		°	c		
Sprachlabor/Medienr.	a			b		c	d	Σ				°	Σ	1	286
Lehr-/Übungs-/De-	a			b		c	d					Schwimmbad	a		
° monstrationsraum	e			f		g	h					°	b		
°	i			j		k	l	Σ				°	Σ		
Sammlung+Vorber.	a			b		c	d					Außensportanl.	a		
°	e			f		g	h	Σ				°	b		
Hauswirtschaft	a			b		c	d					°	Σ		
°	e			f		g	h					Schulhof	a		
°	i			j		k	l	Σ				°	b		
Hauswirt. Nebenraum	a			b		c	d	Σ				°	Σ		
Technik-/Werkraum	a			b		c	d					Aula	a		
°	e			f		g	h					°	b		
°	i			j		k	l	Σ				°	Σ		
Technik Nebenraum	a			b		c	d	Σ				Forum	a		
Computerfachraum	a			b		c	d	Σ				°	b		
Computer Nebenraum	a			b		c	d	Σ				°	Σ		
Textiles Gestalten	a			b		c	d	Σ							
Musikraum	a	1	99	b		c	d	Σ	1	99	a: Speicher				
Musik Nebenraum	a			b		c	d	Σ							
Kunstraum	a			b		c	d	Σ							
Kunst Nebenraum	a			b		c	d	Σ							
Weitere Nebenräume	a	1	34	b	1	12	c d	Σ	2	46	a: Bücherei				
Lehrmittelraum	a			b		c	d	Σ							
Lager-/Abstellraum	a	1	21	b		c	d	Σ	1	21					
Schüleraufenthaltsr.	a			b		c	d	Σ							
Ganztagsbereich	a	1	55	b	1	71	c d	Σ	2	126					
Lehrerbereich	a	1	52	b	1	28	c d								
°	e			f		g	h								
°	i			j		k	l	Σ	2	80					
Geschäftszimmer	a	1	27	b		c	d	Σ	1	27					
Sonstige Verwaltung	a			b		c	d								
°	e			f		g	h	Σ							



Schulraumbestand Grundschulen

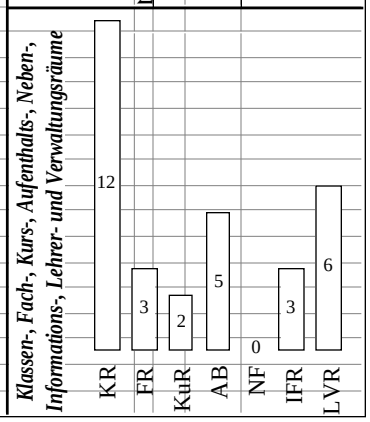
Schulname:	**GGS Kirdorf**	**Anton-Heinen-Schule**	Baujahr:
Schulort:	**Stadt Bedburg**		
Straße:	**Theodor-Heuss-Straße 15a**		

Raumart	Zahl	qm	Raumart	Zahl	qm
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	***22***	***1.253***	***Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):***	***31***	***1.455***
Klassenräume (KR) insg.:	12	788	***Räume Nebenflächen (NF) insg.:***		
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	3	214	***Informationsbereich***	***3***	***78***
Kursräume (KuR) insg.:	2	34	Lehrmittelraum (IFR)		
Aufenthaltsräume/Ganztag (AB) insg.:	5	217	Bibliothek (IFR)		
Allgemeiner Unterrichtsbereich	***16***	***966***	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)			Lager- und Abstellraum (IFR)	3	78
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	12	788	***Lehrer- und Verwaltungsbereich***	***6***	***124***
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	144	Lehrerbereich (LVR)	3	68
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	2	34	Geschäftszimmer (LVR)	3	56
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)		
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	***1***	***70***			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)			***Sportbereich***	***1***	***406***
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	406
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	70	Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			***Weitere Räume bzw. Flächen***		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich/Schulkindergarten,Hort/Spiel	***5***	***217***	Forum (W R/F)		
Ganztag (AB)	5	217			
Schüleraufenthaltsraum/Ganztag (AB)					

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a			b			c			d															
°	e			f			g			h															
°	i			j			k			l			Σ												
Unterricht ≥ 60 qm	a	1	70	b	6	68	c	2	60	d	1	66													
°	e	2	62	f			g			h															
°	i			j			k			l			Σ	12	788									
Mehrzweckraum	a	1	84	b	1	60	c			d			Σ	2	144	a+b: UG (muss geprüft werde									
Materialraum	a			b			c			d			Σ												
Kurs-(Gruppen-)raum	a	2	17	b			c			d						a: PC-Raum									
°	e			f			g			h															
°	i			j			k			l			Σ	2	34										
Sprachlabor/Medienr.	a			b			c			d			Σ												
Lehr-/Übungs-/De-	a			b			c			d															
° monstrationsraum	e			f			g			h															
°	i			j			k			l			Σ												
Sammlung+Vorber.	a			b			c			d															
°	e			f			g			h			Σ												
Hauswirtschaft	a			b			c			d															
°	e			f			g			h															
°	i			j			k			l			Σ												
Hauswirt. Nebenraum	a			b			c			d			Σ												
Technik-/Werkraum	a	1	70	b			c			d															
°	e			f			g			h															
°	i			j			k			l			Σ	1	70	a: UG (muss geprüft werden)									
Technik Nebenraum	a			b			c			d			Σ												
Computerfachraum	a			b			c			d			Σ												
Computer Nebenraum	a			b			c			d			Σ												
Textiles Gestalten	a			b			c			d			Σ												
Musikraum	a			b			c			d			Σ												
Musik Nebenraum	a			b			c			d			Σ												
Kunstraum	a			b			c			d			Σ												
Kunst Nebenraum	a			b			c			d			Σ												
Weitere Nebenräume	a			b			c			d			Σ												
Lehrmittelraum	a			b			c			d			Σ												
Lager-/Abstellraum	a	1	24	b	1	15	c	1	39	d			Σ	3	78										
Schüleraufenthaltsr.	a			b			c			d			Σ												
Ganztagsbereich	a	1	45	b	1	66	c	1	68	d	2	19	Σ	5	217										
Lehrerbereich	a	1	32	b	1	13	c	1	23	d															
°	e			f			g			h															
°	i			j			k			l			Σ	3	68										
Geschäftszimmer	a	1	20	b	1	13	c	1	23	d			Σ	3	56										
Sonstige Verwaltung	a			b			c			d															
°	e			f			g			h			Σ												

Bibliothek	a																								
°	b																								
°	c																								
°	d																								
°	Σ																								
Mediothek	a																								
°	b																								
°	Σ																								
Turnhalle	a	1	406																						
°	b																								
°	c																								
°	Σ	1	406																						
Schwimmbad	a																								
°	b																								
°	Σ																								
Außensportanl.	a																								
°	b																								
°	Σ																								
Schulhof	a																								
°	b																								
°	Σ																								
Aula	a																								
°	b																								
°	Σ																								
Forum	a																								
°	b																								
°	Σ																								

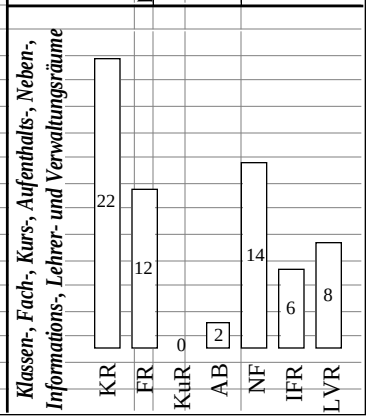


Schulraumbestand Hauptschule

Schulname:	**Hauptschule Bedburg**	**Arnold-von-Harff-Schule**	Baujahr:	
Schulort:	**Stadt Bedburg**			
Straße:	**Goethestraße 3**			

Raumart	**Zahl**	**qm**	**Raumart**	**Zahl**	**qm**
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	***36***	***2.302***	***Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):***	***64***	***3.078***
Klassenräume (KR) insg.:	22	1.278	***Räume Nebenflächen (NF) insg.:***	***14***	***289***
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	12	922	***Informationsbereich***	***6***	***232***
Kursräume (KuR) insg.:			Lehrmittelraum (IFR)	2	64
Aufenthaltsräume/Ganztag (AB) insg.:	2	102	Bibliothek (IFR)	3	130
Allgemeiner Unterrichtsbereich	***23***	***1.351***	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	14	798	Lager- und Abstellraum (IFR)	1	38
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	8	480	***Lehrer- und Verwaltungsbereich***	***8***	***255***
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	73	Lehrerbereich (LVR)	3	157
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)			Geschäftszimmer (LVR)	1	28
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	4	70
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	***11***	***849***			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	4	299	***Sportbereich***	***1***	***405***
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)	1	88	Turnhalle (SB)	1	405
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	170	Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	96	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)	1	55	***Weitere Räume bzw. Flächen***	***1***	***400***
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	69	Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	72	Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich	***2***	***102***	Forum (W R/F)	1	400
Schüleraufenthaltsraum (AB)					
Ganztagsbereich (AB)	2	102	***Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn***		

Unterricht < 60 qm	a	14	57	b			c			d					Bibliothek	a	1	46		
°	e			f			g			h					°	b	1	29		
°	i			j			k			l	Σ	14	798		°	c	1	55	BOB	
Unterricht ≥ 60 qm	a	8	60	b			c			d					°	d				
°	e			f			g			h					°	Σ	3	130		
°	i			j			k			l	Σ	8	480		Mediothek	a				
Mehrzweckraum	a	1	73	b			c			d	Σ	1	73		°	b				
Materialraum	a			b			c			d	Σ				°	Σ				
Kurs-(Gruppen-)raum	a			b			c			d					Turnhalle	a	*1*	*405*	*anteilig*	
°	e			f			g			h					°	b				
°	i			j			k			l	Σ				°	c				
Sprachlabor/Medienr.	a			b			c			d	Σ				°	Σ	1	405		
Lehr-/Übungs-/De-	a	2	71	b	1	66	c	1	91	d					Schwimmbad	a				
° monstrationsraum	e			f			g			h					°	b				
°	i			j			k			l	Σ	4	299		°	Σ				
Sammlung+Vorber.	a	1	26	b	1	38	c	1	29	d					Außensportanl.	a				
°	e			f			g			h	Σ	3	93		°	b				
Hauswirtschaft	a	1	88	b			c			d					°	Σ				
°	e			f			g			h					Schulhof	a				
°	i			j			k			l	Σ	1	88		°	b				
Hauswirt. Nebenraum	a	3	18	b	1	13	c			d	Σ	4	67		°	Σ				
Technik-/Werkraum	a	2	85	b			c			d					Aula	a				
°	e			f			g			h					°	b				
°	i			j			k			l	Σ	2	170		°	Σ				
Technik Nebenraum	a	2	11	b	1	16	c	1	29	d	Σ	4	67		Forum	a	1	400		
Computerfachraum	a	1	96	b			c			d	Σ	1	96		°	b				
Computer Nebenraum	a	1	20	b			c			d	Σ	1	20		°	Σ	1	400		
Textiles Gestalten	a	1	55	b			c			d	Σ	1	55							
Musikraum	a	1	69	b			c			d	Σ	1	69							
Musik Nebenraum	a			b			c			d	Σ									
Kunstraum	a	1	72	b			c			d	Σ	1	72							
Kunst Nebenraum	a	1	20	b			c			d	Σ	1	20							
Weitere Nebenräume	a	1	22	b			c			d	Σ	1	22							
Lehrmittelraum	a	1	30	b	1	34	c			d	Σ	2	64							
Lager-/Abstellraum	a	1	38	b			c			d	Σ	1	38							
Schüleraufenthaltsr.	a			b			c			d	Σ									
Ganztagsbereich	a	*1*	*218*	b	*4*	*22*	c			d	Σ	*2*	*102*	*Neubau Mensa anteilig*						
Lehrerbereich	a	1	28	b	1	21	c	1	108	d										
°	e			f			g			h										
°	i			j			k			l	Σ	3	157							
Geschäftszimmer	a	1	28	b			c			d	Σ	1	28							
Sonstige Verwaltung	a	2	11	b	1	20	c	1	28	d										
°	e			f			g			h	Σ	4	70							



Schulraumbestand Realschule

Schulname:	**Realschule Bedburg**		Baujahr:
Schulort:	**Stadt Bedburg**		
Straße:	**Goethestraße 1**		

Raumart	**Zahl**	**qm**	**Raumart**	**Zahl**	**qm**
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	***33***	***2.169***	***Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):***	***58***	***2.937***
Klassenräume (KR) insg.:	23	1.451	***Räume Nebenflächen (NF) insg.:***	***8***	***225***
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	7	565	***Informationsbereich***	***4***	***133***
Kursräume (KuR) insg.:			Lehrmittelraum (IFR)		
Aufenthaltsräume/Ganztag (AB) insg.:	3	153	Bibliothek (IFR)	1	61
Allgemeiner Unterrichtsbereich	***23***	***1.451***	Mediothek (IFR)		
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	7	393	Lager- und Abstellraum (IFR)	3	72
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	16	1.058	***Lehrer- und Verwaltungsbereich***	***13***	***410***
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Lehrerbereich (LVR)	7	278
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)			Geschäftszimmer (LVR)	1	23
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	5	109
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	***7***	***565***			
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	3	259	***Sportbereich***	***1***	***405***
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)			Turnhalle (SB)	1	405
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	160	Schwimmbad (SB)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	59	Außensportanlage (SB)		
Raum für textiles Gestalten (FR)			***Weitere Räume bzw. Flächen***	***1***	***477***
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)			Schulhof (W R/F)		
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	1	87	Aula (W R/F)		
Aufenthaltsbereich	***3***	***153***	Forum (W R/F)	1	477
Schüleraufenthaltsraum (AB)	1	51			
Ganztagsbereich (AB)	2	102			

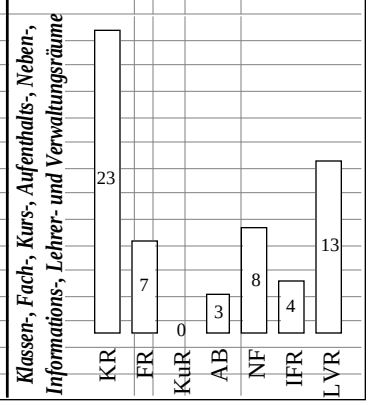
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	2	58	b	2	55	c	2	54	d	1	59			
°	e			f			g			h					
°	i			j			k			l			Σ	7	393
Unterricht ≥ 60 qm	a	1	64	b	2	61	c	1	70	d	6	68			
°	e	1	63	f	1	67	g	4	66	h					
°	i			j			k			l			Σ	16	1.058
Mehrzweckraum	a			b			c			d			Σ		
Materialraum	a			b			c			d			Σ		
Kurs-(Gruppen-)raum	a			b			c			d					
°	e			f			g			h					
°	i			j			k			l			Σ		
Sprachlabor/Medienr.	a			b			c			d			Σ		
Lehr-/Übungs-/De-	a	1	98	b	1	79	c	1	82	d					
° monstrationsraum	e			f			g			h					
°	i			j			k			l			Σ	3	259
Sammlung+Vorber.	a	1	25	b	1	44	c	1	50	d					
°	e			f			g			h			Σ	3	119
Hauswirtschaft	a			b			c			d					
°	e			f			g			h					
°	i			j			k			l			Σ		
Hauswirt. Nebenraum	a			b			c			d			Σ		
Technik-/Werkraum	a	1	90	b	1	70	c			d					
°	e			f			g			h					
°	i			j			k			l			Σ	2	160
Technik Nebenraum	a	1	16	b			c			d			Σ	1	16
Computerfachraum	a	1	59	b			c			d			Σ	1	59
Computer Nebenraum	a	1	22	b	1	13	c			d			Σ	2	35
Textiles Gestalten	a			b			c			d			Σ		
Musikraum	a			b			c			d			Σ		
Musik Nebenraum	a			b			c			d			Σ		
Kunstraum	a	1	87	b			c			d			Σ	1	87
Kunst Nebenraum	a	1	34	b	1	21	c			d			Σ	2	55
Weitere Nebenräume	a			b			c			d			Σ		
Lehrmittelraum	a			b			c			d			Σ		
Lager-/Abstellraum	a	2	11	b	1	50	c			d			Σ	3	72
Schüleraufenthaltsr.	a	1	51	b			c			d			Σ	1	51
Ganztagsbereich	a	*1*	*218*	b	*4*	*22*	c			d			Σ	*2*	*102*
Lehrerbereich	a	2	24	b	1	29	c	1	71	d	2	17			
°	e	1	96	f			g			h					
°	i			j			k			l			Σ	7	278
Geschäftszimmer	a	1	23	b			c			d			Σ	1	23
Sonstige Verwaltung	a	1	20	b	1	53	c	3	12	d					
°	e			f			g			h			Σ	5	109

Neubau Mensa anteilig

b: Schulsozialarbeit

Bibliothek	a	1	61	
°	b			
°	c			
°	d			
°	Σ	1	61	
Mediothek	a			
°	b			
°	Σ			
Turnhalle	a	*1*	*405*	*anteilig*
°	b			
°	c			
°	Σ	1	405	
Schwimmbad	a			
°	b			
°	Σ			
Außensportanl.	a			
°	b			
°	Σ			
Schulhof	a			
°	b			
°	Σ			
Aula	a			
°	b			
°	Σ			
Forum	a	1	477	
°	b			
°	Σ	1	477	



Schulraumbestand Gymnasium

Schulname:	**Silverberg-Gymnasium**
Schulort:	**Stadt Bedburg**
Straße:	**Eichendorffstraße 1**

Baujahr:

Raumart	**Zahl**	**qm**
Klassen-/Fach-/Mehrzweck-/Kursräume insg.:	***65***	***3.870***
Klassenräume (KR) insg.:	44	2.622
Fach-/Mehrzweckräume (FR) insg.:	15	1.011
Kursräume (KuR) insg.:	3	51
Aufenthaltsräume/Ganztag (AB) insg.:	3	186
Allgemeiner Unterrichtsbereich	***49***	***2.778***
Unterrichtsraum (kleiner als 60 qm) (KR)	32	1.763
Unterrichtsraum (60 qm und größer) (KR)	12	859
Mehrzweckraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	105
Kurs-(Gruppen-)raum (KuR)	3	51
Sprachlabor/Medienraum (ohne Nebenflächen) (FR)		
Naturwissenschaftl., techn., musischer Bereich	***13***	***906***
Lehr-/Übungs-/Demonstrationsraum (ohne Nebenflächen) (FR)	7	551
Hauswirtschaft (ohne Nebenflächen) (FR)		
Technik-/Werkraum (ohne Nebenflächen) (FR)		
Computerfachraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	121
Raum für textiles Gestalten (FR)		
Musikraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	122
Kunstraum (ohne Nebenflächen) (FR)	2	112
Aufenthaltsbereich	***3***	***186***
Schüleraufenthaltsraum (AB)	1	84
Ganztagsbereich (AB)	2	102

Raumart	**Zahl**	**qm**
Räume/Fläche insg. (ohne Sport u. W R/F):	***99***	***5.058***
Räume Nebenflächen (NF) insg.:	***12***	***384***
Informationsbereich	***11***	***435***
Lehrmittelraum (IFR)	4	95
Bibliothek (IFR)	4	213
Mediothek (IFR)		
Lager- und Abstellraum (IFR)	3	127
Lehrer- und Verwaltungsbereich	***11***	***369***
Lehrerbereich (LVR)	7	275
Geschäftszimmer (LVR)	1	32
Sonstiger Verwaltungsbereich (LVR)	3	62
Sportbereich	***2***	***720***
Turnhalle (SB)	2	720
Schwimmbad (SB)		
Außensportanlage (SB)		
Weitere Räume bzw. Flächen	***2***	***429***
Schulhof (W R/F)		
Aula (W R/F)	1	209
Forum (W R/F)	1	220

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Unterricht < 60 qm	a	5	56	b	3	59	c	8	55	d	4	57					
°	e	6	51	f	4	54	g	2	58	h							
°	i			j			k			l			Σ	32	1.763		
Unterricht ≥ 60 qm	a	4	61	b	1	81	c	1	88	d	1	90					
°	e	1	76	f	1	84	g	1	66	h	1	70					
°	i	1	60	j			k			l			Σ	12	859		
Mehrzweckraum	a	1	55	b	1	50	c			d			Σ	2	105		
Materialraum	a			b			c			d			Σ				
Kurs-(Gruppen-)raum	a	2	18	b	1	15	c			d							
°	e			f			g			h							
°	i			j			k			l			Σ	3	51		
Sprachlabor/Medienr.	a			b			c			d			Σ				
Lehr-/Übungs-/De-	a	4	83	b	1	86	c	1	67	d	1	66					
° monstrationsraum	e			f			g			h							
°	i			j			k			l			Σ	7	551		
Sammlung+Vorber.	a	2	49	b	2	66	c			d							
°	e			f			g			h			Σ	4	230		
Hauswirtschaft	a			b			c			d							
°	e			f			g			h							
°	i			j			k			l			Σ				
Hauswirt. Nebenraum	a			b			c			d			Σ				
Technik-/Werkraum	a			b			c			d							
°	e			f			g			h							
°	i			j			k			l			Σ				
Technik Nebenraum	a			b			c			d			Σ				
Computerfachraum	a	1	64	b	1	57	c			d			Σ	2	121		
Computer Nebenraum	a	2	14	b	1	33	c			d			Σ	3	61		
Textiles Gestalten	a			b			c			d			Σ				
Musikraum	a	1	59	b	1	63	c			d			Σ	2	122		
Musik Nebenraum	a	1	22	b			c			d			Σ	1	22		
Kunstraum	a	1	59	b	1	53	c			d			Σ	2	112		
Kunst Nebenraum	a	1	22	b			c			d			Σ	1	22		
Weitere Nebenräume	a	1	19	b	2	15	c			d			Σ	3	49		
Lehrmittelraum	a	1	13	b	1	40	c	2	21	d			Σ	4	95		
Lager-/Abstellraum	a	1	57	b	1	49	c	1	21	d			Σ	3	127		
Schüleraufenthaltsr.	a	1	84	b			c			d			Σ	1	84		
Ganztagsbereich	a	*1*	*218*	b	*4*	*22*	c			d			Σ	*2*	*102*	*Neubau Mensa anteilig*	
Lehrerbereich	a	1	21	b	1	34	c	1	11	d	1	33					
°	e	1	32	f	1	116	g	1	28	h							
°	i			j			k			l			Σ	7	275		
Geschäftszimmer	a	1	32	b			c			d			Σ	1	32		
Sonstige Verwaltung	a	1	21	b	1	25	c	1	16	d							
°	e			f			g			h			Σ	3	62		

Bibliothek	a	2	60	
°	b	1	78	
°	c	1	15	
°	d			
°	Σ	4	213	
Mediothek	a			
°	b			
°	Σ			
Turnhalle	a	*1*	*405*	*anteilig*
°	b	1	315	
°	c			
°	Σ	2	720	
Schwimmbad	a			
°	b			
°	Σ			
Außensportanl.	a			
°	b			
°	Σ			
Schulhof	a			
°	b			
°	Σ			
Aula	a	1	209	
°	b			
°	Σ	1	209	
Forum	a	1	220	
°	b			
°	Σ	1	220	

